

DAS HANDBUCH FÜR UMRA



Fazilet Verlag / ???

DAS HANDBUCH FÜR UMRA

Bearbeitet von

Fazilet Verlag Wissenschaftlicher Rat

Grafik – Design

Çamlıca Verlag Grafikdienste

Druck und Einband

Çamlıca Basım Yayın ve Tic. A.Ş.

Druckerei Zertifikatsnummer: 46592



ISBN

???-???-?????-?-?

1. Auflage

İstanbul, 2024

Kontakt

Bağlar Mah. Mimar Sinan Cad.

No: 54 Güneşli - Bağcılar / İSTANBUL

Tel: 0212 657 88 00

www.fazilet.com.tr

www.camlicakitap.de

© Çamlıca Basım Yayın ve Tic. A.Ş., İstanbul - Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk darf ohne Erlaubnis des Verlags nicht vervielfältigt werden. Unter Angabe der Quelle kann daraus zitiert werden.

Fazilet Nesriyat ist eine Marke von Çamlıca Basım Yayın ve Tic. A.Ş., İstanbul Übersetzt aus dem türkischen Original „Umre Rehberi“

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Die Vorbereitung Auf Die Umra Und Einige Empfehlungen Hierfür	11
Begrifflichkeiten Bezuglich Der Umra	17
Kapitel Eins	
Die Geschichte Der Hochgeachteten Kaaba	21
Die Herabsendung Von	
Ādām (A.S.) Und Unserer Mutter Ḥawwā Auf Die Erde	21
Die Errichtung Der Kaaba	22
Von Ādām (A.S).....	22
Die Erhebung Der Kaaba	
In Den Himmel Während Der Sintflut Von Nūḥ (A.S)	25
Die Errichtung Der Kaaba	26
Durch Ibrāhīm Und Ismā‘il (Alayhima-S-Salām)	26
Kapitel Zwei	
Die Hochgeachtete Kaaba Und Der Masdschid Al-Ḥarām	
A- Die Kaaba Und Ihre Bestandteile	31
Die Kaaba Wurde Bis Heute Elf Mal Neu Errichtet:	33
Die Vorzüglichkeit Des Besuchs Und Des Ṭawāf Der Kaaba	36
1. Multazam Und Die Tür Der Hochgeachteten Kaaba	38
2. Der Schwarze Stein	39
3. Ḥatīm Und Ḥiğr Ismā‘il	42
4. Die Goldene Rinne	43
B - Masdschid Al-Ḥarām Und Seine Bestandteile.....	43
1. Maqām Ibrāhīm Und Dessen Vorzüglichkeit	45
2. Zamzam	47
Die Vorzüglichkeit Des Zamzam	48
Verhaltensregeln Beim Zamzam-Trinken	49
3. Safā Und Marwa	51

Kapitel Drei	53
Die Umra	53
Die Vorzüglichkeit Der Umra	54
Pflichten (Fard) Der Umra	56
A. Die Erste Pflicht Der Umra: Der Ihrām	56
Voraussetzungen Für Die Gültigkeit Des Ihrām	57
Die Wā'ib-Handlungen Des Ihrām:	57
Die Sunna-Handlungen Des Ihrām	58
Lohnenswerte Handlungen (Mustahab) Des Ihrām	58
Die Zulässigen Handlungen (Mubāh) Des Ihrām.	59
Die Verbote Des Ihrām.....	60
Die Grenzen Des Heiligen Bezirks	62
(Harām)	62
Mīqāt-Grenzen	63
Wie Tritt Man In Den Ihrām-Zustand Ein?.....	65
Der Ihrām Von Frauen.....	67
Wie Beendet Man Den Ihrām-Zustand?	68
B. Die Zweite Pflicht Der Umra: Ṭawāf	68
Was Ist Der Ṭawāf?	68
Einige Arten Des Ṭawāf	69
Die Wā'ib-Handlungen Des Ṭawāf:.....	69
Die Sunna-Handlungen Des Ṭawāf:	70
Wie Wird Der Ṭawāf Durchgeführt?.....	71
C. Die Sha'y	72
Die Wā'ib-Handlungen Der Sha'y:	73
Die Sunna-Handlungen Der Sha'y:	73
Wie Wird Die Sha'y Gemacht?	74
D. Wie Ist Die Umra Zu Verrichten?.....	75
Die Umra Unseres Propheten (S.A.W.)	82
E: Verstöße Und Strafen Bei Der Umra	83

Was Bedeutet Verstoß (Gināya)?	83
Verstöße Und Ihre Strafen.....	84
Kapitel Vier	89
Segensreiche Stätten Und Zu Besuchende Orte Im Ehrwürdigen Mekka	89
1. Das Haus, In Dem Unser	90
Prophet □ Geboren Wurde	90
2. Der Berg Nür Und Die Höhle Hira	91
3. Der Berg Und Die Höhle Thawr	92
4. Der Berg Abu Qubais	94
5. Dārul Arqām.....	95
6. Masdschid Al-Schadscharah	95
7. Masdschid Al-Dschinn	96
8. Dschannat Al-Mu'allā	96
9. Masdschid ‘Ā’ischa	97
(At-Tan‘īm)	97
10. Masdschid Al-Ju‘rānah	98
11. Hudaibiya	99
12. Dschabal Ar-Rahma Und Masdschid As-Sahrat	100
13. Muzdalifa	100
14. Mina	101
15. Masdschid Al-Khayf	102
16. Masdschid Al-Bay‘ah.....	104
Kapitel Fünf	105
Der Besuch Unseres Propheten Und Seiner Stadt Medina	105
Das Erleuchtete Medina	105
Masdschid An-Nabawī.....	111
Segensreiche Bestandteile Des Masdschid An-Nabawī.....	115
A- Die Heilige Kammer.....	115
B- Rawda Al-Muṭahhara	116

C- Aşħab Aş-Şuffa	117
Wichtige Bestandteile Innerhalb Der Rawḍa Al-Muṭahhara	118
1- Die Stufenkanzel.....	118
2- Die Gebetsnische	120
3- Dikka (Empore Für Den Muezzin)	121
4- Die Hannāna-Säule	121
5- Die Hz. ‘Ā’ischa (R.Anhā) - Hāġat-Säule	122
6- Die Abū Lubābā –Tawba-Säule	123
7- Die Sarir (I’tikaf)-Säule	123
8- Die Muharras-Säule	124
9- Die Wufūd-Säule	124
Der Besuch Unseres Propheten □:.....	124
Du‘ā Bei Der Einreise Nach Medina	125
Verhalten Beim Besuch Unseres Propheten □.....	127
Die Grussformeln Für Den Besuch Unseres Propheten.....	130
Die Grussformeln Für Den Besuch Von Hz. Abū Bakr	134
Die Grussformeln Für Den Besuch Von Hz. ‘Umar	135
Masdschid Al-Qubā	136
Masdschid Al-Dschum‘a.....	137
Masdschid Al-Qiblatain	138
Der Besuch Der Gefallenen	139
Von Uhud Und Des Berges Uhud	139
Der Ort Der Grabenschlacht	143
(Die Sieben Masdschids)	143
Dschannat Al-Baqī‘	145
Die Grussformeln Für Den Besuch	146
Der Ahl Al-Baqī‘	146
Die Grussformeln Für Den Besuch Von Hz. Uṭmān	148
Bei Der Verabschiedung Von Unserem Propheten.....	149
Kapitel Sechs	152

Du‘ās Während Der Umra	152
A- Die Verrichtung Des Ṭawāf	152
Und Die Entsprechenden Du‘ās.....	152
Die Du‘ā Für Die Erste	156
Runde Des Ṭawāf:.....	156
Die Du‘ā Für Die Zweite	157
Runde Des Ṭawāf:.....	157
Die Du‘ā Für Die Dritte	159
Runde Des Ṭawāf:.....	159
Die Du‘ā Für Die Vierte.....	160
Runde Des Ṭawāf:.....	160
Die Du‘ā Für Die Fünfte	161
Runde Des Ṭawāf:.....	161
Die Du‘ā Für Die Sechste	163
Runde Des Ṭawāf:.....	163
Die Du‘ā Für Die Siebte	164
Runde Des Ṭawāf.....	164
Die Du‘ā Nach Dem Ṭawāf-Gebet	165
Beim Jedem Aufstieg Zu.....	167
Safā Und Marwa	167
Im Grün Beleuchteten Bereich.....	168
Die Du‘ā Für Den Ersten Šawt	169
Der Sha‘y	169
Die Du‘ā Für Den Zweiten Šawt	172
Der Sha‘y	172
Die Du‘ā Für Den Dritten Šawt	175
Der Sha‘y	175
Die Du‘ā Für Den Vierten Šawt.....	177
Der Sha‘y	177
Die Du‘ā Für Den Fünften Šawt	180

Der Sha'y	180
Die Du'a Für Den Sechsten Šawt	183
Der Sha'y	183
Die Du'a Für Den Siebten Šawt.....	186
Der Sha'y	186
Die Du'a Auf Dem Hügel Marwa	189
Am Ende Der Sha'y	189
Die Du'a Beim Rasieren Der Haare.....	191
Die Du'a Am Multazam	192
Die Grussformeln Für Den Besuch.....	194
Unserer Mutter Hadiğa (R.Anhā)	194
Grussformeln Für Die Begrüssung	194
Der Dschannat Al-Mu'allā	194
Beim Abschied Von Der.....	196
Ehrwürdigen Kaaba	196
Weitere Empfohlene Du'ās	197
Sayyid Al-Istigfār (7-Mal)	198
Die Şalawāt „...Bi- 'Adedi Elf...“	198
Die Şalāt Al-Munğiya	199
Die Şalāt An-Nāriya	200
Die Şalāt Von	200
Hz. Abu Bakr As-Siddīq (R.A.)	200
Die Şalāt Al-Fathiyya	201
Die Şalawāt,	201
Die Von Dem Allmächtigen	201
Auf Stein Geschrieben Wurde	201
Die Ahzāb-Du'a	202

Wichtiger Hinweis!

Verehrte Leser,

in diesem Werk sind einige Suren, Verse (Āyāt) und Bittgebete (Du‘ās) auf Arabisch sowie ihre Umschrift ins lateinische Alphabet enthalten. Diese Transliteration wurde auf Grundlage der DIN-31635, die sich auf die Deutsche Morgenländische Gesellschaft (DMG) stützt, erstellt. Die Aussprache der Buchstaben mit diakritischen Zeichen ist am Ende des Buches mit Beispielen erörtert.

Ziel ist es, dass sich auch Menschen ohne Kenntnisse im arabischen Alphabet schnellstmöglich ein Grundwissen aneignen können. Da es im Grunde unmöglich ist, diese Texte für eine korrekte Rezitation im lateinischen Alphabet zu schreiben, wird dringend empfohlen, die korrekte Aussprache von einer qualifizierten Lehrperson zu erlernen.

ā: langer, offener Vokal, wie das a in „sagen“.

ū: langer Vokal, wie das u in „rufen“.

ī: lang Vokal wie das i in „mieten“.

Es gibt Wörter, bei denen einige Vokale besonders lang zu sprechen sind. Für diese Fälle haben wir die obigen Vokale doppelt aufgeführt (wie z.B.: āā).

t: gelispeltes scharfes S, wie das englische „th“ in „think“

ğ: stimmhaftes dsch, wie in „Dschungel“

- h: Rachenlaut, gehecheltes h
- ħ: Rachenlaut wie das „ch“ in „Dach“
- d: stimmhaftes, gelispeltes S, wie das englische „th“ in „the“
- š: Stimmloser Zischlaut, wie das sch in „schön“
- ş: emphatisches s, wie das englische s in „summer“
- đ: emphatisches d
- ŧ: emphatisches t
- ż: stimmhaftes, emphatisches z
- ‘: gepresster Kehllaut
- ğ: wie das deutsche r in rasen

Die Aussprache und Bedeutung einiger Abkürzungen

اللهم (dschalla dschalāluhū): Möge Seine Herrlichkeit Erhaben sein
 اللهم (ṣallallāhu ‘alayhi wa sallam): Allāhs Segen und Frieden sei auf ihm

a.s. (alayhissalām): Friede sei mit ihm
 r.a. (raḍiyallāhu ‘anh): Möge Allāh mit ihm zufrieden sein
 r.anhā (raḍiyallāhu ‘anhā): Möge Allāh mit ihr zufrieden sein
 r.anhumā (raḍiyallāhu ‘anhumā): Möge Allāh mit ihnen beiden zufrieden sein

rah. (raḥimahullāh): Möge Allāh gnädig mit ihm sein

q.s. (quddisa sirruh): Möge seine Seele gesegnet sein

n.d.Z. Nach der Zeitrechnung

Die in diesem Buch verwendeten Pronomen, die sich auf Allāh ﷺ beziehen, werden als Respektbekundung und ungeachtet der üblichen Schreibweise stets mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben.



الْحَمْدُ لِلّٰهِ الَّذِي فَرَضَ حَجَّ الْبَيْتِ مَنْ اسْتَطَاعَ إِلَيْهِ سَبِيلًا
وَالصَّلٰةُ وَالسَّلَامُ عَلٰى رَسُولِهِ الَّذِي بَعَثَهُ بِالْحَقِّ بَشِيرًا وَنَذِيرًا
وَعَلٰى آلِهِ وَآصْحَابِهِ الَّذِينَ اجْتَهَدُوا فِي دِينِ اللّٰهِ بُكْرَةً وَأَصِيلًا
أَصْبَحَ كُلُّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا نَجْمًا فِي الدِّينِ هَادِيًّا وَسَارِاجًا مُنِيرًا

DIE VORBEREITUNG AUF DIE UMRA UND EINIGE EMPFEHLUNGEN HIERFÜR

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wir begeben uns auf eine Reise zu den gesegneten und heiligen Stätten, um die Umra, die Sunna unseres Propheten Muhammad ﷺ, zu verrichten. Dazu haben wir einige Ratschläge und Empfehlungen für Sie:

Zu Beginn muss erwähnt werden, dass wir uns für die Gültigkeit unserer gottesdienstlichen Handlungen

(‘Ibādāt, sg. ‘Ibāda) und für den größtmöglichen spirituellen Nutzen im Voraus auf die Umra vorbereiten müssen. Aus diesem Grund haben wir alle Informationen rund um die Umra in diesem Handbuch zusammengefasst. Wir empfehlen jedem Umra-Reisenden, diese Informationen zu lesen und zu lernen.

Neben der fachlichen darf auch die spirituelle Vorbereitung nicht vernachlässigt werden. Schließlich werden wir bei der Verrichtung der Umra als Gast unseres Schöpfers den *Tawāf*, also die Umrundungen, um das Haus Allāhs (*Baytullāh*) machen und mit unserem Gesicht den Schwarzen Stein (*al-Hağar al-Aswad*) berühren, uns in die Gegenwart unseres geliebten Propheten begeben und mit Lobpreisungen (*salātu salām*) um seine Fürsprache bitten. Auf eine derart spirituell wertvolle Reise sollte man sich vorbereiten, indem man sich zunächst spirituell reinigt. Hierfür sollte man alle Fehler und Sünden, die man bis zu diesem Tag begangen hat, im Herzen bereuen, dafür um Vergebung bitten und von diesen Fehlern und Sünden umkehren.

Sollten Rechte anderer auf einem lasten, so sollte man sie begleichen und einander verzeihen. Auch wenn man im Recht ist, sollte man sich mit den Betroffenen aussöhnen. Versäumte Gebete sollten nachgeholt werden.

Darüber hinaus sollte man sich vermehrt den freiwilligen ‘Ibādāt zuwenden und Gebete wie Duhā-, Awwābīn-, Tahağğud- und Tasbih-Gebet verrichtet.

Für die Reise zu den segensreichen Orten, an denen der edle Koran offenbart wurde, sollte man imstande sein, den Koran zu lesen. Daher sollten jene, die den edlen Koran nicht lesen können, dies lernen.

Da wir in die Gegenwart unseres Propheten ﷺ treten und das Haus Allâhs, die Kaaba, besuchen werden, sollten wir uns sehr gut vorbereiten und uns sowohl materiell als auch spirituell reinigen. Sobald man sich für den Hadsch oder die Umra entschieden und angemeldet hat, sollte man sofort mit Tasbîh-Gebeten sowie mit Tawba, Istîgfâr und Şalawât beginnen.

Man sollte nach Möglichkeit täglich 100-mal Istîgfâr, 100-mal Şalawât, 100-mal Tawhîd und 100-mal die Sure al-Ihlâs aufsagen, und wenn man es schafft, diese zu einem *Hatm* zu vervollständigen. (Ein *Hatm al-Istîgfâr* ist das 1001-malige Aufsagen von *astâgfirullâh al-‘azîm wa atûbu ilayk*. Ein *Hatm al-Ihlâs* ist das 1000-malige Aufsagen der Sure al-Ihlâs.)

Damit die Bittgebete (*Du‘âs*) und die verrichteten *Ibâdât* angenommen werden, sollte man stets Halales essen und trinken und nichts verzehren, was haram ist.

Man sollte auch die notwendigen materiellen Vorbereitungen treffen, damit es vor Ort an nichts fehlt und mehr Zeit mit *Ibâda* verbracht werden kann. Unser verantwortliches Personal wird Ihnen hierzu die nötigen Informationen und Ratschläge geben. Weder finanziell

noch spirituell sollten wir anderen zur Last fallen. Im Gegenteil, wir sollten uns nach Kräften bemühen, unseren Brüdern und Schwestern, vor allem den Alten und Kranken, zu helfen.

Wir sollten niemals vergessen, dass jeder Schritt auf diesem Weg sowie jede Mühe und Entbehrung uns einerseits Belohnung einbringt und andererseits unsere Sünden tilgt. Daher sollten wir vor allem geduldig sein. Schließlich werden wir eine lange Reise unternehmen und in eine Region mit heißem Klima reisen. Außerdem werden wir uns mit Muslimen aus verschiedenen Teilen der Welt treffen, mit denen wir gemeinsam beten werden. In dieser Zeit können wir einige Herausforderungen und Schwierigkeiten begegnen. Bei all dem ist es unsere Aufgabe, geduldig, höflich, verzeihend, freundlich und demütig zu sein.

Die Umra ist eine der gottesdienstlichen Handlungen, mit denen Alläh, der Allmächtige, am meisten zufrieden ist. Und die Triebseele (*Nafs*) und der Schaitan haben es besonders auf die Menschen abgesehen, die sich damit beschäftigen, womit unser Schöpfer zufrieden ist. Um sich vor ihren Einflüsterungen zu schützen, sollte man daher besonders wachsam sein und niemals zornig werden oder Herzen brechen. Denn ein Herz zu brechen ist eine Sünde und schlimmer als die Kaaba zu zerstören. Man sollte sich immer bewusst sein, dass eine richtig durchgeführte Umra zur Vergebung der Sünden und zum Eintritt in die Dschanna beiträgt.

Wir sollten diese Reise, die wir zur Anbetung unternommen haben, als Gelegenheit betrachten und uns bemühen, bis zu unserer Rückkehr jede Minute voll auszuschöpfen und von der Kaaba, der Rawḍa al-Muṭahhara und der Masdschid an-Nabawī so viel wie möglich zu profitieren.

Möge Allāh uns allen helfen und uns zum Erfolg führen... Āmīn.

BEGRIFFLICHKEITEN BEZÜGLICH DER UMRA

al-Bayt al-Ma‘mūr: Die Gebetsrichtung (*Qibla*) der Engel.

Masdschid al-Harām: Die Heilige Moschee im ehrwürdigen Mekka, wo sich die hochgeachtete Kaaba befindet.

Umra: Das Umkreisen (*Tawāf*) der Kaaba und der Lauf (*Ša‘y*) zwischen den Hügeln Safa und Marwa im Ḥarām-Zustand.

Ḥarām: Der Eintritt in den Ḥarām-Zustand (in dem die Verbote des Hadsch und der Umra gelten). Dies geschieht durch die Absichtsfassung (*Niyya*) zum Hadsch bzw. zur Umra, gefolgt von der Talbiya. Das Aufsagen der Talbiya ist unbedingt erforderlich.

Izār: Der Teil der Ḥarām-Kleidung, den man wie ein Hamamtuch um die Hüfte wickelt.

Ridā’: Der Teil der Ḥarām-Kleidung, mit dem man den Oberkörper bedeckt.

Talbiya:

لَبَّيْكَ اللَّهُمَّ لَبَّيْكَ لَبَّيْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ لَبَّيْكَ إِنَّ الْحَمْدَ وَالْتَّعْمَةَ لَكَ
وَالْمُلْكُ لَا شَرِيكَ لَكَ

„Labbayk. Allāhumma labbayk. Labbayka lā šarīka laka
labbayk. Inna-l-ḥamda wa-n-ni‘mata laka wa-l-mulk. Lā
šarīka lak.“

Taḥlīl:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ
وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

„Lāā ilāha illallāhu wahdahū lā šarīka lah, lahu-l-mulku
wa lahu-l-ḥamdu wa huwa ‘alā kulli šay’in qadīr.“

Tamḡīd:

لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ

„Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi-l-‘aliyyi-l-‘azīm“.

Hatīm: Halbkreis-förmige Mauer nördlich der Kaaba.

Hiğr: Der Bereich zwischen der Kaaba und Hatīm. Dieser Bereich zählt zur Kaaba. Daher wird der *Tawāf* außerhalb der Hatīm gemacht.

Schwarzer Stein (al-Haġar al-Aswad): Ein ursprünglich weißer großer Saphir, der aus der Dschanna kam. In ihm befindet sich ein Exemplar des Versprechens, das jeder Mensch im Reich der Seelen geleistet hat. Seine weiße Farbe verlor der Stein durch die zahlreichen Berührungen der

sündigen Menschen und wurde schwarz, sodass er fortan, nicht mehr Weißer Stein (*al-Hağar al-As‘ad*), sondern Schwarzer Stein (*al-Hağar al-Aswad*) genannt wurde.

Multazam: Ist die Bezeichnung für den Bereich zwischen dem Schwarzen Stein und der Tür der Kaaba. Er gehört zu den Orten, wo die Bittgebete (*Du‘ās*) angenommen werden.

Maqām Ibrāhīm: Ein segensreicher Stein, auf dem die Fußabdrücke des Propheten Ibrāhīm (a.s.) deutlich erkennbar sind.

al-Mīzāb ar-Rahma: Die goldene Rinne

Zamzam al-Šarif: Das segensreiche Wasser, das der Engel Ğibrīl (a.s.) hervorgebracht hat.

Šawt: Ist die Bezeichnung für die einmalige Umrundung der Kaaba.

Tawāf: Ist die siebenmalige Umrundung der Kaaba. Das bedeutet, dass sieben Šawt einen *Tawāf* bilden.

Id̄tibā‘: Dies ist das Anlegen der *Ridā‘*, wobei ein Ende unter dem rechten Arm durchgezogen und über die linke Schulter geworfen wird. Dabei bleiben die rechte Schulter und der rechte Arm außerhalb des *Ridā‘*. Dies ist eine Sunna-Handlung für Männer bei jedem Šawt eines *Tawāf*, worauf die *Ša‘y* folgt.

Istilām: Ist die Begrüßung des Schwarzen Steins zu Beginn eines *Tawāf* und einer jeden Šawt. Dabei wendet man sich jedes Mal, wenn man sich auf Höhe des Schwarzen

Steins befindet, zu ihm, hebt die Hände wie beim Gebet zu den Ohren und spricht dabei: „Bismillāhi Allāhu akbar, lā ilaha illallāhu wallāhu akbar“. Sodann legt man die Hand auf den Stein und küsst ihn. Ist dies nicht möglich, so grüßt man ihn aus der Ferne, indem man beide Hände hebt und danach die Innenseite der rechten Hand küsst.

Raml: Es ist ein schneller Gang mit kurzer Schrittfolge, stolzierend und die Schultern bewegend. Dieser Gang wird im *Id̄libā*-Zustand in den ersten drei Šawt eines *Tawāf* durchgeführt. Ab der vierten Šawt geht man wieder normal.

Safā und Marwa: Zwei Hügel östlich vom Masdschid al-Harām, die 350m voneinander entfernt sind und zwischen denen die *Ša‘y* gemacht wird.

Harwala: Das Laufen der Männer bei der *Ša‘y* in dem grün beleuchteten Abschnitt zwischen Safa und Marwa

Harām: Das im ehrwürdigen Mekka als „Harām“ definiertes Gebiet.

Hill: Das Gebiet zwischen dem Harām und den *Mīqāt*-Grenzen.

Mīqāt: Grenzorte für den Eintritt in den Ihrām-Zustand. Es ist nicht erlaubt, diese Posten zu passieren, ohne sich in den Ihrām-Zustand zu begeben.

Mekkī: Bewohner innerhalb der *Mīqāt*-Grenzen.

Āfākī: Menschen, die von außerhalb der *Mīqāt*-Grenzen nach Mekka kommen.



KAPITEL EINS

DIE GESCHICHTE DER HOCHGEACHTETEN KAABA

DIE HERABSENDUNG VON ĀDAM (A.S.) UND UNSERER MUTTER ḤAWWĀ AUF DIE ERDE

Allāhu Ta‘ālā erschuf Ādam (a.s.) an einem Freitag aus Erde und hauchte ihm am Āschūrā-Tag die Seele ein. Er befahl den Engeln die Niederwerfung (*Sağda*) vor Ādam (a.s.). Alle Engel warfen sich nieder, aber Iblīs war hochmütig und warf sich nicht nieder. Als die Engel ihre Köpfe erhoben, sahen sie, dass Iblīs sich geweigert hatte, sich vor Ādam (a.s.) niederzuwerfen. Als Dank für den Befehl zum Gehorsam warfen sich die Engel ein zweites Mal nieder. Dies ist die Weisheit hinter der zweimaligen Niederwerfung im Gebet.

Nachdem Iblīs sich geweigert hatte, sich vor Ādam (a.s.) niederzuwerfen, wurde er verflucht und aus der Dschanna vertrieben. Hierauf erklärte er Ādam (a.s.) und seine Kinder zu seinen Feinden. Er fand eine Gelegenheit, die Dschanna zu betreten und verleitete als erstes unsere Mutter Ḥawwā und durch sie unseren Vater Ādam (a.s.)

dazu, von der ihnen verbotenen Frucht zu essen. Als Folge sandte Allāh sie auf die Erde hinab.

Ādam (a.s.) wurde auf die Insel Sri Lanka und unsere Mutter in die Region Hedschas (in die heutige Stadt Dschidda in Saudi-Arabien) herabgesandt.

DIE ERRICHTUNG DER KAABA DURCH ĀDAM (A.S)

Ādam (a.s.) flehte Allāhu Ta‘ālā weinend an: „**O Allāh, als ich in der Dschanna war, genoss ich die Lobpreisungen, Gedenken und die wunderschönen Stimmen der Engel, die den höchsten Thron und den Bayt al-Ma‘mūr umkreisen. Doch nun sind mir diese Gaben entbehrlich, was mich zutiefst betrübt.**“

Daraufhin machte Allāh die folgende Offenbarung: „**O Ādam! Begib dich an den Ort, den Ich als Ḥaram (geschützten Ort) bestimmt habe, und baue Mir dort ein Haus. So wie die Engel um die Bayt al-Ma‘mūr den Tawāf machen, so verrichte auch du dort den Tawāf, die wunderschönen Stimmen der Engel hören kannst. An diesem Ort werde ich die Bittgebete deiner Kinder, die auf meine Gebote hören, annehmen und ihre Sünden vergeben.**“

Ādam (a.s.), der mit der Errichtung und dem Tawāf des Hauses Allāhs (*baytullāh*) beauftragt war, wurde von einem Wind, der ihm in den Dienst gestellt wurde und in

Begleitung eines Engels zum Heiligen Bezirk (*Harām al-Šarīf*) getragen.

Ādam (a.s.) hob zusammen mit dem Engel Ĝibrīl (a.s.) die Grube für das Fundament der hochgeachteten Kaaba (*al-Ka‘ba al-Mu‘azzama*). Weitere Engel, die ihm halfen, legten die Steine, die so groß waren, dass sie von dreißig Menschen nicht gehoben werden konnten, in das Fundament. Mit Steinen aus fünf Bergen (Sinai, Libanongebirge, Ölberg, Dschudi und Hira) baute Ādam (a.s.) die Kaaba, das Haus Allāhs.

Der Engel Ĝibrīl (a.s.) brachte Ādam (a.s.) nach ‘Arafāt und lehrte ihm die Handlungen zum Hadsch. Dort traf Ādam (a.s.) unsere Mutter Hawwā. Gemeinsam gingen Sie zuerst nach Muzdalifa und dann nach Mekka. Während des *Tawāf* der Kaaba begegneten sie Engeln, die zu ihm sagten: „**O Ādam, möge Allāh deinen Hadsch annehmen und deine Ša‘y gutheißen. Wir hatten 2000 Jahre vor dir den Hadsch und den Tawāf um dieses ehrenvolle Haus verrichtet.**“ Ādam (a.s.) fragte sie: „Was habt ihr während des *Tawāf* um dieses Haus aufgesagt?“

Sie antworteten: „Wir sprachen:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ

„**Subḥānallāhi wa-l-hamdu lillāhi wa lā īlāha illallāhu wallāhu akbar.**“ Daraufhin sagte Ādam (a.s.): „Ergänzt bei euren künftigen *Tawāf* die Worte:

وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ

„Wa lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi-l-‘aliyyi-l-‘azīm.“

Nachdem Ādam (a.s.) die Gnadenverheibung zuteilwurde, fragte er den Allmächtigen: „**O Allāh, Du gibst jedem, der eine Tat vollbringt, eine Belohnung. Was würdest Du Deinem Diener Ādam, der die Kaaba erbaut hat, als Belohnung geben?**“

Allāhu Ta’ālā sprach: „**O Ādam, Ich habe dir vergeben. Genügt das?**“ Ādam (a.s.) antwortete: „O Allāh, Dein Reichtum ist unermesslich, Gewähre mir etwas mehr.“

Da sagte der Allmächtige: „**O Ādam, Ich habe auch denen von deinen Nachkommen vergeben, die Mein Haus (die Kaaba) besuchen. Genügt das?**“ Ādam (a.s.) antwortete: „**O Allāh, Deine Barmherzigkeit ist groß, Gewähre mir etwas mehr.**“

Hierauf sprach Allāh: „**O Ādam, wenn deine Nachkommen Mein Haus besuchen und für jene beten, die nicht kommen können, so werde Ich auch denen vergeben. Genügt das?**“ Zufrieden mit dieser Antwort sagte Ādam (a.s.): „Hasbī, ḥasbī“ (O Allāh, dies ist für mich ausreichend).

Ādam (a.s.) kehrte mit unserer Mutter Hawwā zurück nach Sri Lanka. Nach einer Überlieferung vollzog Ādam (a.s.) 40-mal, einer anderen Überlieferung zu Folge 70-

mal den Hadsch. Ādam (a.s.) starb im Alter von 1000 Jahren und wurde auf dem Berg Abu Qubais beerdigt. Unsere Mutter Hawwā verstarb mit 1001 Jahren und wurde in Dschidda beerdigt.

DIE ERHEBUNG DER KAABA IN DEN HIMMEL WÄHREND DER SINTFLUT VON NŪH (A.S)

Als sich die Sintflut von Nūh (a.s.) näherte, verlegte der Engel Ĝibrīl (a.s.) den Schwarzen Stein an eine besondere Stelle am Berg Abu Qubais und die Kaaba wurde in den Himmel erhoben.

Bis zur erneuten Errichtung der Kaaba von Ibrāhīm (a.s.) machten die Propheten den *Tawāf* um die Stelle der Kaaba. Menschen aus aller Welt, die der Unterdrückung ausgesetzt waren, kamen dorthin, um ihre Bittgebete zu machen.

Propheten, deren Völker zugrunde gingen, kamen zur Kaaba und verbrachten dort ihr Leben mit ‘Ibādāt. Zu ihnen zählen die Propheten Nūh, Hūd, Sāliḥ und Šu‘ayb (alayhimu-s-salām). Ihre Gräber befinden sich zwischen dem Schwarzen Stein und dem heiligen Zamzam-Wasser. Einer Überlieferung zufolge liegen hier 70, einer anderen 99 Propheten begraben.

DIE ERRICHTUNG DER KAABA DURCH IBRĀHĪM UND ISMĀ‘IL (ALAYHIMA-S-SALĀM)

Ibrāhīm (a.s.) ehrte die Welt in der sumerischen Stadt „Ur“ im heutigen Irak. Er wurde auf Befehl des babylonischen Herrschers Namrud in ein Feuer geworfen.

Doch das Feuer tat ihm nichts, denn Allāhu Ta‘ālā befahl dem Feuer:

﴿يَا نَارُ كُوْنِي بَرِّدًا وَسَلَامًا عَلَى إِبْرَاهِيمَ﴾

„O Feuer, sei kühl und schadlos gegenüber Ibrāhīm!“¹

Nach diesem Ereignis nahmen Udda, die Tochter Namruds, und Sāra, die Tochter des älteren Onkels des Propheten Ibrāhīm (a.s.), den Islam an. Daraufhin wurden sie inhaftiert, doch sie kehrten sich nicht von ihrem Glauben ab. Sāra wurde später die Ehefrau von Ibrāhīm (a.s.) und die Mutter von Ishāq (a.s.).

Ibrāhīm (a.s.) ging mit den Gläubigen zunächst nach Palästina und dann nach Ägypten. Jedoch waren es dort nicht viele, die ihm glaubten.

Der Herrscher von Ägypten wollte sich an unserer Mutter Sāra vergehen, aber als seine Hand in der Luft erstarrte, gab er seine bösen Absichten auf. Er schenkte unserer Mutter Sāra eine Sklavin namens Hāgar, mit der Sie nach Palästina zurückkehrte.

¹ Sure al-Anbiyā, Vers 69.

Ibrāhīm (a.s.) heiratete Hz. Hāğar, von der er ein Kind namens Ismā‘īl bekam. Allāhu Ta‘ālā befahl Ibrāhīm (a.s.), unsere Mutter Hāğar und ihren Sohn Ismā‘īl in die heilige Stätte zu bringen, wo sich der *Baytullāh* befindet.

Auf Befehl von Allāhu Ta‘ālā brachte Ibrāhīm (a.s.) unsere Mutter Hāğar und ihren Sohn Ismā‘īl nach Mekka, wo es damals keinen Tropfen Wasser gab, und ließ sie an der Stelle zurück, wo sich heute der Zamzam befindet. Er überließ ihnen einen Krug Wasser und etwas Datteln. Als er sich auf den Weg nach Palästina begab, rief ihm unsere Mutter Hāğar hinterher und fragte: „O Ibrāhīm! Warum lässt du uns allein in einer verlassenen, unbewohnten Gegend, wo es nichts zu trinken gibt? Hat Allāh dir das befohlen?“

Ibrāhīm (a.s.) antwortete: „Ja, Allāh hat es mir befohlen.“ Daraufhin sagte unsere Mutter Hāğar: „Dann genügt Er uns.“

Als Ibrāhīm (a.s.) sich so weit entfernt hatte, dass Er Sie nicht mehr sah, drehte er sich in Richtung *Baytullāh* und betete wie folgt: **„Unser Herr, ich habe einen Teil meiner Nachkommenschaft in einem unfruchtbaren Tal in der Nähe Deines heiligen Hauses niedergelassen. O unser Herr, lenke die Herzen der Menschen zum Gebet in deinem Haus und gib ihnen Früchte, auf dass sie dir dankbar sind.“²**

² Sure Ibrāhīm, Vers 37.

Als ihre Vorräte an Essen und Trinken aufgebraucht waren, machte sich unsere Mutter Hāgar auf die Suche nach Wasser und lief siebenmal zwischen Safā und Marwa hin und her. Beim siebten Mal hörte sie etwas und sah, dass der Engel Ĝibril (a.s.) bei ihrem Sohn Ismā‘il (a.s.) war und mit seinem Flügel das Zamzam-Wasser aus dem Boden hervorbrachte. Sie eilte herbei, um das Abfließen des Wassers zu verhindern, rief dabei zam-zam (hebräisch: Halt, halt) und errichtete um das Wasser einen Becken. Neben der Wasserquelle wuchs eine Dattelpalme. Dieser Ort wurde einige Zeit später vom Stamm „Dschorhum“ besiedelt. Ismā‘il (a.s.) heiratete ein Mädchen aus diesem Stamm.

Als Ibrāhīm (a.s.) in die heilige Stadt Mekka zurückkehrte, bekamen er und sein Sohn von Allāh die folgende Aufgabe:

﴿وَعَهْدُنَا إِلَى إِبْرَاهِيمَ وَإِسْمَاعِيلَ أَنْ طَهِّرَا بَيْتِي لِلَّطَائِفَيْنَ وَالْعَاكِفَيْنَ
وَالرُّكْعَنَ السُّجُود﴾

„.... Und Wir haben Ibrāhīm und Ismā‘il auferlegt: Reinigt Mein Haus für diejenigen, die es umkreisen, sich für ‘Ibādāt zurückziehen und die sich verbeugen und niederwerfen.“³

Hierauf begannen sie mit dem Bau des *Baytullāh*, also der Kaaba. Mittels Ĝibril (a.s.) zeigte ihnen Allāh die genaue Position für das Fundament und beschrieb, wie hoch und breit die Kaaba sein sollte.

³ Sure al-Baqara, Vers 125.

Nach einer anderen Überlieferung verlieh Allāh Ta‘ālā einer Wolke, die Er in Höhe und Breite der hochgeachteten Kaaba erschuf, die Fähigkeit zu sprechen und sie sprach:
„O Ibrāhīm, erbaue die Kaaba entsprechend meiner Maße.“



Die Fußabdrücke des Propheten Ibrāhīm (a.s.)

Als die Mauern der Kaaba höher wurden, legte Ibrāhīm (a.s.) einen Stein, so groß wie ein Kissen, unter seine segensreichen Füße. Dieser diente ihm als eine Art Arbeitsbühne und konnte sich je nach Bedarf hoch- und runterbewegen. Auf diesem Stein, der heute als *Maqām Ibrāhīm* bezeichnet wird, sind die segensreichen Fußabdrücke von Ibrāhīm (a.s.) zu sehen.

Als Ibrāhīm (a.s.) sich der Stelle näherte, an der sich heute der Schwarze Stein befindet, sagte er zu Ismā‘il (a.s.): „Bring mir einen Stein, an dem die Menschen erkennen können, von wo aus sie den *Tawāf* beginnen sollen, und der als Markierung dient.“ Ismā‘il (a.s.) brachte daraufhin ein Paar Steine, die Ibrāhīm (a.s.) jedoch nicht für geeignet hielt. In dem Moment erklang aus der Richtung des Berges Abu Qubais folgender Ruf:

إِلَيْيَ يَا إِبْرَاهِيمَ فَإِنَّ أَمَانَتَكَ فِي

„Zu mir, o Ibrāhīm! Denn das anvertraute Gut, das du suchst, ist bei mir.“ So ging Ibrāhīm (a.s.) zum Berg Abu Qubais, nahm von dort den Schwarzen Stein und platzierte ihn an seine jetzige Stelle.

Während die Mauern der Kaaba immer höher wurden, sprachen Ibrāhīm und Ismā‘il (alayhima-s-salām) die folgende *Du‘ā*:

﴿رَبَّنَا تَقَبَّلْ مِنَّا إِنَّكَ أَنْتَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ﴾

Bedeutung: „O unser Herr! Nimm (diese gute Tat) von uns an! Denn wahrlich, Du bist der Allhörende und Allwissende.“⁴

Schließlich wurde der Bau der erhabenen und gesegneten Kaaba von Ibrāhīm und Ismā‘il (alayhima-s-salām) fertiggestellt. Im Anschluss umkreisten sie die Kaaba siebenmal und vollzogen somit den *Tawāf*.

⁴ Sure al-Baqara, Vers 127.



KAPITEL ZWEI

DIE HOCHGEACHTETE KAABA UND DER MASDSCHID AL-ḤARĀM

A- DIE KAABA UND IHRE BESTANDTEILE

Die Kaaba liegt mittig im Masdschid al-Ḥarām und ist das erste Gebetshaus, das zur Verrichtung von ‘Ibādāt errichtet wurde. Sie ist der Grund für unseren Hadsch und außerdem unsere Gebetsrichtung (*Qibla*).

Sie ist das Zentrum der Erde und befindet sich auf gleicher Linie mit dem *Bayt al-Ma‘mūr* (der im Himmel von den Engeln aufgesucht und umkreist wird). Wenn man sogar eine Linie vom *Bayt al-Ma‘mūr* zur Kaaba ziehen würde, würde sie genau in die Mitte der Kaaba treffen. (*Esrār-i Menasiki’l-Hadsch*)

Dieses segensreiche Haus nennen wir aus Hochachtung und Respekt „*Baytullāh*“.

Die Kaaba al-Mu‘azzama wird im edlen Koran auch mit folgenden Namen bezeichnet: 1- al-Kā’ba 2- al-Bayt 3- Qibla 4- al-Bayt al-Ḥarām 5- al-Bayt al- ‘Atīq.

Die Benennung des *Baytullāh* als Kaaba ergibt sich aus seiner quadratischen Form, seiner Höhe über dem Boden oder seiner Errichtung als einzelnes Gebäude.

Jede der vier Ecken der hochgeachteten Kaaba hat ihren eigenen Namen:

Die östliche Ecke nennt man **die Ecke des Schwarzen Steines** (*Rukn al-Ḥaġar al-Aswad*),

die nördliche nennt man **die Irakische Ecke** (*Rukn al-‘Irāqī*),

die westliche nennt man **die Syrische Ecke** (*Rukn aš-Šāmī*),

die südliche nennt man **die Jemenitische Ecke** (*Rukn al-Yamānī*).

Die Höhe der Kaaba beträgt 14 m;

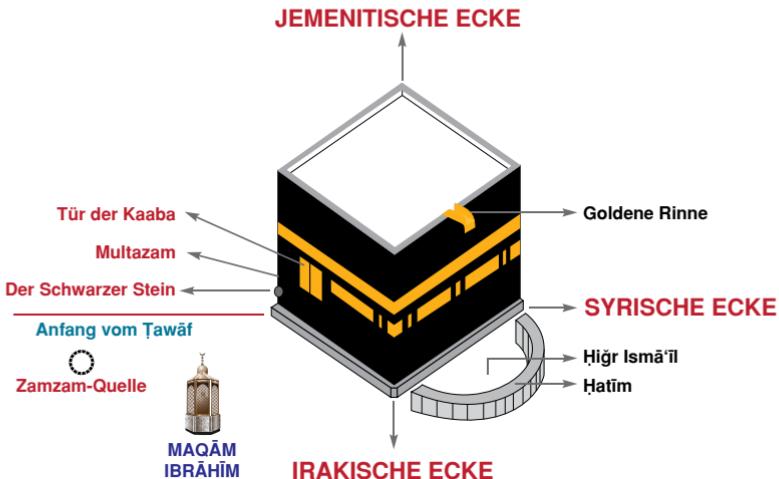
die Länge auf der Seite von Multazam 12,84 m;

die Länge auf der Seite von Ḥatīm 11,28 m;

zwischen Ḥatīm und der Jemenitischen Ecke 12,11 m;

zwischen der Jemenitischen Ecke und des Schwarzen Steins 11,52 m;

insgesamt beträgt die Fläche 145 m².



DIE KAABA WURDE BIS HEUTE ELF MAL NEU ERRICHTET:

- 1. Durch die Engel**
- 2. Durch den Propheten Ādām (a.s.)**
- 3. Durch den Propheten Šīt (a.s.)**
- 4. Durch die Propheten Ibrāhīm und Ismā'ıl (alayhima-s-salām)**

Ibrāhīm und Ismā'ıl (a.s.) errichteten die Wände der Kaaba mit Mörtel und Steinen. Sie bauten zwei Türen auf Bodenhöhe, eine an der Stelle des heutigen Eingangs und die andere gegenüber. Sie ließen das Dach des Gebäudes offen und bauten in der Mitte einen Keller.

- 5. Durch die Amalekiter**
- 6. Durch den Stamm der Dschurhum**
- 7. Durch Quṣay ibn Kilāb** (Von den Ahnen unseres Propheten)
- 8. Durch den Stamm Quraisch** (In der Jugendzeit unseres Propheten (s.a.w.), vor seinem Prophetentum)

Im Jahre 605 konnten die Quraischis aus Materialmangel die Mauern und die Decke des Ḥatīm-Bereiches nicht fertigstellen und mussten die Kaaba verkleinern. Sie nahmen sich jedoch vor, diesen Bereich später der Kaaba hinzuzufügen und errichteten daher eine kleine Mauer um ihn.

Unser Prophet (s.a.w.) beteiligte sich zusammen mit seinem Onkel Abbas (r.a.) an der Wiedererrichtung der Ka’ba al-Mu’azzama. Die Platzierung des Schwarzen Steins an seine Position nahm er höchstpersönlich vor.

- 9. Durch ‘Abdullāh ibn az-Zubair**

‘Abdullāh ibn az-Zubair (r.a.) ließ im Jahre 684 (n.d.Z.) die stark beschädigte Kaaba abreißen und wieder aufbauen, wobei er die von Ibrāhīm (a.s.) errichteten Grundmauern als Grundlage nahm. Er öffnete die zweite Tür, die von den Quraischis verschlossen worden war und fügte den Ḥatīm-Bereich, der von den Quraischis nicht bebaut wurde, gemäß eines Hadith, der von seiner Tante Aischa (r.anhā) überliefert wurde, der Kaaba hinzu.

‘Abdullāh ibn az-Zubair (r.a.) ließ außerdem drei Säulen unter dem Dach der Kaaba errichten. Er ließ auch zwei Türen mit je zwei Flügeln und eine hölzerne Wendeltreppe an der Innenseite der jemenitischen Ecke errichten, über die man auf das Dach gelangen konnte. Außerdem wurde die Kaaba mit einem neuen Seidentuch versehen und rund um sie wurden Steine verlegt.

10. Durch al-Hağgāğ ibn Yūsuf at-Taqafī

Im Jahre 692 (n.d.Z.) ließ al-Hağgāğ ibn Yūsuf auf Befehl des Kalifen ‘Abd al-Mālik ibn Marwān die von ‘Abdullāh ibn az-Zubair (r.a.) den hinzugefügten Bereich zurückbauen, sodass die Kaaba wieder die Grundfläche hatte, die sie nach dem Bau durch die Quraischis hatte. Somit hatte er den Ḥatīm-Bereich vom Gebäude wieder getrennt. Schließlich handelte es sich beim Hadith, der von unserer Mutter ‘Ā’ischa (r.anhā) überliefert wurde, um *al-Habar al-Āḥād*, d.h., er wurde nur von ihr überliefert. Die von ‘Abdullāh ibn az-Zubair (r.a.) geöffnete zweite Tür ließ er mit Steinen wieder zumauern. Die bestehende Tür versetzte er weiter nach oben. Die übrigen Seiten der Kaaba al-Mu‘azzama ließ er unverändert.

11- Durch den Sultan Murad Han IV.

Nachdem ein Großteil der Mauern der Kaaba bei einer Überschwemmung eingestürzt war, wurde sie 1631 (n.d.Z.) vom osmanischen Sultan Murad Han IV. wieder aufgebaut und erhielt ihre heutige Form. Bis auf

die Ecke des Schwarzen Steines wurden alle Mauern abgetragen und auf den Grundmauern wieder aufgebaut. Zur Ableitung des Regenwassers wurde eine mit Gold beschlagene Rinne aus Silber gebaut.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden folgende Renovierungen durchgeführt:

1958 wurden das Dach und die inneren Marmorverkleidungen ausgetauscht.

1982 wurde der Marmor auf dem Boden erneuert.

1996 wurden einige Steine der Außenwände nummeriert und entnommen. Ihre beschädigten Bereiche wurden instandgesetzt. Danach wurden sie wieder an ihre Plätze eingesetzt. Die Dachstützen und der Boden wurden ebenfalls restauriert.

DIE VORZÜGLICHKEIT DES BESUCHS UND DES ṬAWĀF DER KAABA

Unser Prophet ﷺ sprach:

وَالَّذِي نَفْسِي بِيَدِهِ إِنَّ لِلْكَعْبَةِ لِسَانًا وَشَفَتَيْنِ، وَلَقَدِ اسْتَكَثَ إِلَى اللَّهِ، فَقَالَتْ: يَا رَبِّ قَلْ عُوَادِي وَقَلْ زُوَارِي، فَأَوْحَى اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ إِلَيْهَا: إِنِّي خَالِقٌ بَشَرًا خُشْعًا سُجَّدًا يَحْنُونَ إِلَيْكِ كَمَا تَحْنُ الْحَمَامَةُ إِلَى بَيْضَتِهَا.

Wahrlich, die Kaaba hat eine Zunge und zwei Lippen. Sie beklagte sich bei Allāh und sagte: „O, Allāh! Die Zahl derer, die zu mir kommen und mich besuchen, hat

abgenommen!“ Und Allāh ﷺ machte die Offenbarung: „Ich werde Diener erschaffen, die Mich fürchten und sich vor Mir niederwerfen. Sie werden dich so sehr besuchen wollen wie eine Taube, die sich nach ihrem Nest sehnt.“⁵

إِنَّ دَاؤِدَ الْبَيْتِ عَلَيْهِ السَّلَامُ قَالَ إِلَيْهِي مَا لِعِبَادِكَ عَلَيَّ إِذَا هُمْ زَارُوكَ فِي بَيْتِكَ قَالَ لِكُلِّ زائِرٍ حَقٌّ عَلَى الْمَزُورِ حَقًا يَا دَاؤِدُ إِنَّ لَهُمْ عَلَيَّ أَنْ أَعْفَاهُمْ فِي الدُّنْيَا وَأَغْفِرَ لَهُمْ إِذَا لَقِيَهُمْ

Der Prophet Dāwūd (a.s.) fragte den Allmächtigen: „O Allāh! Wenn Deine Diener Dein Haus besuchen, welche Belohnung wirst Du ihnen geben?“ Allāh antwortete: „Jeder Besucher hat ein Recht gegenüber dem, den er besucht. O Dāwūd! Ich werde ihnen wegen ihres Besuches Wohlergehen auf dieser Welt zukommen lassen, und wenn sie bei Mir sind, werde Ich ihnen vergeben.“

Unser Prophet ﷺ sprach: „O ‘Alī! Weißt du, warum Allāhu Ta‘ālā dieses Haus gebaut hat? Er hat dieses Haus für die Vergebung meiner Umma gebaut.“⁶

Des Weiteren sprach unser Prophet ﷺ:

مَنْ طَافَ بِالْبَيْتِ خَمْسِينَ مَرَّةً حَرَجَ مِنْ ذُنُوبِهِ كَيْوُمْ وَلَدَثْ أُمُّهُ

⁵ at-Tabarānī, al-Mu’ğam al-Awsat, Hadith-Nr.: 6066.

⁶ Al-Mundhiri, at-Targīb wa-t-Tarhīb, Hadith- Nr.: 1707.

„Wer fünfzigmal den *Tawāf* um das *Baytullāh* gemacht hat, der wird so frei von seinen Sünden sein wie an dem Tag, an dem seine Mutter ihn geboren hat.“⁷

الطَّوَافُ حَوْلَ الْبَيْتِ مِثْلُ الصَّلَاةِ إِلَّا أَنَّكُمْ تَكَلَّمُونَ فِيهِ فَمَنْ تَكَلَّمَ فِيهِ
فَلَا يَتَكَلَّمَ إِلَّا بِخَيْرٍ

„Der *Tawāf* um das *Baytullāh* ist wie das rituelle Gebet. Jedoch werdet ihr dazu verleitet sein, beim *Tawāf* zu reden. Wer dort redet, sollte nur Gutes reden.“⁸

Die Begrüßung des Masdschid al-Ḥarām ist der *Tawāf* um die Kaaba. Jedes Mal, wenn jemand zum Masdschid al-Ḥarām kommt, ist es lohnenswert (mustahab), den *Tawāf* zu machen.

1. MULTAZAM UND DIE TÜR DER HOCHGEACHTETEN KAABA

Die Tür der heiligen Kaaba befindet sich zwischen der Ecke des Schwarzen Steins und der Irakischen Ecke. Sie befindet sich etwa 2 Meter über dem Boden, ist vergoldet und misst etwa 1,8 x 3,5 Meter. Der Bereich zwischen dieser Tür und dem Schwarzen Stein, der etwa 2 Meter breit ist, wird als „Multazam aš-Šarīf“ bezeichnet. Es ist durch Hadithe belegt, dass die hier gemachten *Du‘as* angenommen werden. Daher erhält dieser segensreiche

⁷ Sunan at-Tirmidhī, Hadith-Nr.: 866.

⁸ Sunan at-Tirmidhī, Hadith-Nr.: 960.

Bereich auch den Namen „Multazam“, weil die Hadschis nach dem *Tawāf* des *Baytullāh* hier mit Nachdruck *Du‘ās* machen. *Iltizām* bedeutet „umfassen“, „fest umklammern“. So bedeutet *Multazam* „der Ort der festen Umklammerung“.

‘Amr bin Šu‘ayb (r.a.) überlieferte von seinem Vater folgendes: „Ich verrichtete gemeinsam mit ‘Abdullāh ibn ‘Umar (r.a.) den *Tawāf*. Am Ende des *Tawāf* grüßte er den Schwarzen Stein. Dann legte er seine Brust, sein Gesicht, seine Arme und Hände an den Bereich zwischen der Tür und der Ecke des Schwarzen Steins und sagte: „**Ich habe gesehen, dass Rasūlullāh ﷺ es genauso getan hat.**“

2. DER SCHWARZE STEIN

Der Schwarze Stein (*al-Hağar al-Aswad*) ist ein schwarz-glänzender und segensreicher Saphir mit einem Durchmesser von 18-19 cm, der von Ibrāhīm (a.s.) bei der Errichtung der Kaaba an seinen heutigen Platz eingelassen wurde, um den Anfangspunkt des *Tawāf* zu markieren.

Unser Prophet ﷺ sprach: „**Der Schwarze Stein war ein Saphir von den Saphiren der Dschanna. Die Verfehlungen der Muschrikūn haben ihn schwarz werden lassen. Am Tage der *Qiyāma* wird er wie der Berg Uhud wiedererschaffen und für diejenigen, die ihn auf der Welt gebührend begrüßt und geküsst haben, Zeugnis ablegen.**“⁹

⁹ Sahīh ibn al-Ḥuzayma, Hadith-Nr.: 2734.



Der Schwarze Stein

Eines der drei Exemplare unseres Eides, den wir Allāhu Ta‘ālā im Reich der Seelen geleistet haben, befindet sich im *Lawh al-Mahfuż*, eines im Schwarzen Stein und eines in unserem Herzen. Bei der Begrüßung des Schwarzen Steins sollte unsere Absicht (*Niyya*) wie folgt lauten: „O Allāh! Ich stelle die Eidesurkunde in meinem Herzen mit der im Schwarzen Stein gegenüber und erneuere meinen Glauben.“

Es ist sunna, den Schwarzen Stein am Anfang und am Ende jeder Runde des *Tawāf* und zum Beginn der *Şa‘y* zu grüßen.

Der Schwarze Stein ist ein größerer Saphir aus der Dschanna und wurde gemeinsam mit dem Propheten Ādam (a.s.) von dort herabgesandt. Ādam (a.s.) hat ihn an der heiligen Kaaba angebracht. Während der Sintflut von Nūh (a.s.) wurde er dem Berg Abu Qubais anvertraut. Als Ibrāhīm (a.s.) den *Baytullāh* errichtete, ließ er ihn an seine heutige Position ein.

Der im Laufe der Zeit in zwölf Teile zerbrochene Schwarze Stein wurde auf Befehl des osmanischen Sultans Murad Han IV. in ein Bleigefäß gesammelt und mit einem silbernen Schutzbehälter versehen.¹⁰

Gemäß dem Konsens der vier Rechtsschulen ist das Küssen des Schwarzen Steins, ohne jemanden oder sich selbst Leid zuzufügen, sunna. Doch man sollte bedenken, dass das Vermeiden von Leid *wāğib* ist.

¹⁰ Hacı Reşîd Paşa, Dīn-i Mübîn-i İslâm, Bd. 1, S. 69.

3. HATĪM UND HIĞR ISMĀ‘IL

Hatīm ist die Bezeichnung für die halbkreisförmige Mauer, die sich auf der Nordwest-Seite unter der Goldenen Rinne befindet. Sie hat eine Höhe von 1,25 Metern und eine Breite von 1,5 Metern. Der *Tawāf* wird außerhalb dieser Mauer ausgeführt. Den Bereich zwischen dieser Mauer und der Kaaba bezeichnet man als *Hiğr al-Ka‘ba* bzw. *Hiğr Ismā‘il*. Als die Kaaba von Ibrāhīm (a.s.) errichtet wurde, gehörte dieser Bereich zur Kaaba. Somit zählt der innere Bereich der Hatīm als Teil der Kaaba. Der *Tawāf* wird außerhalb dieses Bereichs gemacht.

Als sich Ismā‘il (a.s.) wegen der Hitze in Mekka unwohl fühlte, sprach Allāhu Ta‘ālā zu ihm: „**Ich werde eine Tür von der Dschanna zum Hiğr Ismā‘il öffnen, durch die bis zum Tag der Qiyāma ein kühler Wind wehen wird.**“

Unsere Mutter Hz. ‘Ā’ischa berichtete einst: „Ich hatte den Wunsch, die Kaaba zu betreten und dort ein Gebet zu verrichten. Eines Tages nahm mich Rasūlullāh ﷺ an der Hand, führte mich zum Hatīm-Bereich und sprach: „**Wenn du die Kaaba betreten möchtest, so gehe in den Hatīm-Bereich. Verrichte dort Gebet, denn der Hatīm-Bereich ist ein Teil des Baytullāh.**“¹¹

Einer Überlieferung nach befinden sich dort auch die Grabstätten von Ismā‘il (a.s.) und unserer Mutter Hāgar.

¹¹ Sunan at-Tirmidhī, Hadith-Nr.: 876.

4. DIE GOLDENE RINNE

Um das Abfließen des Regenwassers zu ermöglichen, befindet sich auf der Seite der Kaaba, die zum Ḥatim zeigt, mittig am Dach eine goldene Rinne, die auch als *Mīzāb al-Ka‘ba* bezeichnet wird.

Von den rechtschaffenen Altvorderen (*as-salaf as-sālihīn*) wurde überliefert, dass **die Du‘ā, die im Hatim-Bereich unter der goldenen Rinne gemacht wird, angenommen wird und die Freunde Allāhs (*Awliyā’ ullāh*) für die Verrichtung ihrer ‘Ibādāt stets diesen Ort bevorzugten.**

Hz. Uṭmān (r.a.) sprach: „Fragt mich, woher ich komme. Ich war unter der Rinne, ich komme aus der Dschanna. Das Gebet, das unter der Rinne verrichtet wird, ist wie ein Gebet, das in der Dschanna verrichtet wird.“¹²

B - MASDSCHID AL-ḤARĀM UND SEINE BESTANDTEILE

Der Masdschid al-Ḥarām ist eine große Moschee in Mekka, in deren Zentrum sich die Kaaba befindet. Der Masdschid al-Ḥarām besteht aus dem *Tawāf*-Bereich und den zum Verrichten des Gebets errichteten Gebäuden und Flächen drumherum. Der Masdschid al-Ḥarām wird auch als *Harām aš-Šarīf* bezeichnet und ist weltweit der als

¹² al-Azraqī, Aḥbāru Makkah, Bd. 2, s. 271.

erstes errichtete Masdschid. Dieser Ort wird Masdschid al-Ḥarām genannt, weil ihm Hochachtung und Respekt gebühren.

Unser Prophet ﷺ sprach in einem Hadith: „Ein Gebet in meinem Masdschid (dem Masdschid an-Nabawī in Medina) ist vorzüglicher als tausend Gebete, die in anderen Masdschids verrichtet werden. Ein Gebet jedoch, das im Masdschid al-Ḥarām verrichtet wird, ist vorzüglicher als hunderttausend Gebete, die in anderen Masdschids verrichtet werden.“¹³

Der Masdschid al-Ḥarām und der Tawāf-Bereich wurden von Zeit zu Zeit erweitert. Hz. ‘Umar (r.a.) erweiterte den Bereich, indem er umliegende Häuser kaufte und das Gebiet mit Mauern einfasste. Auf die Mauern ließ er Öllampen aufstellen.

Hz. Uṭmān (r.a.) erweiterte das Gebiet noch ein wenig, erhöhte die Mauern und ließ Vordächer auf ihnen errichten.

Zur Zeit des Osmanischen Reiches wurde der *Tawāf*-Bereich bis auf seine heutige Größe erweitert. Zudem wurde der Masdschid vergrößert und mit *Riwāqen* (Arkaden mit Kuppeln) eingefasst, die an ihren Seiten mit Gold verziert waren. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, dass diese Kuppeln den *Baytullāh* nicht überragten. In jüngster Vergangenheit wurden die Arkaden zunächst entfernt und dann zum Teil wieder aufgebaut.

¹³ Sunan Ibn Māḡa, Hadith-Nr.: 1406.

1. MAQĀM IBRĀHĪM UND DESSEN VORZÜGLICHKEIT

Maqām Ibrāhīm ist die Bezeichnung für die Stelle, wo sich der segensreiche Stein befindet, den der Prophet Ibrāhīm (a.s.) bei der Errichtung der Kaaba als Gerüst verwendet hat.

Auch heute noch sind die Abdrücke der segensreichen Füße von Ibrāhīm (a.s.) als ein Wunder deutlich auf diesem Stein sichtbar.

Da der Stein während der vorislamischen Ära der Dschāhiliyya ungeschützt war, verlor er in Folge der Berührungen der Menschen teilweise seine ursprüngliche Form. Die Fußabdrücke von Ibrāhīm (a.s.) ähneln sehr den Fußabdrücken unseres Propheten ﷺ.

Dieser segensreiche Stein befindet sich auf der *Tawāf*-Fläche in einer gläsernen Schutzvorrichtung, die einem Käfig gleicht.

﴿وَاتَّخُذُوا مِنْ مَقَامِ إِبْرَاهِيمَ مُصَلِّى﴾

In einem Vers des edlen Korans heißt es: „**Macht euch einen Platz am Maqām Ibrāhīm zum Gebetsplatz.**“¹⁴

Angefangen bei den *Sahāba* haben es sich auch die rechtschaffenen Altvorderen (*as-salaf as-sālihīn*) zur Gewohnheit gemacht, das Gebet, die Dhikr, die *Du‘ā* und weitere ‘*Ibādāt* am Maqām Ibrāhīm durchzuführen.

¹⁴ Sure al-Baqara, Vers 125.



Maqām Ibrāhīm

So ist es auch lohnenswert (*mustahab*), das Gebet nach dem Tawāf nach Möglichkeit am Maqām Ibrāhīm zu verrichten.

‘Abdullāh ibn ‘Umar (r.a.) sagte: „**Ein vorzüglicher Ort für die Verrichtung des Gebets ist hinter dem Maqām Ibrāhīm und auf der rechten Seite von Imamen.“**

2. ZAMZAM

Zamzam ist das Wasser der 42 m tiefen Quelle, die sich innerhalb des Masdschid al-Ḥarām in einer Entfernung von etwa 14,5 Metern zur Ecke des Schwarzen Steins befindet. Dieses Wasser war eine Gabe Allāhs, dem Allmächtigen, an unsere Mutter Hz. Hāgar und ihren Sohn Ismā‘īl (a.s.).

Unser Prophet ﷺ sprach hierüber wie folgt:

„Als unsere Mutter Hāgar, die Gattin von Ibrāhīm (a.s.) und Mutter von Ismā‘īl (a.s.), auf der Suche nach Wasser zwischen den Hügeln Safā und Marwa hin und herlief, sah sie an dem Ort, an dem sich die Zamzam-Quelle befand, den Engel Ĝibrīl (a.s.). Mit seiner Ferse (oder mit seinem Flügel) grub er den Boden aus und brachte das Wasser (den Zamzam) hervor. Als unsere Mutter Hz. Hāgar dies sah, fasste sie schnell das Wasser ein und bildete ein Becken, damit es nicht abließ. Gleichzeitig versuchte sie ihren Krug zu befüllen. Das Wasser quoll jedoch mit jedem händevollen Ausschöpfen erneut hervor.“ Unser Prophet ﷺ sprach weiter: „Möge Allāhu Ta‘ālā gnädig sein mit der Mutter von Ismā‘īl (a.s.)! Hätte sie den Zamzam seinem Lauf überlassen oder ihn nicht mit ihren

Händen abgeschöpft, wäre der Zamzam zu einem hinfert fließenden Fluss geworden.“¹⁵

Später wurde die Zamzam-Quelle von Hz. Ibrāhīm weiter aufgegraben und erweitert und dann als Brunnen ausgebaut.

Mit der Zeit wurde der Brunnen vernachlässigt und ging verloren. Die lange Zeit verschollene Zamzam-Quelle wurde erst von Hz. ‘Abdulmuṭṭalib, dem Großvater unseres Propheten ﷺ wieder zum Vorschein gebracht, nachdem ihm die Stelle in seinem Traum gezeigt wurde und er diese aufgrub.

Heute ist der Zamzam-Brunnen eingeebnet und zugunsten des *Mat’af* (Tawāf-Fläche) überbaut und der Zamzam wird an Zapfstellen weitergeleitet, die sich in der Nähe von Safā befinden. Auch in den anderen Bereich des *Harām aš-Šarīf* sind Zapfstellen eingerichtet.

Die Vorzüglichkeit des Zamzam

Unser Prophet ﷺ berichtete über die Vorzüglichkeit des Zamzam-Wassers wie folgt:

„Das Zamzam-Wasser ist Heilung für das, wofür es getrunken wird.“¹⁶

„Wer mit der Absicht, den Hadsch zu verrichten, zur Kaaba kommt und sich nach dem siebenmaligen Tawāf um sie zum Maqām Ibrāhīm begibt, dort das

¹⁵ Ṣahīḥ al-Buhārī, Hadith-Nr.: 3365.

¹⁶ Sunan ibn Ma‘ṣūfa, Hadith-Nr.: 3062.

Tawāf-Gebet mit zwei *Rak'a* verrichtet, dann zum Zamzam-Brunnen geht und von seinem Wasser trinkt, den wird Allāhu Ta‘ālā so rein machen, als wäre er von seiner Mutter neu geboren.“¹⁷

„Das Zamzam-Wasser ist von allen Wassern auf der Erde das vorzüglichste Wasser. Es birgt die Essenz der Speisen und ist Heilung für weltliche und spirituelle Krankheiten.“¹⁸

„Eines der Zeichen zwischen uns und den Heuchlern (*Munafiqūn*) ist, dass sie nicht reichlich vom Zamzam trinken.“¹⁹

Als Hz. ‘Umar (r.a.) vom Zamzam trank, sagte er:
„O Allāh, ich trinke, um den Durst am Tag der Auferstehung (*Qiyāma*) zu stillen.“

Verhaltensregeln beim Zamzam-Trinken

- 1- Zur Qibla gewandt sein (im Sitzen oder im Stehen)
- 2- Mit der rechten Hand trinken
- 3- Mit drei Atemzügen trinken
- 4- Bei jedem Atemzug (die Kaaba betrachtend) die Basmala, und dann *Alhamdulillāh* sowie *aṣ-ṣalātiyya wa-ssalāmu ‘alā Rasūlillah* zu sagen.

- 5- Am Ende diese *Du‘ā* aufsagen:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا وَرِزْقًا وَاسِعًا وَشَفَاءً مِنْ كُلِّ دَاءٍ وَسَقِيمٍ

¹⁷ al-Azraqī, Ahbāru Makkah, Bd. 2, S. 4.

¹⁸ al-Fāqihī, Ahbāru Makkah, Bd. 2, S. 30.

¹⁹ al-Azraqī, Ahbāru Makkah, Bd. 2, S. 52.



Bedeutung: „O Allāh, ich wünsche mir von Dir nützliches Wissen, reichliche Versorgung (*Rizq*) und Heilung von jeglichem Kummer und jeglichen Krankheiten.“

6- Wenn möglich, sollte nach dem *Tawāf* der Zamzam auf das Gesicht und den Körper aufgetragen werden.²⁰

Der Zamzam kann sowohl im Sitzen als auch im Stehen getrunken werden. Es ist lohnenswert (*mustahāb*), ihn bei der rituellen Waschung und bei der Ganzkörperwaschung zu verwenden. Es ist jedoch *makrūh*, ihn bei der *Istingā* und zur Reinigung von Unreinheiten (*Nağasa*) zu verwenden.

²⁰ ‘Alī al-Qārī, Irṣād as-Sārī, S. 281.



[*Mas'a (Hier wird die Sa'y verrichtet)*]

3. SAFĀ UND MARWA

Safā: Ein kleiner Hügel, 130m von der heiligen Kaaba entfernt. Er ist der Anfangsort für die *Sa'y*.

Marwa: Ein kleiner Hügel, 300m von der heiligen Kaaba entfernt. Er ist der Abschlussort der *Sa'y*. Allāhu Ta‘ālā spricht:

﴿إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ الْبَيْتَ أَوِ اعْتَمَرَ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِ أَنْ يَطَوَّفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْهِمْ﴾

Bedeutung: Wahrlich, as-Safa und al-Marwa gehören zu den Kultstätten Allāhs; und wer zu der Kaaba pilgert oder die ‘Umra vollzieht, für den ist es kein Vergehen, wenn er zwischen beiden hin- und herschreitet. Und wenn einer freiwillig Gutes tut, so zeigt sich Allāh erkenntlich und Er ist Allwissend.²¹

Mas’ā: Der segensreiche Bereich zwischen Safā und Marwa (wo die Ḫaŷa verrichtet wird). Er ist 350m lang und 20m breit.



Der Überlieferung nach sind an diesem ehrenvollen Ort, wo die Ḫaŷa verrichtet wird, etwa 70.000 Propheten begraben.

Jemand, der zwischen Safā und Marwa die Ḫaŷa verrichtet, erlangt den Lohn und für die Freilassung von 70 Sklaven. Safā und Marwa sind zwei Türen der Gnade von den Türen der Dschanna. Sie sind segensreiche Orte, an denen Bittgebete angenommen werden.

²¹ Sure al-Baqara, Vers 158.



KAPITEL DREI

DIE UMRA

Umra bedeutet wörtlich ‚der Besuch‘. In der islamischen Terminologie ist damit der Besuch der Kaaba im Zustand des *Ihrām* und die Verrichtung der *Ṣa‘y* zwischen *Safā* und *Marwa* gemeint.

Definition und Bestimmungen der Umra:

Die Umra umfasst das Tragen des *Ihrām*, das Verrichten von *Tawāf* und *Ṣa‘y* sowie *Tahlīq* (das Abrasieren der Kopfhaare) oder *Taksīr* (das Kürzen der Kopfhaare). Die Umra kann jederzeit ohne zeitliche Einschränkung durchgeführt werden, mit Ausnahme der Tage des ‘Arafāt und des Opferfestes (5 Tage).

Fard-Handlungen der Umra:

- Der *Ihrām*
- Der *Tawāf*

Davon gilt der *Ihrām* als Voraussetzung für die Umra (*Šart*) und der *Tawāf* als Pflicht während der Umra (*Rukn*).

Wāhib-Handlungen der Umra:

- die *Ṣa‘y* (In den anderen Rechtsschulen gilt sie als *Rukn* und zählt somit zu den *Fard*-Handlungen)

- Abrasieren oder Kürzen der Haare (Für die Hanafī und Mālikī ist dies *wā'ib*, für die Schāfi‘ī und Hanbalī gilt sie als *Rukn* und zählt somit zu den *Fard*-Handlungen)

Einmal im Leben die Umra zu verrichten ist in der hanafitischen und der mālikitischen Rechtsschule *sunna al-muakkada*. In der schafiitischen und der hanbalitischen Rechtsschule gilt dies als *fard*.

Für Umra-Pilger, ...

- die von außerhalb der Mīqāt-Grenze nach Mekka anreisen, gelten die Mīqāt-Grenzorte des Hadsch (Dhu‘l-Hulaifa, Zaat ‘Irq. Al-Juhfa, Qarnul Manazil, Yalamlam)
- die sich im Hill-Gebiet aufhalten, gelten die Mīqāt-Grenzorte des Hill-Gebiets.
- die sich in Mekka aufhalten, ob ortsansässig oder nicht, gelten ebenfalls die Mīqāt-Grenzorte des Hill-Gebiets. Diese müssen außerhalb des Ḥarām-Gebiets (z.B. an den Orten at-Tan‘im, Hudaibiya, al-Ju‘rāna) in den Ḥirām-Zustand eintreten.

DIE VORZÜGLICHKEIT DER UMRA

Allāh ﷺ spricht im Vers 196 der Sūre al-Baqara:

﴿وَأَتِمُّوا الْحَجَّ وَالْعُمْرَةَ لِلّٰهِ﴾

„Und vollendet den Hadsch und die Umra für Allāh.“

Unser Prophet ﷺ sprach:

الْعُمْرَةُ إِلَى الْعُمْرَةِ كَفَّارَةٌ لِمَا بَيْنَهُمَا وَالْحَجُّ الْمَبِرُورُ لَيْسَ لَهُ جَزَاءٌ إِلَّا الْجَنَّةُ

„Die Umra ist eine Sühne für (kleine) Sünden, die zwischen ihr und der vorangegangenen Umra begangenen wurden. Und der Lohn eines angenommenen Hadsch ist allein die Dschanna.“²²

جَهَادُ الْكَبِيرِ وَالصَّغِيرِ وَالضَّعِيفِ وَالْمُرْأَةِ الْحَجُّ وَالْعُمْرَةُ

Der Dschihād (das Eifern) des Alten und des Jungen, des Schwachen und der Frau sind der Hadsch und die Umra.²³

عَنْ عُمَرَ أَنَّهُ اسْتَأْذَنَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي الْعُمْرَةِ فَأَذِنَ لَهُ وَقَالَ لَهُ يَا أُخْرَى أَشْرِكْنَا فِي شَيْءٍ مِّنْ دُعَائِكَ وَلَا تَسْنَأْ

Von Hz. ‘Umar (r.a.) wurde überliefert. Er bat unseren Propheten ﷺ um Erlaubnis zur Verrichtung der Umra. Er erlaubte ihm dies und sprach: „Mein Bruder, schließe uns in einen Teil deiner Gebete ein und vergiss uns nicht (bei deinen *Du’ās*).“²⁴

Von unserer Mutter ‘Ā’ischa (r.anhā) wurde überliefert:

عَنْ عَائِشَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ لَهَا فِي عُمْرَتِهَا: إِنَّ لَكِ مِنَ الْأَجْرِ عَلَى قَدْرِ نَصِيبِكِ وَنَنْقَبِكِ

²² Sahīh al-Buhārī, Hadith-Nr.: 1773.

²³ Sunan an-Nasā‘ī, Hadith-Nr.: 2626.

²⁴ Sunan ibn al-Māḡa, Hadith-Nr.: 2894.

Rasūlullah ﷺ sprach zu ‘Ā’ischa (r.anhā), als sie die Umra verrichten wollte: Wahrlich, je mehr du dich anstrengst und spendest, desto mehr Lohn erhältst du.²⁵

In einem anderen Hadith unseres Propheten ﷺ heißt es:

عُمَرَةٌ فِي رَمَضَانَ تَعْدِلُ حَجَّةً مَعِي

Eine Umra im Monat Ramadan ist (vom Lohn her) einem Hadsch mit mir gleichwertig.²⁶

PFLICHTEN (FARD) DER UMRA

Die Umra hat zwei Pflichten (*Fard*):

- Der *Ihrām*
- Der *Tawāf*.

A. DIE ERSTE PFLICHT DER UMRA: DER İHRAМ

Ihrām: Der Eintritt in den Ḥarām-Zustand (in dem die Verbote des *Ihrām* gelten). Dies geschieht durch die Absichtsfassung zum Hadsch bzw. zur Umra, gefolgt von der *Talbiya*.

Männer, die den *Ihrām* beabsichtigen, kleiden sich in zwei Tücher, die *Izar* und *Ridā* genannt werden. Dieses

²⁵ al-Ḥākim, al-Mustadrak, Hadith-Nr.: 1733.

²⁶ Ṣahīḥ al-Buḥārī, Hadith-Nr.: 1863; Ṣahīḥ Muslim, Hadith-Nr.: 222.

Gewand wird umgangssprachlich als Ihrām bezeichnet. Frauen treten in ihren gewöhnlichen Kleidern in den Ihrām-Zustand ein.

Ihrām bedeutet, einige der erlaubten (*mubah*) Dinge für Ḥarām zu erklären, um den Hadsch bzw. die Umra zu vollziehen.²⁷

Die Bedeutung und Weisheit des Ihrāms ist es, sich von den weltlichen Zierden zu befreien, über die Geburt, die Wiedererschaffung der Toten, den Ort der Versammlung, den Tag des Gerichts und die Waage (*Mīzān*) nachzudenken und im reinen Zustand vom göttlichen Licht teilzuhaben.

Voraussetzungen für die Gültigkeit des Ihrām

1. Absichtsfassung (*Niyya*)
2. Das Aufsagen der Talbiya oder einer anderen Dhikr, die für *Talbiya* steht.

Über die *Talbiya* sprach unser Prophet ﷺ: „Es gibt keinen Muslim, der die Talbiya aufsagt, ohne dass - zu seiner Rechten und Linken, bis zum Ende des Landes, von hier bis dorthin - die Felsen, oder Bäume, oder Schlamm die Talbiya aufsagen.“²⁸

Die *Wā'ib*-Handlungen des Ihrām:

1. Den Ihrām anlegen, bevor man die Mīqāt-Grenze überschreitet.

²⁷ Akmalu-d-Dīn al-Bābartī, al-Ināya ḥarḥ al-Hidāya, Bd. 2, S. 429.

²⁸ Sunan at-Tirmidhī, Hadith-Nr.: 828.

2. Die Ihrām-Verbote beachten.

Die Sunna-Handlungen des Ihrām

1. Die Entfernung der Achsel- und Schamhaare, das Schneiden der Nägel und das Auftragen von Duft vor dem Eintritt in den Ihrām.

2. Vor dem Eintritt in den Ihrām die rituelle Ganzkörperwaschung (*Ghusl*) oder die rituelle Waschung (*Wuḍū'*) vornehmen.

3. Als Mann, sich mit zwei Tüchern (*Izār* und *Ridā'*) kleiden.

4. Das Verrichten des Ihrām-Gebets mit zwei *Rak'a*, nachdem man für den Ihrām die *Niyya* gefasst hat – sofern es keine verpönte Zeit (*Waqt al-Karāha*) ist.

5. Während man im Ihrām-Zustand ist, bei jeder Gelegenheit die *Talbiya* aufsagen (außer während des *Tawāf*).

6. Die *Talbiya* stets dreimal wiederholen.

7. Nach der *Talbiya* die *Takbīr at-Tašrīq*, *Salawat al-Šarīfa*, *Du‘ās* und Bittgebete aufsagen.

Lohnenswerte Handlungen (*mustahab*) des Ihrām

1. Die *Ghusl* mit der Absicht zum Ihrām vornehmen.

2. Darauf achten, dass der Ihrām weiß ist und neu oder gewaschen ist.

3. Takunya (einfache Holzsandalen) oder ähnliche Sandalen tragen.
4. Siwak benutzen.
5. Sich die Haare kämmen.
6. Den Oberlippenbart gemäß der Sunna trimmen.

Die zulässigen Handlungen (mubāh) des Ihrām.

1. Blut abnehmen lassen.
2. Sich an einem Körperteil oder am Kopf kratzen, ohne ein Haar herauszureißen.
3. Sich waschen, geruchsneutrale Seife benutzen.
4. Zum Schutz vor der Hitze sich unter einen Baum, in ein Haus oder unter ein Zelt zurückziehen, oder einen Schirm ohne direkten Kontakt mit dem Kopf tragen.
5. Das Tragen von Gürtel, Waffe, Ring oder Uhr sowie das Auftragen von duftlosem Khol.
6. Das Tragen von Sandalen mit offener Oberseite und offener Ferse.
7. Sich einen Zahn ziehen oder eine Spritze geben lassen.
8. Eine Jacke oder einen Mantel umlegen, ohne diese zuzuknöpfen oder die Ärmel anzuziehen.
- 9- Bedecken des Körpers mit einer Decke o.Ä. mit Ausnahme des Gesichts und des Kopfes.

Die Verbote des Ihrām

Eine Person, die die Absicht hat, den Hadsch oder die Umra zu vollziehen, tritt durch das Aufsagen der *Talbiya* in den Ihrām-Zustand ein. In diesem Zustand werden bestimmte Handlungen und Taten für diese Person zu harām. Diese Handlungen werden als Ihrām-Verbote bezeichnet.

A- Verbote im Ihrām-Zustand, die den eigenen Körper betreffen:

1. Auftragen von Düften.
2. Verwenden von Duftseifen.
3. Rasieren und Barttrimmen.
4. Auftragen von Henna, Lippenstift und Nagellack mit der Absicht, sich zu schmücken.
5. Sich die Nägel schneiden
6. Zupfen oder Schneiden eines Haares an irgendeinem Körperteil.
7. Zupfen oder Rasieren der Achsel- und Schamhaare.

B- Verbote bezüglich der Kleidung bei Männern:

1. Aufsetzen einer Gebetskappe bzw. Anlegen eines Turbans.
2. Genähte Kleidung wie Hose, Jacke, Hemd etc. anziehen.

3. Tragen von Socken, Handschuhen oder Schuhen mit geschlossener Oberseite und Ferse.

C- Geschlechtliche Verbote:

1. Geschlechtsverkehr
2. Küssen
3. Worte, Handlungen oder Verhaltensweisen, die den Geschlechtstrieb anregen.

D- Verbote im Zusammenhang mit Anderen:

1. Körperliche Auseinandersetzungen haben.
2. Diskutieren und streiten.
3. Fluchen, beleidigen und jemandem das Herz brechen.

E- Verbote innerhalb des Haram-Gebietes:

1. Selbstwachsende und nicht vertrocknete Pflanzen und Bäume ausrupfen, schneiden oder zertreten.
2. Tiere töten, die unschädlich sind.²⁹

F- Verbote bezüglich der Jagd auf Landtiere

- 1- Die Jagd von Landtieren, ganz gleich, ob dessen Fleisch gegessen werden darf oder nicht.
- 2- Einem Jäger helfen – sei es auch nur durch Hinweis.
- 3- Jagdtieren Schaden zufügen.

²⁹ as-Saraḥsī, al-Muḥīṭ al-Burhānī, Bd. 2, S. 458.

Wo wird der Ihrām angelegt?

Für den Eintritt in den Ihrām-Zustand sind bestimmte Orte vorgesehen. Diese werden „**Mīqāt-Grenzen**“ genannt. Jeder, der von außerhalb der Mīqāt-Grenzen kommt und die Kaaba besuchen will, muss zu Ehren der Kaaba al-Mu‘azzama im Ihrām-Zustand sein, bevor er die Mīqāt-Grenze überschreitet.

Bezüglich der Mīqāt-Grenze werden die Menschen in drei Kategorien eingeteilt:

1. **Āfākī**: Menschen, die von außerhalb der Mīqāt-Grenzen (nach Mekka) kommen.
2. Bewohner des Hill-Gebiets: Menschen, die zwischen der Mīqāt-Grenze und dem Ḥaram-Gebiet wohnen.
3. Bewohner des Ḥaram-Gebiets: Menschen, die innerhalb der Grenzen des Heiligen Bezirks (Ḥaram) wohnen.

DIE GRENZEN DES HEILIGEN BEZIRKS (HARAM)

Das Gebiet, das sich etwa 10-30 Kilometer um die Kaaba im Zentrum herum befindet, wird als Heiliger Bezirk (Ḥaram) bezeichnet. Dieses Gebiet ist durch besondere Markierungen gekennzeichnet und wird seit der Zeit des Propheten Ādām (a.s.) respektiert und geachtet.

Der Prophet Ibrāhīm (a.s.) vollendete den Bau des *Baytullāh* und markierte dann auf Anleitung des Engels

Ǧibrīl (a.s.) die Grenzen des Ḥarām, indem er jeweils einen Stein als Zeichen aufstellte. Unser Prophet ﷺ ließ später diese Markierungen erneuern.

Die Distanz der Grenzen zur Kaaba sind wie folgt:

Östlich: **Al-Ju‘rānah** (Dschi’rāna), ca. 30 km.

Westlich: **Hudaibiya**, ca. 22 km.

Nördlich: **At-Tan‘īm**, ca. 10 km.

Südlich: **Ada‘ tu Libn**, ca. 12.

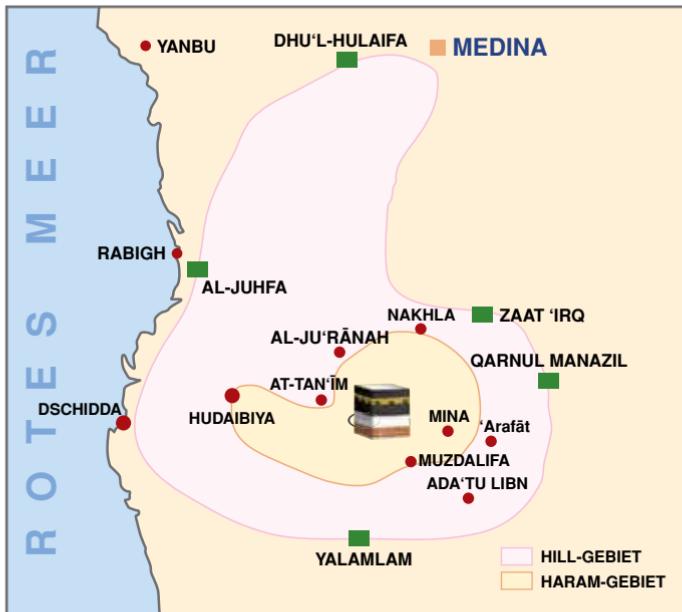
Nord-östlich: Die Hügel, ca. 14 km.

Mīqāt-Grenzen

Als Mīqāt werden die Orte bezeichnet, die von den Hadsch- und Umra-Reisenden nicht ohne Ihrām passiert werden dürfen. Das Gebiet, das sich zwischen den Mīqāt-Grenzen und dem Heiligen Bezirk befindet, nennt man Hill.

Die Mīqāt-Grenzen sind:

1. Dhu‘l-Hulaifa: Sie liegt 6 km von Medina und 426 km von Mekka entfernt und ist somit die am weitesten von Mekka entfernte Mīqāt-Grenze. Dies ist die Mīqāt-Grenze für diejenigen, die aus Richtung Medina nach Mekka reisen. Hier trat unser Prophet ﷺ bei seinem Abschiedshadsch in den Ihrām-Zustand ein.



2. Zaat 'Irq: Sie liegt 94 km aus Mekka entfernt und ist die Mīqāt-Grenze für diejenigen, die aus Richtung Irak kommen.

3. Al-Juhfa: Sie liegt 187 km aus Mekka entfernt und ist die Mīqāt-Grenze für diejenigen, die aus Richtung Syrien kommen. Gleichzeitig ist sie die Mīqāt-Grenze für diejenigen, die mit dem Flugzeug aus Deutschland kommen und die Absicht haben, vor dem Besuch von Medina direkt nach Mekka/Dschidda zu fliegen, um Hadsch oder Umra zu machen. Spätestens auf Höhe dieser Mīqāt-Grenze müssen die Pilger im Flugzeug in den Ihram-Zustand eintreten.

4. Qarn oder Qarnul Manazil: Sie liegt 94 km aus Mekka entfernt und ist die Mīqāt-Grenze für diejenigen, die aus Richtung Nadschd kommen.

5. Yalamlam: Sie liegt 54 km aus Mekka entfernt und ist die Mīqāt-Grenze für diejenigen, die aus Richtung Jemen kommen und ist damit die Mīqāt-Grenze, die Mekka am nächsten liegt.

Muslime, die über das Rote Meer bzw. aus Richtung des Suezkanals kommen, treten bei Rabigh, etwa 200 km von Mekka entfernt, in der Nähe von Al-Juhfa, in den Ihrām-Zustand ein.

Neben diesen fünf Mīqāt-Grenzen können Muslime, die aus anderen Richtungen nach Mekka kommen, auf Höhe dieser fünf Mīqāt-Grenzen ihren Ihrām anlegen. Dies gilt auch für Flug- und Seereisen.

Wie tritt man in den Ihrām-Zustand ein?

Wer in den Ihrām-Zustand eintreten will, sollte zunächst seine Nägel schneiden, gewachsene Achsel- und Schamhaare entfernen, falls erforderlich, Haare und Bart rasieren und den Schnurbart trimmen. Wenn möglich, sollte die rituelle Ganzkörperwaschung (Ghusl) durchgeführt werden. Wenn dies nicht möglich ist, sollte nur die rituelle Waschung durchgeführt werden. Die Ganzkörperwaschung vor dem Eintritt in den Ihrām-Zustand ist *sunna al-muakkada*. Sie dient nicht der

Reinigung von ritueller Unreinheit (*Hadat*) sondern von materieller Unreinheit. Insofern können auch Frauen, die ihre Menstruation bzw. Wochenfluss haben, die Ganzkörperwaschung durchführen.

Nach der Ganzkörperwaschung kann man sich einen Duft auftragen, der keine Farbe oder Spuren hinterlässt. Anschließend wird der Körper ausschließlich mit *Izār* und *Ridā'* bedeckt.

Der Kopf und die Füße bleiben unbekleidet. Es dürfen nur Sandalen getragen werden, bei denen die Ferse und der obere Teil des Fußes frei bleiben.

Nachdem man sich mit *Izār* und *Ridā'* bekleidet hat, verrichtet man ein Gebet mit zwei *Rak'a*: In der ersten *Rak'a* rezitiert man nach der Sure al-Fātiḥa die Sure al-Kāfirūn und in der zweiten *Rak'a* nach der Sure al-Fātiḥa die Sure al-Iḥlās. Nach dem Gebet fasst man die Absicht (*Niyya*) zur Umra, während man zur Qibla gewandt ist (soll die Umra stellvertretend für jemand anderen gemacht werden, sagt man bei der Absichtsbekundung „im Namen von soundso“).

Im Anschluss wird dreimal hintereinander die *Talbiya* aufgesagt:

لَبَيِّكَ اللَّهُمَّ لَبَيِّكَ لَبَيِّكَ لَا شَرِيكَ لَكَ لَبَيِّكَ إِنَّ الْحَمْدَ وَالنِّعْمَةَ لَكَ
وَالْمُلْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ

**„Labbayk. Allāhumma labbayk. Labbayka lā šarīka
laka labbayk. Inna-l- ḥamda wa-n-ni‘mata laka wa-
l-mulk. Lā šarīka lak.“** Danach spricht man *Takbīr*
und *ṣalawāt aš-ṣarīfa*. Somit befindet man sich Ihrām-
Zustand.

Sodann werden häufig die *Talbiya* und *ṣalawāt aš-ṣarīfa*
für unseren Propheten aufgesagt. Es werden Bittgebete
ausgesprochen und Lobpreisungen (*Dhikr*, *Tasbīh* und
Tahlīl) gemacht. Die *Talbiya* wird auch im Anschluss an
die *Fard*-Gebete aufgesagt. Für Männer ist es lohnenswert
(*mustahab*) die *Talbiya* laut aufzusagen. Frauen hingegen
sagen die *Talbiya* leise auf, und zwar so, dass nur sie die
aufgesagte *Talbiya* hören.

Der Ihrām von Frauen

Der Ihrām von Frauen ist mit dem Ihrām von Männern
identisch, mit Ausnahme der folgenden Punkte:

1. Frauen dürfen jede Art von (genähter) Kleidung,
Handschuhe, Socken und auch Mest-Schuhe tragen. Im
Gegensatz zu den Männern tragen sie eine Kopfbedeckung,
wobei das Gesicht offenbleiben muss.
2. Sie sagen die *Talbiya* leise auf.
3. Sie machen während des *Tawāf* keinen *Raml* und bei
der *Ṣa‘y* keine *Harwala* (siehe S. 15)
4. Sie rasieren ihre Haare nicht ab, sondern kürzen sie
nur.

5. Bei zu viel Andrang grüßen sie den Schwarzen Stein aus der Ferne, ohne ihn zu küssen. Aufgrund der notwendigen Diskretion zu Männern vermeiden sie es, sich unter Männer zu mischen. Bei zu viel Andrang vermeiden sie es auch, neben dem Maqām Ibrāhīm zu beten.³⁰

Wie beendet man den Ihrām-Zustand?

Um den Ihrām-Zustand zu beenden, lassen sich die Männer entweder die Haare mit einem Rasiermesser abrasieren oder zumindest um etwa eine Fingerspitze (1,5-2 cm.) kürzen. Das Glattrasieren ist besser als das Kürzen.

Frauen hingegen schneiden sich 1-2 cm von den Enden ihrer Haare ab. Dadurch beenden auch sie den Ihrām-Zustand.

B. DIE ZWEITE PFLICHT DER UMRA: ṬAWĀF

Was ist der Ṭawāf?

Der *Tawāf* ist die siebenmalige Umrundung der Kaaba. Man beginnt an der Ecke des Schwarzen Steins und umkreist die Kaaba mit ihr zur Linken. Eine Umrundung der Kaaba wird als *Šawt* bezeichnet. Sieben *Šawt* ergeben einen *Tawāf*.

³⁰ Maydānī, Lübāb Ṣerhi, S. 78.

Jede Art von *Tawāf* wird auf die gleiche Weise durchgeführt. Der einzige Unterschied liegt in der Absichtsfassung (*Niyya*). Daher bestimmt derjenige, der einen *Tawāf* machen will, durch seine Absicht die Art des *Tawāf*.

Einige Arten des Tawāf

1. Der Umra-Tawāf: *Tawāf*, der zu den Fard-Handlungen (Pflichten) der Umra gehört.

2. Der Gelübde-Tawāf: Ein *Tawāf*, den man gelobt (versprochen) hat. Dieser *Tawāf* ist *wā'ib*.

3. Der Tahiyat al-Masjid-Tawāf: *Tawāf*, der immer dann verrichtet wird, wenn man den Masdschid al-Harām betritt. Dieser *Tawāf* ist sunna.

4. Der freiwillige Tawāf: All jene *Tawāf*, die von den Muslimen beliebig oft verrichtet werden können und die weder *fard* noch *wā'ib* sind

Die Wā'ib-Handlungen des Tawāf:

1. Reinigung vom Zustand der Unreinheit (*Hadat*) (durch rituelle Waschung bzw. durch Ghusl im Dschanabazustand).

2. Bedecken des Schambereichs ('Awra-Bereich).

3. Den *Tawāf* zu Fuß verrichten, sofern keine Behinderung vorliegt.

4. Mit dem *Tawāf* am bzw. auf Höhe des Schwarzen Steins beginnen.

5. Den *Tawāf* in Richtung der irakischen Ecke mit der Kaaba zur Linken beginnen.
6. Den *Tawāf* außerhalb des Ḥatīm-Bereichs verrichten.
7. Nach dem *Tawāf* das Ṭawāf-Gebet mit zwei *Rak‘a* verrichten.
8. Den *Tawāf* mit sieben Runden (*Šawt*) durchführen.

Die Sunna-Handlungen des Ṭawāf:

1. Reinigung von unreinen Dingen (*Nağasa*).
2. Den *Tawāf* aus Richtung der jemenitischen Ecke kommend einleiten.
3. Am Anfang des *Tawāf* und bei jeder Runde den Schwarzen Stein grüßen (*Istilām*).
4. Als Mann, während des *Tawāf*, auf den am Ende eine *Ša‘y* folgt, *Id̄ibā*³¹ und *Raml*³² machen.
5. Alle Runden (*Šawt*) ohne Unterbrechung durchführen.
6. Während des *Tawāf* Lobpreisungen (Dhikr, Takbīr, *Tahlīl*) und *Du‘ās* machen.
7. Zu Beginn des *Tawāf* vor dem Schwarzen Stein die Hände heben und „Bismillāhi Allāhu Akbar“ sagen.

Das grundlose Auslassen der Sunna-Handlungen des *Tawāf* ist verpönt (*makrūh*), zieht aber keine Strafe nach sich.

³¹ *Id̄ibā*: Das Anlegen der Ridā, wobei man ein Ende unter dem rechten Arm hindurchführt und über die linke Schulter wirft.

³² *Raml*: Ein schneller Gang mit kurzer Schrittfolge, stolzierend und die Schultern bewegend.

WIE WIRD DER ṬAWĀF DURCHGEFÜHRT?

Zunächst entscheidet man sich für die Art des *Tawāf* und fasst dementsprechend die *Niyya*. Sodann begibt man sich aus Richtung der jemenitischen Ecke zum Schwarzen Stein. Wenn möglich, küsst man den Schwarzen Stein, nachdem man *Takbīr* und *Tahlīl* aufgesagt hat. Falls dies nicht möglich ist, wendet man sich in Richtung des Schwarzen Steins, grüßt ihn mit den Worten "Bismillāhi Allāhu Akbar" und küsst die Innenseite der rechten Hand. Danach sagt man *Takbīr*, *Tahmīd* und *salawāt* auf. Die *Talbiya* wird während des *Tawāf* nicht aufgesagt.

Nach dem Begrüßen (*Istilām*) beginnt man mit dem *Tawāf* mit der Kaaba zur Linken. Jede Umrundung ist eine *Šawt* und sieben *Šawt* ergeben einen *Tawāf*.

Während man die Tür und die Ecken der Kaaba passiert, sagt man auf deren Höhe die entsprechenden Bittgebete auf und wiederholt die Lobpreisungen (*ṣalātu salām*), *Takbīr* und *Tahlīl*. Der *Tawāf* wird außerhalb des *Ḥatīm*-Bereichs durchgeführt.

Wenn möglich, berührt man die Kaaba an der jemenitischen Ecke, oder man grüßt an dieser Ecke, ohne dabei die Hand zu küssen. Auf Höhe des Schwarzen Steins wird dann erneut begrüßt (*Istilām*). Somit ist die erste Runde (*Šawt*) beendet.

Frauen sollten während der *Du‘ās* und Lobpreisungen (*Takbīr*, und *Tahlīl*) ihre Stimmen nicht erheben. Sie

sollten ihren *Tawāf* dort durchführen, wo es weniger Andrang gibt.

Nach dem *Tawāf* wird, wenn möglich, am *Maqām Ibrāhīm*, falls nicht möglich, an einem beliebigen Ort innerhalb des Masdschid al-Harām das Ṭawāf-Gebet mit zwei *Rak‘a* verrichtet, sofern es keine verpönte Zeit ist. Dieses Gebet zu verrichten ist *wāgib*. In der ersten *Rak‘a* wir die Sūre al-Kāfirūn und in der zweiten die Sūre al-Ihlās rezitiert.

Zu den verpönten Zeiten darf das Ṭawāf-Gebet nicht verrichtet werden. Beim Abendgebet wird das Ṭawāf-Gebet gleich nach dem Fard-Teil, also noch vor dem Sunna-Teil, verrichtet.

Nach dem Ṭawāf-Gebet wendet man zur Kaaba, trinkt im Stehen reichlich vom Zamzam und macht voller Hingabe *Du‘ā*.

C. DIE *ŞA‘Y*

Die *Şa‘y* gehört zu den Wāgib-Handlungen des Hadsch und der Umra. Es ist das siebenmalige Laufen zwischen den Hügeln Safa und Marwa.

Allāh, der Allmächtige, hat zu Ehren des Gehorsams und der Treue unserer Mutter Hāgar die *Şa‘y* so, wie sie von ihr gemacht wurde, für alle Umra- und Hadsch-Pilger zur Pflicht erklärt.

Die Wā'ib-Handlungen der Ṣa'y:

1. Die Ṣa'y zu Fuß verrichten (Diejenigen, die nicht gehen können, dürfen Hilfsmittel wie Rollstuhl benutzen).
2. Die Ṣa'y auf sieben Šawt vervollständigen.

Die Sunna-Handlungen der Ṣa'y:

1. Direkt im Anschluss nach dem *Tawāf* und dem Ṭawāf-Gebet mit der Ṣa'y beginnen.
2. Reinigung von unreinen Dingen (*Nağasa*)
3. Reinigung vom Zustand der Unreinheit (*Hadat*)
4. Den Schwarzen Stein grüßen (*Istilām*), während man sich zur Ṣa'y begibt.
5. Sich auf den Hügeln Safa und Marwa in Richtung Kaaba drehen und Bittgebete und Lobpreisungen (*Takbir*, *Tahlīl*) aufsagen.

Auf den Hügeln Safā- und Marwa in Richtung Kaaba *Takbir*, *Tahlīl* und *Du'ā* aussprechen.

6. Als Mann im grün beleuchteten Abschnitt die *Harwala*³³ ausführen und in den anderen Abschnitten langsam gehen.

7. Alle Šawt ohne Unterbrechung durchführen.
8. Während der Ṣa'y sich mit Lobpreisungen (*Takbir*, *Tahlīl*, *salawāt aš-ṣarīfa*) beschäftigen und mit gehobenen Händen *Du'ā* machen.

³³ Harwala: Schnelles Gehen, Laufen.

WIE WIRD DIE ŞA‘Y GEMACHT?

Nach dem Gruß des Schwarzen Steins begibt man sich zum Safā-Hügel und fasst die *Niyya*. Dort wendet man sich der Kaaba zu, hebt die Hände wie bei der *Du‘ā*, bringt seine Dankbarkeit gegenüber Allāh zum Ausdruck und sagt Lobpreisungen (*Takbir*, *Tahlīl* und *ṣalawāt aš-Šarīfa*) auf. Nachdem man für sich und für die Muslime gebetet hat, schreitet man mit weiteren Gebeten in Richtung Marwa.

Den grün beleuchteten Abschnitt durchläuft man mit schnellen Schritten und macht somit *Harwala*.³⁴ Dabei sagt man die folgende *Du‘ā* auf:

رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفْ وَتَكَرَّمْ، وَتَجَاوَزْ عَمَّا تَعْلَمْ، إِنَّكَ تَعْلَمُ مَا لَا
نَعْلَمْ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ

Rabbīgfir warham wa‘fu wa takarram wa tağāwaz ‘ammā ta‘lamu, innaka ta‘lamu mā-lā-na‘lamu, innaka antallahu-l-a‘azzu'l-akram.

Nachdem man den grün beleuchteten Abschnitt hinter sich hat, geht man wieder in normalen Schritten. Auf dem Hügel Marwa dreht man sich wieder zur Kaaba und macht wie auf dem Hügel Safa Bittgebete, Takbīr und Dhikr. Somit ist die erste *Şawt* der *Şa‘y* beendet. Auf diese Weise begibt man sich insgesamt vier Mal von Safā nach Marwa

³⁴ Die Harwala betrifft nur die Männer. Frauen machen ihre *Sa‘y* in normalen Schritten.

und drei Mal von Marwa nach Safā. Nach diesen sieben Šawt ist die Ša‘y vervollständigt.

Nach der Ša‘y ist es lohnenswert (*mustahab*), ein Gebet mit zwei *Rak'a* zu verrichten.

D. WIE IST DIE UMRA ZU VERRICHTEN?

Bei der Reise zur Umra ist es ausschlaggebend, ob man zuerst nach Medina oder nach Mekka reist. Reist man als erstes nach Medina, so begibt man sich erstmal nicht in den Ihrām-Zustand. Erst, nachdem der Aufenthalt in Medina beendet ist, begibt man sich vor Abreise im Hotel bzw. an der Mīqāt-Grenze Dhu‘l-Hulaifa (in Abyār ‘Ali) in den Ihrām-Zustand.

Reist man als erstes nach Mekka, so begibt man sich zu Hause vor Reiseantritt, oder am Abflughafen, oder spätestens im Flugzeug vor der Mīqāt-Grenze in den Ihrām-Zustand.

Diejenigen, die über Land reisen, können an einer beliebigen Mīqāt-Grenze in den Ihrām-Zustand eintreten. Für all diejenigen, die aus Richtung Europa nach Saudi-Arabien reisen, ist Al-Juhfa die Mīqāt-Grenze.

Wer die Absicht zur Umra fasst, sollte zunächst seine langen Nägel schneiden, gewachsene Achsel- und Schamhaare entfernen, falls erforderlich, Haare und Bart

rasieren und den Schnurbart trimmen. Wenn möglich, sollte die rituelle Ganzkörperwaschung (Ghusl) durchgeführt werden. Wenn dies nicht möglich ist, sollte nur die rituelle Waschung durchgeführt werden. Vor dem Anlegen des Ihrām kann schöner Duft aufgetragen werden. Nachdem die komplette Kleidung abgelegt wurde, kleidet man sich in die zwei Ihrām-Tücher *Izār* und *Ridā‘*.

Sofern man sich nicht in einem verpönten Zeitabschnitt (al-waqt al-karāha) befindet, verrichtet man das Ihrām-Gebet mit zwei *Rak'a*, welches sunna ist. Anschließend macht man *Du‘ā* und fasst die Niyya für die Umra wie folgt:

اللَّهُمَّ إِنِّي أُرِيدُ الْعُمْرَةَ فَبَيِّنْهَا لِي وَتَقَبَّلْهَا مِنِّي

Allāhumma innī urīdu-l-‘umrata fa-yassirhā lī wa taqabbalhā minnī.

Bedeutung: O Allāh! Für Dein Wohlgefallen möchte ich Umra machen. Vereinfache sie für mich und nehme sie an.

Im Anschluss an die Niyya sagt man die Talbiya auf:

لَبَّيْكَ اللَّهُمَّ لَبَّيْكَ لَبَّيْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ لَبَّيْكَ إِنَّ الْحَمْدَ وَالْبَعْثَةَ لَكَ
وَالْمُلْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ

**Labbayk. Allāhumma labbayk. Labbayka lā šarīka
laka labbayk. Inna-l- ḥamda wa-n-ni‘mata laka wa-l-
mulk. Lā šarīka lak.**

Bedeutung: Hier bin ich, o Allāh. Hier bin ich. Du hast keinen Teilhaber, hier bin ich. Alles Lob, Gunst und Herrschaft gebühren Dir. Du hast keinen Teilhaber.

Damit ist man in den Ihrām-Zustand eingetreten. Von nun an gilt es, bis zum Austritt aus dem Ihrām-Zustand folgende Dinge zu unterlassen: Schlechtes Gerede, Streitigkeiten, Jagd, Anziehen von genähter Kleidung, Aufsetzen eines Turban und Tragen von Mest-Schuhen. Außerdem darf man nicht den Kopf oder das Gesicht bedecken, Düfte auftragen, die Fingernägel kürzen, sowie Kopf- und Barthaare rasieren. Lediglich die Nutzung von parfümfreier Seife ist erlaubt. Man grüßt die Gläubigen freundlich und fügt niemandem Leid zu. Bis zur Ankunft in der hochgeachteten Kaaba setzt man die Lobpreisungen (*Takbīr*, *Tahlīl*, *salawāt aš-Šarīfa*, *Talbiya*) fort.

Wenn möglich, macht man nach der Ankunft in Mekka die Ganzkörperwaschung (Ghusl), ansonsten macht man nur die rituelle Waschung und begibt sich zum Masdschid al-Harām.

Der Masdschid al-Harām wird mit dem rechten Fuß betreten. Beim Betreten wird folgende Du‘ā aufgesagt:

بِسْمِ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ。اللَّهُمَّ افْتَحْ لِي
أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ وَأَعِنِّي عَلَى ذِكْرِكَ وَشُكْرِكَ وَحُسْنِ عِبَادَتِكَ يَا أَرْحَمَ
الرَّاحِمِينَ، اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ وَمِنْكَ السَّلَامُ وَإِلَيْكَ يَرْجُعُ السَّلَامُ حَتَّىٰ رَبَّنَا
بِالسَّلَامِ وَأَذْهَلَنَا دَارُ السَّلَامِ تَبَارَكَتْ رَبَّنَا وَتَعَالَيَّتْ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

Bismillāhi wa-l-ḥamdu lillāhi waṣṣalātu wassalāmu ‘alā Rasūlillāhi. Allāhummaftah lī abwāba rāḥmatika wa a‘innī alā ḏikrika wa šukrika wa ḥusni ‘ibādatika yā arḥama-r-rāḥimīn. Allāhumma anta-s-salāmu wa minka’s-salāmu wa ilayka yarğī‘u-s-salāmü, ḥayyinā rabbanā bi-s-salāmi wa adhīlnā dāra-s-salāmi, tabārakta Rabbanā wa ta‘ālayta yā ḏa-l-ḡalāli wa’l-ikrāmi.

Bedeutung: Mit dem erhabenen Namen Allāhs -betrete ich den Masdschid al-Harām-. Alles Lob gebührt Allāh. Allāhs Segen und Frieden seien auf unseren Propheten. O Allāh, öffne mir die Türen Deiner Barmherzigkeit. Hilf mir, Deiner zu gedenken, Dir zu danken und Dich auf die schönste Art und Weise anzubeten, O Barmherzigster aller Barmherzigen! O Allāh, Du bist Friede, der Frieden kommt von Dir und kehrt zu Dir zurück. Unser Herr, empfange uns mit Deinem Frieden, führe uns in die Dschanna, die Heimat des Friedens. Unser Herr, Du bist segensreich und erhaben; O Allāh, Herr der Erhabenheit und Großzügigkeit!

Wenn man die Kaaba sieht, grüßt man sie mit den Worten „ALLĀHU AKBAR“. Man hebt die Hände und spricht das folgende Bittgebet: „O Allāh! Zu Ehren Deines ehrwürdigen Hauses (*Bayt al-‘Atīq*), Lasse mir Deine göttliche Gnade, Deinen göttlichen Segen, Deine göttliche *Nūr* (Licht) zuteilwerden. Nehme meine *Du‘ās* an, die ich gerade vortrage und auch in Zukunft machen werde.“³⁵

³⁵ Es wurde überliefert, dass die *Du‘ā* einer Person, die die Kaaba zum ersten Mal sieht, nicht abgelehnt wird.

Nach der Du‘ā wendet sich die Person für den Umra-*Tawāf* dem Schwarzen Stein zu und öffnet seine rechte Schulter, indem sie die Mitte des oberen Ihrām-Tuches (*Ridā'*) unter dem rechten Arm hindurchführt und über die linke Schulter legt (Der *Id̄ibā'*-Zustand gilt nur für Männer). Dieser Zustand bleibt bis zum Ende des *Tawāf* bestehen. Die Absicht (Niyya) für den Umra-*Tawāf* wird wie folgt gefasst:

اللَّهُمَّ إِنِّي أُرِيدُ طَوَافَ بَيْتِكَ الْحَرَامِ فِي سِرْهُ لِي وَتَقْبَلْهُ مِنِّي

Allāhumma innī urīdu Ṭawāfa baytika-l-ḥarāmi fa-yassirhu lī wa taqabbalhu minnī.

Bedeutung: „O Allāh, für Dein ehrenvolles Wohlgefallen möchte ich den *Tawāf* für die Umra machen. Vereinfache ihn für mich und nimm ihn von mir an.“

Danach begibt man sich, wenn möglich, zum Schwarzen Stein und küsst ihn, ohne dabei jemandem zu schaden. Wenn dies nicht möglich ist, wendet man sich nur zum Schwarzen Stein und grüßt ihn mit den Worten “بِسْمِ اللَّهِ الْأَكْبَرِ” (Bismillāhi Allāhu akbar) und küsst das Innere seiner Hand. Danach werden Lobpreisungen (*Takbir*, *Tahmīd* und *salawāt*) aufgesagt.

Nun beginnt man den *Tawāf* mit der Kaaba zur Linken. Der *Tawāf* wird außerhalb des Hatīm-Bereichs gemacht.

In den ersten drei Runden (*Šawt*) macht man vom Schwarzen Stein bis zur jemenitischen Ecke den *Raml*, d.h. man geht stolzierend und die Schultern bewegend.

Wer die Ṭawāf-Du‘ās nicht auswendig kann, kann andere beliebige Du‘ās machen.

An der jemenitischen Ecke wird begrüßt, aber das Innere der Hand wird nicht geküsst.

Mit dem Erreichen des Schwarzen Steins ist eine Runde (*Šawt*) beendet. An dieser Stelle grüßt man erneut den Schwarzen Stein und beginnt mit der zweiten Runde. Der Umra-Ṭawāf wird beendet, nachdem man die Kaaba siebenmal umkreist und am Ende noch einmal den Schwarzen Stein begrüßt hat. Anschließend bedeckt man sich die rechte Schulter.

Wenn möglich, wird das Ṭawāf-Gebet mit zwei *Rak‘a*, welches *wāğıb* ist, am Maqām Ibrāhīm verrichtet, andernfalls an einer beliebigen Stelle im Ḥaram aš-Šarīf: In der ersten *Rak‘a* wird nach der Sūre al-Fātiḥa die Sūre al-Kāfirūn aufgesagt und in der zweiten *Rak‘a* die Sūre al-Iḥlās. Anschließend trinkt man reichlich Zamzam und macht *Du‘ā*.

Auf dem Weg zum *Mas‘ā* (dem Ort, an dem die *Ṣa‘y* für die Umra verrichtet wird), grüßt man den Schwarzen Stein. Nachdem man auf dem Hügel *Safā* angekommen ist, wendet man sich erneut zur Kaaba und macht mit erhobenen Händen *Du‘ā* und Lobpreisungen (*al-Hamdu-s-Sana, Takbir, Tahlīl* und *Salawat- aš-Šarīfa*). Man betet für sich und für alle Muslime. Im Anschluss fasst man die Absicht zur *Ṣa‘y* wie folgt:

«اللَّهُمَّ إِنِّي أُرِيدُ أَنْ أَسْعَى مَا بَيْنَ الصَّفَّا وَالْمَرْوَةَ سَبْعَةَ أَشْوَاطٍ سَعْيٍ
الْعُمْرَةُ لِلَّهِ تَعَالَى عَزَّ وَجَلَّ»

Allāhumma innī urīdu an as‘ā mā bayna-ṣ-Ṣafā wa’l-Marwata sab‘ata ašwāṭin Ṣa‘ya-l-‘umrati lillāhi ta‘alā ‘azza wa ḡalla.

Bedeutung: O Allāh. Für Dein ehrenvolles Wohlgefallen möchte ich die Ṣa‘y der Umra zwischen Safā und Marwa mit sieben Šawt verrichten.

Für die erste Šawt begibt man sich Richtung Marwa und macht währenddessen beliebige Du‘ās.

Im grün beleuchteten Abschnitt führt man die *Harwala* aus, indem man bis zum Ende der grünen Lichter mit schnellen und zügigen Schritten vorangeht. Die *Harwala* ist für die Männer eine Sunna-Handlung. Frauen machen keine *Harwala*. In diesem Abschnitt wird folgende Du‘ā aufgesagt:

رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفْ وَتَكَرَّمْ، وَتَجاوزْ عَمَّا تَعْلَمْ، إِنَّكَ تَعْلَمُ مَا لَا
نَعْلَمْ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ

Rabbigfir warḥam wa‘fu wa takarram wa taḡāwaz ‘ammā ta‘lam, innaka ta‘lamu mā lā na‘lam, innaka antallāhu-l-a‘azzu-l-akram.

Nach dem grün beleuchteten Abschnitt geht man in normaler Geschwindigkeit weiter.

Nachdem man auf dem Hügel Marwa angekommen ist, wendet man sich erneut zur Kaaba und macht *Du‘ās* und Lobpreisungen wie bereits auf dem Hügel Safa. Somit ist die erste *Šawt* der *Ša‘y* beendet. Die Rückkehr von Marwa nach Safa ist die zweite *Šawt*.

Auf diese Weise begibt man sich insgesamt vier Mal von *Safā* nach *Marwa* und drei Mal von *Marwa* nach *Safā*. Nach diesen sieben *Šawt* ist die *Ša‘y* vervollständigt.

Zum Schluss werden die Haare geschnitten. Erst dann tritt man aus dem *Ihrām*-Zustand aus, womit auch die *Ihrām*-Verbote enden. Danach kann ein Gebet mit zwei *Rak‘a* verrichtet werden. Dies ist lohnenswert (*mustahab*). Somit ist die Umra mit der Erlaubnis Allāhs vollzogen.

Alle Voraussetzungen, Pflichten, *Wāgīb*- und Sunna-Handlungen bezüglich des *Ihrām*, des *Tawāf*, der *Ša‘y* und der Rasur beim Hadsch gelten auch bei der Umra. Was beim Hadsch verboten ist, ist auch bei der Umra verboten.

Die Umra ist eine *Sunna al-Mu’akkada* und darf sogar an einem Tag mehrmals durchgeführt werden. Das mehrmalige Verrichten der Umra gilt als lohnenswert (*mustahab*).³⁶

Die Umra unseres Propheten (s.a.w.)

Qatāda (rah.) sagte: „Ich fragte Anas (r.a.): ,Wie viele Umra hat Rasūlullah ﷺ gemacht?‘ Er antwortete: ,Vier.“

³⁶ Maydānī, Lübāb Ṣerhi S. 308.

1. Die (abgebrochene) Umra im sechsten Jahr nach der Hidschra, bei der die Muslime im Rahmen des Friedensvertrages von Hudaibiya daran gehindert wurden.
2. Die nachgeholtte Umra im siebten Jahr der Hidschra.
3. Die Umra, zu der unser Prophet die *Niyya* bei al-Ju‘rānah gefasst hat, während er die Kriegsbeute der Schlacht von Hunain aufteilte.
4. Die Umra, die er beim Abschiedshadsch zusammen mit dem Hadsch durchführte.

Qatāda (rah.) berichtet weiter: „Wie viele Hadsch hat Rasūlullah ﷺ gemacht?“ Er antwortete: „Er hat einen Hadsch gemacht.“ Dies war der Abschiedshadsch.³⁷

E: VERSTÖSSE UND STRAFEN BEI DER UMRA

Was bedeutet Verstoß (*Ġināya*)?

Verstoß (*Ġināya*) bedeutet, während der Hadsch oder Umra einen der obligatorischen (*wā'ib*) Riten grundlos zu unterlassen, nicht rechtzeitig zu erfüllen oder während des *Ihrāms* verbotene Handlungen zu begehen. Einige dieser Verstöße führen zur Ungültigkeit des Hadsch und erfordern eine Nachholung, andere erfordern die Opferung eines Kamels, und wieder andere erfordern die Opferung eines Schafs oder einer Ziege. Einige dieser Verstöße

³⁷ Fath al-‘Allām, Bd. 4, S. 234.

beziehen sich auf Personen im Ihrām-Zustand und andere auf das Haram-Gebiet.

VERSTÖSSE UND IHRE STRAFEN

a) Verstöße, die die Umra ungültig machen und ihre Nachholung (*Qadā*) erfordern:

Wenn eine Person, die für die Umra im Ihrām-Zustand ist, sich vor Abschluss der ersten vier Runden (*Šawt*) des *Tawāf* mit Vergnügungsabsicht dem Ehepartner annähert, dann wird ihre Umra ungültig. Sie muss diese ungültige Umra dennoch bis zum Ende ausführen und wegen des begangenen Verstoßes ein Schaf oder eine Ziege opfern und anschließend diese ungültige Umra nachholen.

b) Verstöße, die das Opfern eines Schafs oder einer Ziege (*Dam*) erfordern:

1. Die Mīqāt-Grenze überqueren, ohne in den Ihrām-Zustand einzutreten.
2. Die letzten drei Runden (*Šawt*) des Umra-*Tawāf* oder eine davon auslassen.
3. Die *Sa'y* ganz oder größtenteils auslassen oder sie - obwohl keine Behinderung vorliegt - nicht zu Fuß durchführen.
4. Den Umra-*Tawāf* ohne rituelle Waschung bzw. im Dschanaba-Zustand durchführen oder den Abschieds- bzw. Ankunfts-*Tawāf* (*Tawāf al-Qudūm*) im Dschanaba Zustand durchführen.

5. Das Einölen oder Färben eines Körperteils wie Haare oder Bart mit Öl oder etwas anderem wie Henna zum Schmuck.

6. Mindestens ein Viertel des Kopfhaares, des Bartes oder eines Körperteils rasieren/kürzen bzw. kürzen lassen.

7. Einen Tag oder eine Nacht lang ein Kleid, Socken oder Schuhe tragen, die die Verse verdecken, oder Kopf und Gesicht bedecken.

8. Einen Duft am selben Ort und mit einem Mal auf den gesamten Körper bzw. auf ein ganzes Körperteil auftragen.

9. Im Ihrām-Zustand den Ehepartner lustvoll küssen, berühren, liebkosen oder Ähnliches tun, was zum Geschlechtsverkehr führen könnte.

10. Am selben Ort und mit einem Mal alle Nägel oder die Nägel einer Hand bzw. eines Fußes schneiden.

c) Verstöße, die eine Spende in Höhe der Ṣadaqa al-Fitr (Fitra) erfordern:

1. Auf einen Teil eines Körperteils Öl oder Duft auftragen.

2. Den Kopf weniger als einen Tag oder eine Nacht bedeckt lassen.

3. Am selben Ort weniger als fünf Nägel einer Hand bzw. eines Fußes schneiden. Oder alle Nägel an einer Hand oder an einem Fuß an unterschiedlichen Orten schneiden.

4. Weniger als ein Viertel des Kopfhaares, des Bartes oder eines Körperteils rasieren/kürzen bzw. kürzen lassen.
5. Kürzer als einen Tag oder eine Nacht lang ein Kleid, Socken oder Schuhe tragen, die die Verse verdecken, oder Kopf und Gesicht bedeckt lassen.
6. Mehr als drei Insekten (wie Läuse und Heuschrecken) töten.
7. Andere Personen rasieren, egal ob die Person, die rasiert wird, im *Ihrām* ist oder nicht.
8. Nach der vierten *Šawt* der *Ša'y* die verbleibenden *Šawt* auslassen oder die *Ša'y* nach der vierten *Šawt* ohne Grund nicht zu Fuß fortsetzen.

d) Verstöße, die weniger Sadaqa als die Sadaqa al-Fitr (Fitra) erfordern:

1. Sich ein Haar ausreißen.
2. Von einer Person, die nicht im *Ihrām*-Zustand ist, die Nägel schneiden oder den Schnurrbart kürzen.
3. Weniger als drei Insekten töten.

e) Verstöße im Zusammenhang mit der Jagd und in Bezug auf Pflanzen innerhalb des Haram-Gebiets:

Verstöße im Zusammenhang mit dem Haram-Gebiet gelten nicht nur für Personen im *Ihrām*-Zustand. Das Jagen von Wild in diesem Gebiet, das Fällen und Abschneiden von Bäumen und Gräsern, die von selbst gewachsen

und nicht vertrocknet sind, ist für jeden Ḥaram, egal ob im Ihrām-Zustand oder nicht. Es ist jedoch nicht verboten, Pflanzen und Früchte zu pflücken bzw. Bäume zu entfernen, die von Menschen gepflanzt wurden. Wer innerhalb des Ḥaram-Gebiets Wild erlegt, muss den Wert des Wildes spenden.



KAPITEL VIER

SEGENSREICHE STÄTTEN UND ZU BESUCHENDE ORTE IM EHRWÜRDIGEN MEKKA

Einige der segensreichen Stätten im ehrwürdigen Mekka (*Makkah al-Mukarrama*) sind direkt mit den Riten des Hadsch und der Umra verbunden, daher wurden sie in diesem Buch bereits an entsprechender Stelle erklärt. Dazu gehören heilige Orte wie die hochgeachtete Kaaba, der Masdschid al-Harām, der *Hatīm*, der *Hiğr Ismā‘īl*, der Schwarze Stein, der *Maqām Ibrāhīm*, Zamzam, die Hügel Safā und Marwa, der Berg ‘Arafāt sowie Muzdalifa.

Mekka ist die segensreiche Stadt, die die hochgeachtete Kaaba (*Ka‘ba al-Mu‘azzama*), die Qibla der Muslime und den Masdschid al-Harām, in dem jeglicher *Ibādāt* der 100.000-fache Lohn erteilt wird, beheimatet. Sie ist die Geburtsstätte unseres Propheten ﷺ sowie der Ort, an dem er mit dem Prophetentum beauftragt wurde; der Ort, an dem viele Verse (*Āyāt*) des edlen Korans herabgesandt wurden und der Ort, an dem der Hadsch, eine der fünf Säulen des Islam, vollzogen wird.

Im Koran findet man für diese segensreiche Stadt folgende Namen: 1- Makka 2- Bakka 3- Umm al-Qura 4- al-Balad 5- al-Balad al-Amīn 6- al-Balda 7- Ḥarāmūn amīn 8- Wādi ḡayri dī-Zar‘in 9- Ma‘ād 10- Qarya 11- Masdschid al-Ḥarām.

Während unser Prophet ﷺ Mekka für die Hidschra verließ, sprach er folgende Worte: „Ich schwöre bei Allāh, du bist der beste und anmutigste aller Orte Allāhs. Wäre ich nicht aus dir verdrängt worden, hätte ich dich nicht verlassen.“

1. DAS HAUS, IN DEM UNSER PROPHET ﷺ GEBOREN WURDE

Unser geliebter Prophet ﷺ, der den Welten als Gnade gesandt wurde, beehrte die Schöpfung in der Nacht zum Montag, den 12. des Monats Rabī‘ al-Awwal während der Morgendämmerung. Dies entspricht dem 20. April des Jahres 571 (n. d. Z). Das segensreiche Haus, indem er geboren und welches in der Zeit des osmanischen Sultans Süleyman I. (*Kānūnī*) erneuert wurde, wird heute als Stiftungsbibliothek genutzt.

Die anderen segensreichen Häuser wurden im Zuge der Erweiterung des Masdschid al-Ḥarām abgerissen und dem Masdschid hinzugefügt. Manche hingegen wurden zu den Straßen und Märkten hinzugefügt.



Das Haus, in dem unser Prophet geboren wurde

Der Ort, an dem unser Prophet ﷺ geboren wurde und an dem viele Wunder geschahen, ist ein segensreicher Ort. Diesen Ort zu besuchen und Lobpreisungen (*Šalātu Salām*) für unseren Propheten aufzusagen, wird sicherlich das Erlangen der göttlichen Barmherzigkeit und die Fürsprache (*Schafā'a*) unseres Propheten nach sich ziehen.

2. DER BERG NŪR UND DIE HÖHLE HIRA

Die Höhle Hira befindet sich auf dem Berg Nūr, etwa 20 m unterhalb der Bergspitze. Sie liegt nordöstlich vom Masdschid al-Ḥarām in einer Entfernung von ca. 5 km. Die Länge der Höhle beträgt 3 m, die Breite 1,30 m und die Höhe 2 m.

Im Alter von 39 Jahren begann unser Prophet ﷺ glaubhafte Träume zu sehen. Die nächsten sechs Monate verbrachte er mit Nachsinnen (*Tafakkur*) in dieser Höhle fernab der Stadt, den Häusern und den Menschen. Im Jahre 610 (n. d. Z.), am 17. des Monats Ramadan überbrachte ihm der Engel Ġibrīl (a.s.) die erste Offenbarung, während sich unser Prophet ﷺ in der Höhle befand. „O Muhammad! Ich bin Ġibrīl und du bist der Prophet Allāhs ﷺ“, sprach er zu ihm und trug darauf die ersten fünf Verse der Sure al-‘Alaq vor. Auf diese Weise wurde unser Prophet ﷺ mit dem Prophetentum beauftragt.

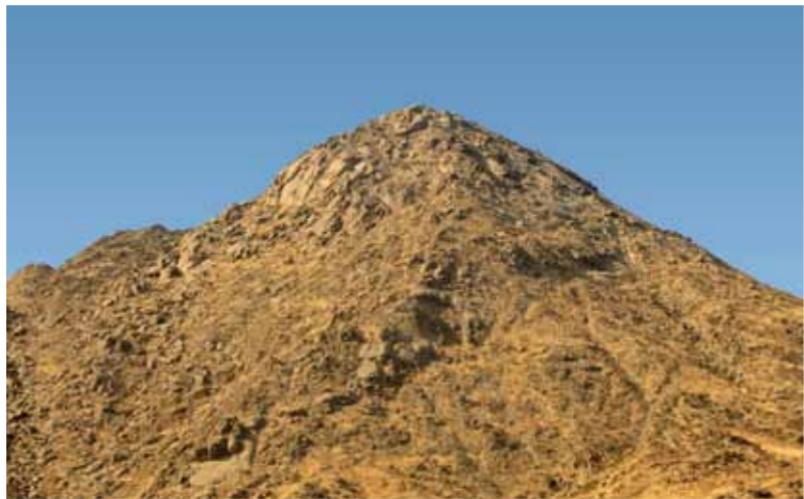


Der Berg Hira

3. DER BERG UND DIE HÖHLE THAWR

Dieser Berg befindet sich etwa 4 km südlich vom Masdschid al-Harām auf dem Weg zum ‘Arafāt. Vom Fuß bis zum Berggipfel sind es 458 m. Der Aufstieg dauert zu Fuß ca. 1,5 Stunden.

Während der gemeinsamen Hidschra unseres Propheten ﷺ und Abū Bakr (r.a.) begaben sie sich in diese Höhle und verbrachten hier drei Nächte. Die Höhle wurde zuerst von Abū Bakr (r.a.) betreten, um zu überprüfen, ob sich etwas Schädliches oder Gefährliches in ihr befand. Danach betrat auch der Prophet ﷺ die Höhle. ‘Abdullāh (r.a.), der Sohn von Abū Bakr (r.a.), überbrachte ihnen nachts Informationen, die er erfahren konnte, während er sich tagsüber unter den Götzendienern aufhielt. Sein Bediensteter ‘Amir ibn Fuhayra wiederum ließ in der Gegend seine Schafe weiden und konnte so die Spuren von ‘Abdullāh verwischen und auch Milch zur Höhle bringen.



In dieser Höhle ereigneten sich drei Wunder. Eine Schlange biss in den Fuß von Abū Bakr (r.a.), worauf unser Prophet ﷺ seinen segensreichen Speichel auf die Wunde strich und im selben Augenblick der Schmerz verschwand

und die Heilung eintrat. Nachdem sie die Höhle betreten hatten, spannen Spinnen am Eingang der Höhle auf Befehl Allāhs ein Netz und Tauben bauten ein Nest. Als die Götzendiener vor die Höhle kamen und einer unter ihnen in der Höhle nachsehen wollte, sagte Umayya ibn Ḥalaf: „Was hast du vor, hast du deinen Verstand verloren? Noch bevor Muḥammad geboren wurde, haben dort Spinnen ihr Netz gesponnen und Vögel ihr Nest gebaut.“ Nach diesen Worten verzichteten sie darauf, die Höhle zu betreten.

4. DER BERG ABU QUBAIS

Es ist ein ehrenvoller Berg, der neben dem Hügel Safa 120 m in die Höhe ragt. Es ist ein besonders geschichtsträchtiger Ort.

Von der Zeit der Sintflut des Propheten Nūḥ (a.s.) bis zu der Zeit des Propheten Ibrāhīm (a.s.) wurde der Schwarze Stein auf dem Gipfel dieses Berges aufbewahrt.

Das Wunder der Zweiteilung des Mondes (*šaqqu-l-Qamar*) geschah an diesem Ort. Zudem besagt die bekannteste Überlieferung, dass der Prophet Ibrāhīm (a.s.) die Menschen vom Gipfel dieses Berges zum Hadsch eingeladen hat.

Als Ādam (a.s.) verstarb, wurde er hier beerdigt. Unser Prophet ﷺ hat hier ein Gebet verrichtet. Auf dem Grundstück, auf dem er das Gebet verrichtet hat, wurde ein Masdschid gebaut.

5. DĀRUL ARQĀM

Es ist das Haus von Ibn Arqām (r.a.). Bis die Zahl der Muslime vierzig erreichte, d.h. bis ‘Umar ibn al-Hattab (r.a.) zum Muslim wurde, benutzte unser Prophet ﷺ dieses Haus im Geheimen als Einladungszentrum zum Islam.

Das Dārul Arqām befindet sich an einer Stelle nahe dem Hügel Safā. Eine der Türen des Masdschid al-Harām in der Nähe des Safā-Hügels ist sogar nach Arqām benannt. Heute befindet sich der 36 m östlich von Safā gelegene Bereich hinter dem Anfang der Rolltreppe. Dieser Ort wurde im Jahr 171 n.d.H. als Moschee erbaut und bis zum Jahr 1375 n.d.H. von allen Muslimen verehrt. In diesem Jahr wurde er abgerissen, um den Masdschid al-Harām zu erweitern.

6. MASDSCHID AL-SCHADSCHARAH

Dieser Masdschid liegt auf Höhe des Masdschid al-Dschinn. Unser Prophet ﷺ empfing eine Delegation von Dschinnen an dem Ort, wo sich der Masdschid al-Dschinn befindet. Ein Baum bezeugte hier das Prophetentum unseres Propheten ﷺ. Ibn Mas‘ud (r.a.) berichtet über dieses Ereignis wie folgt:

„Die Dschinnen fragten unseren Propheten ﷺ: „Wer bezeugt, dass du Allâhs Prophet bist?“ In ihrer Nähe befand sich ein Mastixbaum. Der Prophet ﷺ zeigte

auf diesen Baum und sprach: ‚Habt ihr diesen Baum gesehen? Werdet ihr euch zum Glauben bekennen, wenn der (Baum) es bezeugt?‘ Die Dschinnen sagten: ‚Ja, wir würden uns zum Glauben bekennen.‘ Daraufhin rief der Prophet ﷺ den Baum zu sich. Der Baum kam seine Äste und Zweige schleifend zu unserem Propheten ﷺ, woraufhin er den Baum fragte: ‚Bezeugst du, dass ich Allāhs Prophet bin?‘ Der Baum sagte: ‚Ich bezeuge, dass du Allāhs Prophet bist.‘ An dem Ort, an dem sich der Baum befand und dieses Wunder geschah, wurde der Masdschid al-Schadscharah erbaut.

7. MASDSCHID AL-DSCHINN

Es ist eine Moschee in Mekka in der Nähe des Friedhofs Dschannat al-Mu‘alla. Drei Jahre vor der Hidschra, als unser Prophet ﷺ aus Taif zurückkehrte, verrichtete er auf dem Grundstück dieser Moschee das Morgengebet. Sieben Dschinnen hatten seiner Koranrezitation während des Gebets zugehört und den Glauben angenommen.

8. DSCHANNAT AL-MU’ALLĀ

Etwa zwei Kilometer nördlich vom Masdschid al-Harām liegt das Gräberfeld Dschannat al-Mu‘allā. Dort befinden sich das segensreiche Grab der Mutter der gläubigen Muslime, Ḥadīqatu-l-Kubrā (r.anhā), sowie Gräber von den großartigen Gefährten (*Sahaba al-Kirām*),

den Nachfolgern (*Tābi‘īn*) sowie von vielen weiteren Rechtschaffenen (*Sāliḥīn*). Zudem befinden sich dort das Grab von ‘Abdullāh ibn az-Zubair (r.anhumā), die Gräber von Abū Bakrs älterer Tochter Asmā und seinem Sohn Abdurrahman (r.anhum), das Grab von ‘Uthmān bin Ṭalhā (r.a.) sowie viele weitere Gräber der großen Persönlichkeiten der Ṣahāba.

Hz. Ḥadīga (r.anhā) verstarb etwa drei Jahre vor der Hidschra. Unser Prophet ﷺ, der ihren Tod sehr bedauerte, ließ sie höchstpersönlich in ihr Grab nieder. Denn unsere Mutter Ḥadīga (r.anhā) war die erste Person, die sich zu unserem Propheten ﷺ bekannte. Sie war seine größte materielle wie auch spirituelle Stütze. Sechs der sieben Kinder unseres Propheten ﷺ waren von unserer Mutter Hz. Ḥadīga.

Über unsere Mutter Hz. Ḥadīga (r.anhā) ist folgendes Wunder überliefert: Wenn eine Frau, die hinsichtlich einer Angelegenheit machtlos und hilfsbedürftig ist, Allāh um Hilfe bittet, indem sie das Grab von Hz. Ḥadīga (r.anhā) aufsucht und sie als Mittlerin (*wasīla*) nimmt, kehrt sie als jemand zurück, dessen Ersuchen erhört wurde.

9. MASDSCHID ‘Ā’ISCHA (AT-TAN‘ĪM)

Der Masdschid ‘Ā’ischa befindet sich in At-Tan‘īm, an der Grenze des Haram-Gebietes aus Medina kommend, 7

km vom Masdschid al-Harām entfernt. Beim Abschieds-Hadsch hat Hz. ‘Ā’ischa zusammen mit unserem Propheten ﷺ ihren Hadsch verrichtet. Doch zustandsbedingt konnte sie nach ihrem Hadsch keine Umra machen. Als sie dabei waren, nach Medina zurückzukehren, sagte sie zum unserem Propheten ﷺ: „O Allahs Prophet! Die Menschen kehren mit dem Hadsch und der Umra zurück. Mir blieb allerdings die Umra entbehrt.“ Darauf schickte unser Prophet ﷺ sie zusammen mit ihrem Bruder Abdurrahman (r.a.) nach At-Tan‘īm zur Verrichtung der Umra. Unsere Mutter ‘Ā’ischa trat hier in den Ihram-Zustand ein und verrichtete das Gebet für den Ihram mit zwei Gebetseinheiten (*Rak’ā*). Daher erhielt der hier errichtete Masdschid den Namen Masdschid ‘Ā’ischa.

10. MASDSCHID AL-JU‘RĀNAH

Diese Moschee liegt zwischen Mekka und Taif. Als unser Prophet ﷺ im achten Jahr der Hidschra von der Eroberung von Taif zurückkehrte, legte er am Mittwoch, den 12. Dhū l-Qa‘da in dieser Moschee den Ihram für die Umra an. Außerdem wurde von unserem Propheten ﷺ überliefert, dass an diesem segensreichen Ort 70 Propheten den Ihram angelegt und anschließend die Umra vollzogen hatten.

11. HUDAIBIYA

Hudaibiya ist der heutzutage immer noch als Shamaisah benannte Ort, außerhalb der Ḥarām-Grenzen. Seine Entfernung zum Masdschid al-Ḥarām beträgt 22 km. Der Treueid von Ridwan (*Bī‘at ar-Ridwān*) und der Friedensvertrag von Hudaibiya erfolgten an diesem Ort. Im 6. Jahr der Hidschra kam unser Prophet ﷺ mit etwa 1.400 seiner Gefährten bis hierher, um eine Umra zu machen. Die Quraischis erlaubten es den Muslimen nicht, Mekka zu betreten. Unser Prophet ﷺ suchte das Gespräch und entsandte hierzu Uṭmān (r.a.) zu ihnen. Als darauf die Nachricht kam, dass Uṭmān (r.a.) getötet wurde, versammelten sich die Muslime unter einem Baum (*Šāğara ar-Ridwān*) und leisteten hier den Treueid, dass sie bis zum letzten Mann mit den Götzendienern kämpfen werden. In Folge dessen wurde dieser Treueid als Treueid von Ridwan (*Bī‘at ar-Ridwān*) benannt. Hz. Uṭmān (r.a.) kehrte unversehrt zurück. Die Quraischis brachten den Wunsch nach Frieden vor und es wurde Frieden geschlossen. Weil die Umra abgebrochen werden musste, wurden hierauf Tiere geopfert, Haare rasiert und der Iḥrām-Zustand beendet und die Muslime kehrten ohne die Verrichtung der Umra zurück.

12. DSCHABAL AR-RAHMA UND MASDSCHID AS-SAHRAT

Dschabal ar-Rahma ist der segensreiche Ort, an dem sich der Prophet Ādam (a.s.) im 100. Jahr seiner Herabsendung auf die Erde und nach Fertigstellung der Kaaba mit unserer Mutter Hawwā zusammentraf. Unser Prophet ﷺ verrichtete am ‘Arafa-Tag das Mittags- und das Nachmittagsgebet in der Nimra-Moschee, ging anschließend zum Masdschid as-Sahrat am Fuße des Dschabal ar-Rahma und machte hier den *Wuqūf* von ‘Arafāt.

Masdschid as-Sahrat ist beim Aufstieg zum Dschabal ar-Rahma rechtsseitig gelegen und mit einer halben Meter hohen Mauer eingefasst. Seine Länge in Qibla-Richtung beträgt 13 m und seine Breite ca. 8 m. Es ist der segensreiche Ort, an dem unser Prophet ﷺ seine Abschieds-Hutba vorgetragen hat.

13. MUZDALIFA

Muzdalifa ist die segensreiche Stätte innerhalb der Harām-Grenzen zwischen ‘Arafāt und Mina, wo der *Wuqūf* von Muzdalifa gemacht wird.

Der Name Muzdalifa leitet sich von dem Wort „Izdilāf“ ab, was so viel bedeutet wie „sich nähern und zusammenkommen“.

Muzdalifa ist der nächste Ort nach ‘Arafāt, an dem sich Ādem (a.s.) und unsere Mutter Ḥawwā getroffen haben. Dieser Ort wird auch als „Masch‘ar al-Harām“ bezeichnet. In Muzdalifa befindet sich neben dem Berg Quzah ein segensreicher Masdschid mit dem Namen „Masdschid al-Masch‘ar al-Harām“ (Masdschid Ādam).

14. MINA

Mina ist der Ort, an dem die Barmherzigkeit und der Segen Allāhs in Fülle vorhanden ist. Die Namensgebung leitet sich aus dem Wort ‚Menn‘ ab, was Gunsterweisung bedeutet.

Mina liegt östlich von Mekka zwischen den Bergen Thabīr und al-Mursalat. Sie liegt 6 km von der Kaaba entfernt.

Mina befindet sich innerhalb der Harām-Grenzen und ist der Ort, wo sich der Masdschid al-Khayf befindet. Zudem haben an diesem segensreichen Ort folgende Ereignisse stattgefunden: Der Prophet Ibrāhīm (a.s.) hat hier den Schaitan gesteinigt und als Ersatz für seinen Sohn Ismā‘il (a.s.) einen Widder geopfert. Mit den Ansār wurden hier der erste und der zweite Treueid von Aqaba vollzogen. Während des Abschieds-Hadsch wurde hier die Sure an-Nasr herabgesandt. Unser Prophet ﷺ hat hier an den Tagen des *Taṣrīk* übernachtet. Auch die Sure al-Mursalat wurde hier herabgesandt.

Es ist Sunna, auf dem Weg nach ‘Arafāt einen Tag (den *Yawm al-Tarwiya*) und an den Tagen der Steinigung des Schaitans drei Nächte in Mina zu verbringen.

Der Aufenthalt an diesem Ort sollte mit Bittgebeten (*Du‘ās*) verbracht werden.



15. MASDSCHID AL-KHAYF

Der Masdschid al-Khayf liegt südlich vom Berg Mina in der Nähe des „kleinen Schaitans“ und ist ein Ort, an dem unser Prophet ﷺ und viele weitere Propheten Ihre Gebete verrichtet haben.

Khayf ist ein arabisches Wort, das Orte bezeichnet, die etwas oberhalb des Flussbettes in einem Tal liegen. Diese Moschee wurde an einem solchen Ort erbaut und trägt daher den Namen Masdschid al-Khayf. Unter der

zeltförmigen Kuppel des Masdschid al-Khayf befand sich das Zelt unseres Propheten.

In dem Buch „*Bahğat at-Taqwā*“ wird erwähnt, dass unter dieser Kuppel 400 Propheten bestattet sind. Demzufolge wird diese Kuppel als *Qubbat al-Anbiyā* bezeichnet.

Nach dem Werk „*Mir‘āt al-Haramain*“ befindet sich das Grab von Ādam (a.s.) unter dem Minarett links vom Eingang des Masdschid al-Khayf. Ursprünglich wurde er von seinem Sohn Šīt (a.s.), nachdem dieser sein Bestattungsgebet verrichtet hatte, auf dem Berg Abu Qubais begraben. Nūh (a.s.) nahm den Sarg von Ādam (a.s.) mit auf sein Schiff und begrub ihn nach der Sintflut an dem Ort, wo sich heute das Minarett befindet.

Da der Masdschid al-Khayf ein sehr segensreicher und heiliger Ort ist, sollte man dort so viel *Ibāda* wie möglich verrichten.

Unser Prophet ﷺ sprach: „70 Propheten haben den Hadsch gemacht. Nach dem Tawāf der Kaaba haben sie im Masdschid al-Khayf (rituelles) Gebet verrichtet. Wenn eure Kraft dafür ausreicht, so lasst es nicht aus, dort Gebet zu verrichten.“³⁸

Zayd ibn Aswad (r.a.) sagte einst: „Während des Abschieds-Hadsch unseres Propheten war ich auch dabei. Ich habe das Morgengebet gemeinsam mit Rasūlullah im Masdschid al-Khayf verrichtet.“

³⁸ E. Sabri Paşa, *Mir‘āt al-Haramain* Bd.1, S.1131.

Abū Huraira (r.a.) sagte: „Wenn ich ein Einwohner von Mekka wäre, würde ich jeden Samstag nach Mina gehen, um in Masdschid al-Khayf Gebet zu verrichten.“

16. MASDSCHID AL-BAY‘AH

Dies ist der segensreiche Masdschid, in dem der erste und der zweite Treueid von Aqaba durchgeführt wurden. Es ist ein kleiner Masdschid osmanischer Architektur auf dem Weg von Mina nach Mekka auf der rechten Seite, etwa 300 m vom „großen Schaitan“ entfernt.

Der erste Treueid von Aqaba wurde im 12. Jahr des Prophetentums unseres Propheten ﷺ mit 12 Personen von den Stämmen Aws und Chazradsch aus Medina durchgeführt, die mit der Absicht gekommen waren, den Hadsch zu machen. Ein Jahr später, wieder zur Zeit des Hadsch wurde der *Bay‘at al-Aqabatu-l-Kubrā* genannte Treueid mit 75 Personen, davon 73 Männer und 2 Frauen, durchgeführt.



KAPITEL FÜNF

DER BESUCH UNSERES PROPHETEN UND SEINER STADT MEDINA

DAS ERLEUCHTETE MEDINA

Das erleuchtete Medina (*al-Madīna al-Munawwara*) liegt etwa 130 km vom Roten Meer entfernt, 619 Meter über dem Meeresspiegel, nördlich von Mekka und im Westen Saudi-Arabiens. Über den Pfad der Hidschra beträgt die Entfernung nach Mekka 418 km. Im Norden der Stadt Medina befindet sich der Berg Uhud und im Süden der Berg ‘Ayr. Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt etwa 900.000.

Diese Stadt, die ehemals Yathrib hieß, wird seit der Ankunft unseres Propheten ﷺ und der Erleuchtung durch sein Nūr (Licht) Dār al-Hiğra, Madīnat an-Nabī und al-Madīna al-Munawwara genannt.

Masdschid an-Nabawi



Medina ist die Hidschra-Heimat unseres Propheten ﷺ.
Es ist die Stadt, die ihm eine helfende Hand reichte, als
alle anderen ihm keine Hand reichten. Sie wurde nicht
durch das Schwert erobert, sondern mit dem Koran. Sie



ist die erste Hauptstadt des Islam. Sie ist die Stadt, von der aus unser Prophet ﷺ zur Verkündung des Islam Botschafter in fremde Länder entsandte, um sie zum Islam einzuladen. Sie ist nach Mekka die segensreichste

Stadt und der Ort, an dem mehr als die Hälfte des edlen Korans herabgesandt wurde.

Es ist die erleuchtete Stadt, in der sich das Siegel der Propheten, nämlich unser Prophet ﷺ sowie seine engsten Freunde Abū Bakr und ‘Umar (r.anhumā) befinden. Es ist die Stadt, in der sich der Masdschid an-Nabawī mit der Rawḍa al-Muṭahhara, welche das irdische Fenster zum Jenseits und ein Garten der Dschanna ist, befindet. Es ist die Stadt, in der sich der Dschannat al-Baqī‘ befindet, wo 10.000 Gefährten begraben sind, allen voran Hz. Uṭmān. Es ist die Stadt, wo der Berg Uhud mit den 70 Gefallenen, angeführt von Hz. Hamza, die Augen derer, die ihn anschauen, mit Nūr (Licht) erfüllt. Es ist die Stadt, wo sich der Masdschid al-Qiblatayn, in der der Befehl zur Änderung der Qibla herabgesandt wurde, und der auf Gottesfurcht (*Taqwā*) errichtete Masdschid al-Qubā und die sieben Masdschids befinden.

Es besteht Einigkeit darüber, dass Mekka und Medina allen anderen Orten in der Welt erhaben sind.

Medina ist mit Mekka zusammen eine der zwei als „Haram“ (dt. heilig) definierten Gebiete, über die unser Prophet ﷺ nach der Hidschra folgendes sprach: „So wie Ibrāhīm (a.s.) Mekka zum Ḥaram gemacht hat, so habe ich Medina zum Ḥarām gemacht.“

Das Ḥaram-Gebiet von Medina ist kreisförmig und hat einen Radius von etwa 22 km. Dieses erstreckt sich

vom Berg Āir im Süden bis zum kleinen Berg Thawr im Norden, sowie zwischen den Vulkanfeldern Waqim im Osten und al-Wabra im Westen. Diese Grenzen sind durch Markierungen gekennzeichnet.

Über die Vorzüglichkeit der Stadt Medina sprach unser Prophet ﷺ:

الْمَدِينَةُ قَبْرُ الْإِسْلَامِ، وَدَارُ الْإِيمَانِ، وَأَرْضُ الْهِجْرَةِ، وَمَبْوَأُ الْحَلَالِ وَالْحَرَامِ

„Medina ist die Kuppel des Islam, die Heimat des Glaubens, die Stätte der Hidschra und der Ort, an dem halāl und ḥarām deklariert wurden.“³⁹

مَنْ اسْتَطَاعَ أَنْ يَمُوتَ بِالْمَدِينَةِ فَلِيُمُتْ بِهَا فَإِنِّي أَشْفَعُ لِمَنْ يَمُوتُ بِهَا

„Wer immer die Kraft dazu hat, in Medina zu sterben, der soll dort sterben. Gewiss werde ich für diejenigen, die dort sterben, meine Fürsprache einlegen.“⁴⁰

Die Stadt Medina erfordert Respekt und Ehrfurcht. Der Segen und Verdienst für gottesdienstliche Handlungen (*'Ibādāt*), die hier verrichtet werden, sind ehrwürdiger und vorzüglicher. Mekka und Medina zu bewohnen ist verpönt (*makrūh*) für diejenigen, die sich ihren Begierden hingeben und die Rechte und Gepflogenheiten des Ortes nicht einhalten können.⁴¹

³⁹ at-Tabarānī, al-Mu'ġam al-awsat, Hadith-Nr.: 5618.

⁴⁰ Sunan at-Tirmidhī, Hadith-Nr.: 3917.

⁴¹ Maydānī, Lübāb Šerhi, S. 351.

Als Imām Mālik (rh.) nach Medina kam, brachte man ihm ein Reittier. Obwohl es dem Imam aufgrund von Umständen kaum möglich war zu gehen, lehnte er es dennoch mit den folgenden Worten ab: „Es gebührt mir nicht, einen Ort, den Rasūlullah ﷺ mit seinen segensreichen Füßen betreten hat, mit den Füßen eines Reittieres zu zertreten.“ Auch wenn es ihm schwer fiel zu gehen, begab er sich dennoch zu Fuß in die Gegenwart unseres Propheten ﷺ.

Der Dichter Nābi reiste einst mit einer Delegation zum Hadsch. Als sie sich Medina näherten, sah er, dass sich ein Pascha aus der Gruppe, der sich hingelegt und die Beine ausgestreckt hatte. Hierauf verlas er folgendes Gedicht (ein Abschnitt):

Sakin terk-i edebden kūy-i mahbūb-i Hudā’dır bu.

Nazargāh-ı ilâhīdir, Makām-ı Mustafā’dır bu.

Habīb-i Kibriyā’nın hābgāhı’dır fazilette.

Tefevvuk-kerde-i Arş-ı Cenāb-ı Kibriyā’dır bu.

Murāât-ı edeb şartıyla Nābi gir bu dergāhā.

Metāf-ı kudsiyān’dır, Būsegāh-ı enbiyā’dır bu.

Zu Deutsch:

Hüte dich davor unanständig zu sein, während du die Stätten unseres Propheten betrittst.

Denn es ist der Ort, den Allāh ﷺ mit Seiner Gnade im Blick hat; der Ort, an dem sich die Instanz, die Grabstätte unseres Propheten ﷺ befindet.

Dieser Ort ist die Ruhestätte des (liebsten) Freundes des Allmächtigen (Allāhs ﷺ).

In Bezug auf Vorzüglichkeit ist er sogar dem „Höchsten Thron“ überlegen.

O Nābi, betrete diese Stätte unter Beachtung des Anstandes; denn hier:

ist der Ort, an den die Propheten ihre Gesichter reiben und um den die Seelen den Tawāf machen.

Als er am nächsten Morgen hörte, wie die Muezzine von den Minaretten dieses Gedicht verlasen, fragte er, von wem sie diese Zeilen gelernt hatten. Darauf bekam er die Antwort: „Dieses Gedicht hat uns in der vergangenen Nacht unser Prophet ﷺ gelehrt und er hat uns auferlegt, es von den Minaretten zu verlesen.“

Die Osmanen waren hochachtungsvoll gegenüber dieser heiligen Stadt. Als Zeichen des Respekts und der Ehrerbietung gab Sultan Adülhamid Han II. den Bauarbeitern der Hedschas-Eisenbahn folgende Anweisung: „Wenn ihr euch Medina nähert, umwickelt so viele Werkzeuge wie möglich mit Filz, damit nicht zu viel Lärm entsteht, sodass der Prophet und die Menschen, die hier leben, nicht gestört werden.“

MASDSCHID AN-NABAWI

Unser Prophet ﷺ hat nach der Hidschra als erstes den Masdschid al-Qubā und danach den Masdschid an-Nabawī errichtet.

Seit der Zeit unseres Propheten ﷺ erlebte der Masdschid an-Nabawī insgesamt 10 Bauphasen bzw. Erweiterungen.

1. Zu Lebzeiten unseres Propheten ﷺ (622-623 n.d.Z. wurde der Masdschid erbaut).

Bei der ersten Ankunft des Propheten ﷺ in Medina erwarb er von den zwei Waisenbrüdern namens Sahl und Suhayl das Grundstück, auf dem sich sein Kamel Qaswā niederküßt und legte hier das Fundament des Masdschid an-Nabawī.⁴²

Während des Baus arbeitete er höchstpersönlich mit. An der Ostseite des Masdschid an-Nabawī wurde das Zimmer unserer Mutter Hz. ‘Ā’ischa (r.anhā) und später für unsere anderen Mütter ihre Zimmer erbaut. Der Masdschid an-Nabawī war damals etwa 35 m lang und 30 m breit (1.050 m^2).

2. Zu Lebzeiten unseres Propheten ﷺ (628 n.d.Z.).

Aufgrund der steigenden Zahl der Muslime musste der Masdschid an-Nabawī erweitert werden. Auf Anordnung des Propheten ﷺ wurde der Masdschid daher im siebten Jahr der Hidschra und nach der Eroberung von Chaibar sowohl in seiner Länge als auch in seiner Breite um jeweils 50 m quadratisch erweitert (auf 2.500 m^2). Dieser Bereich des Masdschid an-Nabawī ist an den Säulen mit *Hadd Masğid an-Nabawī* (dt. Grenzen des Masdschid an-Nabawī) – Tafeln gekennzeichnet.

3. Zur Zeit von Hz. ‘Umar (r.a.): 638 n.d.Z.

⁴² Al-Buḥārī, Maṇāqib al-Anṣār/45.

- 4. Zur Zeit von Hz. Uṭmān (r.a.):** 649 - 650 n.d.Z.
- 5. Zur Zeit des Umayyaden-Kalifen Walīd.**
- 6. Zur Zeit des Abbasiden-Kalifen Mahdī.**
- 7. Zur Zeit des mamlukischen Sultans Kait-Bay.**
- 8. Zur Zeit des osmanischen Sultans Abdülmecid Han:** 1850-1860 n.d.Z.

Die osmanischen Sultane Sultan Süleyman I. und Mahmūd Han II. haben am Masdschid an-Nabawī einige Renovierungen und Instandsetzungen vorgenommen. Sultan Mahmud Han II. hat über dem vom mamlukischen Sultan Kait-Bay erneuerten Heiligen Zimmer des Propheten (*al-Hudscha aṣ-Ṣa‘āda*) zwischen 1817 und 1837 (n.d.Z.) eine Steinkuppel errichten lassen. Diese Kuppel ließ er mit Blei verkleiden und grün anstreichen. Diese segensreiche Kuppel, die bis in unsere heutige Zeit überdauert hat, wird als „die grüne Kuppel“ (*Qubbat a'l-Hadrā*) bezeichnet.

Sultan Abdülmecid Han ließ den gesamten Masdschid an-Nabawī erneuern und seine Fläche auf 10.939 m² erweitern. Der Boden wurde mit Marmor ausgelegt und die Gebetsnische (*mihrāb*), die Kuppeln, die Säulen, die Türen und die Wände mit Koranversen und Hadithen in „Dschal-i Sulus-Kalligraphie“ verziert.

9- In den Jahren 1949-1955.

Die Fläche des Masdschid an-Nabawī wurde auf eine Fläche von 16.326 m² erweitert, ohne dabei der Architektur, die in der Zeit von Sultan Abdülmecid Han umgesetzt wurde, zu schaden.

10- In den Jahren 1984-1994.

In dieser Zeit erfolgte die größte Erweiterung in der Geschichte des Masdschid an-Nabawī. Dieses Projekt umfasste Erweiterungen in östlicher, westlicher und nördlicher Richtung, sodass die Fläche (inkl. der ersten Etage) auf 165.326 m² stieg. Heute können hier (auf einer Gesamtfläche von 235.000 m² inkl. dem Vorplatz) 650.000 Menschen gleichzeitig beten.

Unser Prophet ﷺ sprach in Bezug auf Medina folgendes:

صَلَاةٌ فِي مَسْجِدِي هَذَا خَيْرٌ مِّنْ أَلْفِ صَلَاةٍ فِيمَا سِوَاهُ إِلَّا الْمَسْجِدُ الْحَرَامُ

Ein Gebet, das in meinem Masdschid verrichtet wird, ist vorzüglicher als tausend Gebete, die in anderen Masdschids verrichtet werden – abgesehen vom Masdschid al-Harām.⁴³

مَنْ صَلَّى فِي مَسْجِدِي أَرْبَعِينَ صَلَاةً لَا يُفُوتُهُ صَلَاةً كُتِبَتْ لَهُ بَرَاءَةً مِّنْ
النَّارِ وَنَجَاهَةً مِّنْ الْعَذَابِ وَبَرَئَ مِنْ الْتِنَاقِ

„Für denjenigen, der vierzig Mal in meinem Masdschid betet und kein Gebet versäumt, wird der Freispruch vom Feuer und die Errettung von der Bestrafung niedergeschrieben. Und er wird frei von Heuchelei (*Nifāq*) sein.“⁴⁴

⁴³ Sunan at-Tirmidhī, Hadith-Nr.: 3916.

⁴⁴ Musnad Aḥmad bin Ḥanbal, Hadith-Nr.: 12583.

SEGENSREICHE BESTANDTEILE DES MASDSCHID AN-NABAWI

A- DAS HEILIGE ZIMMER DES PROPHETEN

Während der Errichtung des Masdschid an-Nabawī wurden für unseren Propheten ﷺ zwei Zimmer an den südlichen Teil der Ostwand angebaut. Die Anzahl dieser Zimmer, die für unseren Propheten ﷺ und seine Gattinnen vorgesehen waren, erhöhte sich zu Lebzeiten des Propheten ﷺ auf neun.



Das Verscheiden des Propheten ﷺ, die Waschung seines ehrenvollen Leichnams und seine Bestattung erfolgten im ehrbaren Zimmer unserer Mutter Hz. ‘Ā’ischa. Fortan wurde dieser Raum die das Heilige Zimmer (*al-Hudschra aṣ-Ṣa‘āda*) genannt. Die Heilige Kammer ist der wertvollste Ort auf dieser Welt.

Hz. Abū Bakr (r.a.) wurde auf sein Vermächtnis hin und Hz. ‘Umar (r.a.) mit der Erlaubnis unserer Mutter Hz. ‘Ā’ischa im Heiligen Zimmer bestattet.

Das Heilige Zimmer wurde von Zeit zu Zeit erweitert und renoviert. Während der Zeit, als ‘Umar ibn ‘Abdulaziz Wāli von Medina war, wurde sie so erweitert, dass sie auch das Haus von unserer Mutter Fātima (r.anhā) umfasste. Diese Erweiterung erfolgte mit einem dreieckigen Anbau, damit keine Ähnlichkeit zur Kaaba entstehen sollte. Mit diesem Umbau erlangte das Heilige Zimmer ihre fünfeckige Form. Die Bereiche, die sie umgeben, verblieben rechteckig, wie es auch heute noch der Fall ist.

B- RAWDA AL-MUTAHHARA

Die Rawḍa al-Muṭahhara ist der segensreiche Bereich, der sich zwischen der ehrenvollen Grabstätte und der Stufenkanzel (*Minbar*) unseres Propheten befindet. Es gibt weltweit keinen anderen Ort außer der Rawḍa al-Muṭahhara, über den verkündet ist, dass er aus der Dschanna ist. Außer der Rawḍa al-Muṭahhara gibt es auf der Welt keinen anderen Ort, der als Dschanna verkündet wurde.

Die Rawda al-Muṭahhara ist etwa 15 m. lang, 22 m. breit und hat somit eine Fläche von ca. 330 m².

Weil es ein Garten aus den Gärten der Dschanna ist und diejenigen, die in dieser Welt in die Rawda kommen, auch im Jenseits in die Dschanna kommen werden, führt die ‘Ibāda, die hier verrichtet wird, den Menschen in die Dschanna.

Unser Prophet ﷺ sprach:

مَا بَيْنَ بَيْتِي وَمِنْبُرِي رَوْضَةٌ مِّنْ رِيَاضِ الْجَنَّةِ وَمِنْبُرِي عَلَى حَوْضِي

„Zwischen meiner Wohnung und meiner Stufenkanzel (Minbar) befindet sich ein Garten von den Gärten der Dschanna. Und meine Kanzel befindet sich auf meinem Wasserbecken (*Hawd*).“⁴⁵

C- AŞHĀB AS-ŞUFFA

Vor der Änderung der Qibla in Richtung der Kaaba wurde an der Nordseite des Masdschid an-Nabawī ein Vordach aus Dattelpalmenblättern konstruiert. Dieser schattige Bereich wurde als *Suffa* und die Gefährten, die hier untergebracht waren, als „Aşhāb as-Şuffa“ bezeichnet.

Die Aşhāb as-Şuffa hatten in Medina weder ein Haus noch Verwandte. Sie verbrachten ihre Tage damit, Wissen zu erwerben. Sie nahmen auch an den Lehrgesprächen unseres Propheten teil und hörten sich seine Predigten an.

⁴⁵ Sahīḥ al-Buhārī, Hadith-Nr.: 1196.

Von diesen erzählten sie dann denjenigen, die nicht vor Ort waren.

Nach Beendigung ihrer Ausbildung wurden sie von unserem Propheten zur Verkündung des Islam in alle Welt geschickt. Die Ashāb as-Şuffa, deren Zahl 400 bis 500 betrug, beteiligten sich von Zeit zu Zeit auch an Schlachten. Diejenigen unter ihnen, die heirateten, verließen die Şuffa und an ihre Stelle wurden andere aufgenommen. Unser Prophet höchstpersönlich ging all ihren Bedürfnissen nach.

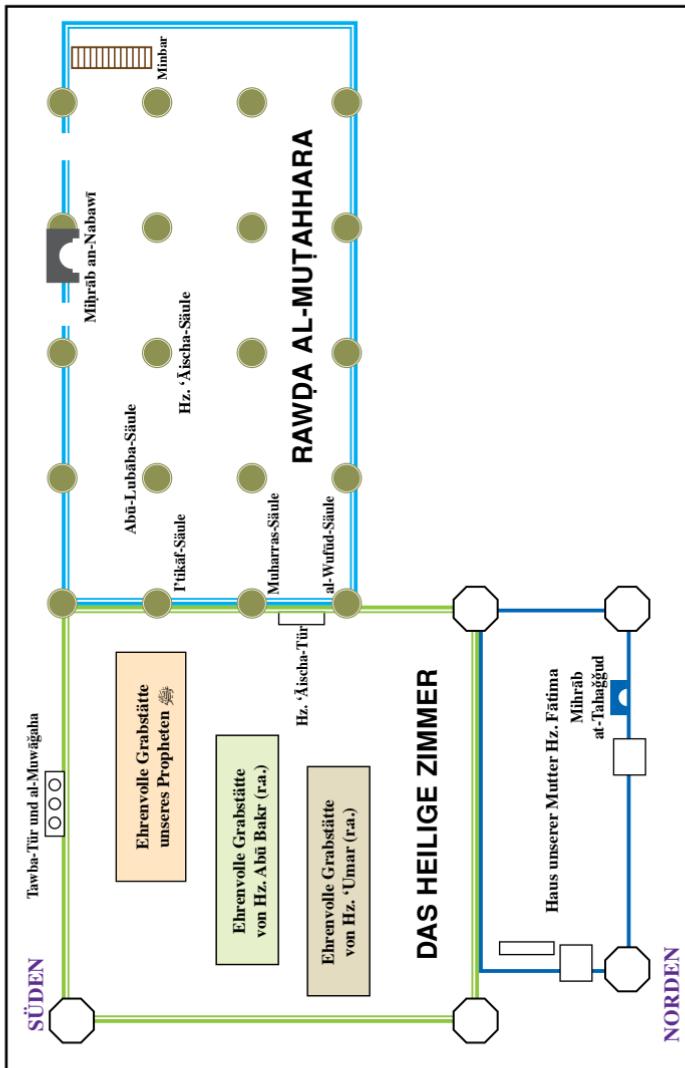
WICHTIGE BESTANDTEILE INNERHALB DER RAWDA AL- MUTAHHARA

1- DIE STUFENKANZEL

Im Masdschid an-Nabawī gab es ursprünglich keine Stufenkanzel (*Minbar*), sodass unser Prophet ﷺ im Stehen predigen musste, was auf Dauer anstrengend war. Daher wurde ein Palmenstumpf an der Stelle, an der die *Hutba* gehalten wurde, aufgestellt und unser Prophet ﷺ konnte sich von nun an an diesen Stumpf anlehnen und so seine Predigten halten. Später wurde eine *Minbar* mit drei Stufen gebaut, die unser Prophet ﷺ dann für die Predigten nutzte.

Diese *Minbar*, die in umayyadischer und mamlukischer Zeit renoviert wurde, wurde später in den Masdschid al-Qubā gebracht und durch die 1590 von Sultan Murad III.

geschenkte, aus Marmor gefertigte und mit Gold verzierte Minbar ersetzt.



Lageplan des heiligen Zimmers und der Rawda al-Mutahhara

Diese elegante, sieben Meter hohe *Minbar* ist ein zeitloses Meisterwerk und sieht auch heute noch wie neu aus.

Diese *Minbar* unseres Propheten ﷺ wird im Jenseits neben dem Kawthar-Becken stehen und für jeden sichtbar sein.

Das Verrichten rechtschaffener Taten neben dieser *Minbar* hat zur Folge (macht es *wā'ib*), dass man aus dem Kawthar-Becken trinken wird.

Unser Prophet ﷺ sprach:

إِنَّ مِنْبَرِي عَلَى تُرْعَةٍ مِنْ ثَرْعَ الْجَنَّةِ

„Meine *Minbar* liegt in einem Garten von den Gärten der Dschanna.“⁴⁶

2- DIE GEBETSNISCHE

Der Masdschid an-Nabawī hatte bei seiner Errichtung keine Gebetsnische (*Mihrāb*), jedoch war die Stelle, an der unser Prophet ﷺ seine Gebete verrichtete, erkennbar. Während der Zeit, als ‘Umar ibn ‘Abdulaziz Wāli von Medina war und den Masdschid an-Nabawī renovieren ließ, ließ er an der Stelle, an der unser Prophet ﷺ das Gebet verrichtete, einen Mihrāb hinzufügen, so dass dieser Mihrāb als *Mihrāb an-Nabī* Berühmtheit erlangte. Die Umayyaden, Abbasiden, Mamluken und die Osmanen setzten sich besonders für den Erhalt und die Ausschmückung des Mihrāb ein. Der Mihrab wurde 1984 komplett erneuert.

⁴⁶ Musnad Aḥmad bin Ḥanbal, Hadith-Nr.: 9338.

3- DIKKA (Empore für den Muezzin)

Nachdem Hz. ‘Umar (r.a.) im Masdschid an-Nabawī zum *Schahīd* wurde, hat es sich Hz. Uṭmān (r.a.) zur Gewohnheit gemacht, seine Gebete an der Stelle zu verrichten, an der Bilāl al-Habaschī seine Aufgabe als Muezzin ausübte. Dieser Bereich war erhöht und mit einem schützenden Geländer versehen. Heute befindet sich hier die Empore für den Muezzin, die als „*al-Muqabbariyya*“ bekannt ist. Anfangs bestand diese Dikka aus einer schlichten Holzkonstruktion. Später wurde sie komplett aus Marmor hergestellt.

4- DIE HANNĀNA-SÄULE

Hannāna ist die Bezeichnung für den Stumpf einer Dattelpalme, an den sich unser Prophet ﷺ anlehnte, während er die Hutba verlas. Als die Zahl der Muslime zunahm, war es notwendig, eine *Minbar* im Masdschid an-Nabawī zu bauen, damit die Gemeinde unseren Propheten hören konnte. Der Prophet ﷺ stieg für die Hutba auf diesen neuen Minbar.

Der Stumpf fing daraufhin an zu wimmern wie ein Kamel, das sein Jungtier verloren hat. Er beruhigte sich erst, als der Prophet ﷺ seine Hand auf ihn legte.

Er sprach zu ihm: „O Dattelpalme! Möchtest du in den Garten, aus dem du gefällt wurdest, oder in den Firdaws-Garten einziehen? Ich überlasse es dir, dich für eines dieser

zwei Dinge zu entscheiden. Möchtest du deinen früheren Standort, so lasse ich dich dorthin zurückkehren, auf das du wächst und gedeihst wie damals und Früchte trägst. Solltest du jedoch den Garten der Dschanna wollen, so pflanze ich dich in die höchste *Firdaws*, auf das du mit Wirkung der Flüsse der Dschanna stets frische Früchte trägst und die Freunde Allâhs versorgst.“ Daraufhin begrub er ihn unter die neue Minbar bzw. an eine Stelle links von der Minbar und sprach zu seinen Gefährten: „Die Palme wollte die Dschanna und ich habe ihr ihren Wunsch versprochen.“⁴⁷

5- DIE HZ. ‘Ā’ISCHA (r.anhā) - HĀĞAT-SÄULE

Es ist die Stelle, an der das Bittgebet (*Du‘ā*) unserer Mutter Hz. ‘Ā’ischa angenommen wurde. In Bezug auf diese Stelle sagte sie: „**Wenn die Menschen über die Vorzüglichkeit wüssten, dort rituelles Gebet zu verrichten, so würden sie darum wetteifern.**“⁴⁸

Unser Prophet ﷺ sprach diesbezüglich: „In meinem Masdschid gibt es eine Stelle; wenn die Menschen (darüber) wüssten, würden sie wohl auslosen, um dort ihr Gebet zu verrichten.“ Unsere Mutter Hz. ‘Ā’ischa (r.anhā) wies in diesem Zusammenhang auf diese Säule hin.

⁴⁷ Eyyûb Sabri Paşa, Mir’ât al-Haramain, Bd. 2, S. 407.

⁴⁸ Ahbâr-ı Medîne-i Rasûl, S. 91.

6- DIE ABŪ LUBĀBĀ –TAWBA-SÄULE

Unser Prophet ﷺ verrichtete sein Gebet hinter dieser Säule, wandte sich zur Gebetsrichtung (*Qibla*) und lehnte sich an sie und vollzog auch den *I'tikāf* neben ihr.

Der Grund für die Namensgebung dieser Säule ist das folgende Ereignis: Abū Lubāba (r.a.) war einer von den *Ansār* und gehörte zum Stamm Aws. In der Schlacht gegen die Banū Quraiza gab er ihnen zu verstehen, dass sie getötet würden, wenn sie sich ergäben. Später bereute er seine Tat und ließ sich an der Stelle, an der heute diese Säule steht, fesseln. Er schwor, dass man ihn nicht losbinden solle, bevor seine Reue (*Tawba*) nicht angenommen wurde. Als unser Prophet ﷺ hiervon erfuhr, sprach er: „Wäre er zu mir gekommen, hätte ich um seine Vergebung gebeten. Da er nun aber so gehandelt hat, werde ich ihn nicht freilassen, bis seine Reue von Allāh, dem Allmächtigen, angenommen wird.“

Es vergingen etwa 15 Tage, als schließlich die freudige Nachricht kam, dass Abū Lubāba (r.a.) vergeben wurde. Daraufhin löste der Prophet die Fesseln mit seinen segensreichen Händen.⁴⁹

7- DIE SARIR (I'TIKAF)-SÄULE

Dies ist die Säule, neben der unser Prophet ﷺ beim *I'tikāf* sein Bett auslegte.

⁴⁹ Islam Tarihi Bd. 3, S. 263.

8- DIE MUHARRAS-SÄULE

An dieser Säule hielten Wächter, die unseren Propheten ﷺ vor Feinden beschützten, ihre Wache. Da Hz. ‘Ali (r.a.) neben dieser Säule rituelles Gebet verrichtete und dort auch verweilte, wird sie zudem als „Säule des Hz. ‘Ali“ bezeichnet.

Der Wachdienst wurde aufgehoben, nachdem der 67. Vers der Sure al-Mā’ida:

﴿وَاللَّهُ يَعْصِمُكَ مِنَ النَّاسِ﴾

Bedeutung: „Allāh wird dich vor den Menschen beschützen.“⁵⁰ herabgesandt wurde.

9- DIE WUFŪD-SÄULE

Unser Prophet ﷺ empfing die *Wufūd*, also die Botschafter der arabischen Stämme, neben diesem Pfeiler.

DER BESUCH UNSERES PROPHETEN ﷺ:

Die Absicht und das Ziel eines jeden, der nach Medina reist, sollte sein, unseren Propheten zu besuchen, von seinem segensreichen Geist beeckt zu sein, seinen Masdschid zu besuchen, dort zu beten und ‘Ibādat zu verrichten. Es gibt eine *Du‘ā*, die bei der Einreise nach Medina aufgesagt werden sollte:

⁵⁰ Sure al-Mā’ida, Vers 67.

Du‘ā bei der Einreise nach Medina

اللَّهُمَّ هَذَا حَرَمٌ نَّبِيًّكَ وَمَهْبِطُ وَحْيِكَ فَامْنُنْ عَلَيَّ بِالدُّخُولِ فِيهِ وَاجْعَلْهُ
وِقَائِيَّةً لِي مِنَ النَّارِ وَأَمَانًا مِنَ الْعَذَابِ وَاجْعَلْنِي مِنَ الْفَائِزِينَ بِشَفَاعَةِ
الْمُضْطَفَى يَوْمَ الْمَآبِ

Allāhumme hādā ḥaramu nabiyyika wa mahbiṭu waḥyika
famnun ‘alayya bi‘d-duḥūlī fīhi. Wağ‘alhu wiqāyatān lī
mina-n-nāri wa amānan mina-l-‘adābi wağalnī mina‘l-
fāizīna bi-ṣafā‘ati-l-Muṣṭafā yawma‘l-ma‘āb.

Bedeutung: O Allāh! Dies ist der Heilige Bezirk Deines Propheten. Es ist der segensreiche Ort, an dem Deine Offenbarung herabgesandt wurde. Lasse mir, nachdem ich diesen Ort betrete, dessen Segen zuteilwerden. Mache diese schöne Stadt für mich zu einem Schild gegen den Dschahannam und zu einem Schutz vor Strafe. Mache mich zu einem der Erretteten am Tag der Auferstehung durch die Fürsprache unseres Propheten Muḥammad Mustafa ﷺ.

Der Besuch unseres Propheten ist für diejenigen, die die Möglichkeit dazu haben, eine Sunna auf Wāḍib-Niveau. Er wurde auch von einigen als wāḍib eingestuft. Derjenige, der die Möglichkeit hat und unseren Propheten nicht besucht, befindet sich in großer spiritueller Trägheit.

Wer unseren Propheten ﷺ besucht, sollte auf dem Weg dorthin häufig Ṣalātu Salām aufsagen. Je näher man kommt, desto mehr sollten die Entschlossenheit, Liebe

und Zuneigung wachsen. Mit *Tawba* und *Istiğfār* sollte die Fürsprache unseres Propheten ﷺ ersucht werden.

﴿وَلَوْ أَنَّهُمْ إِذْ ظَلَمُوا أَنفُسَهُمْ جَاءُوكَ فَاسْتَغْفِرُوا اللَّهُ وَاسْتَغْفِرَ لَهُمْ الرَّسُولُ لَوْجَدُوا اللَّهَ تَوَابًا رَّحِيمًا﴾

Bedeutung: „Und wären sie zu dir gekommen, nachdem sie sich selbst Unrecht zugefügt haben, und hätten sie Allāh um Vergebung gebeten, und hätte der Prophet für sie um Vergebung gebeten, hätten sie gewiss Allāh Reue-annehmend und Barmherzig gefunden.“⁵¹

In diesem Vers wird darauf hingewiesen, dass Sünder, die die Fürsprache des Propheten ﷺ erlangen, von Allāh mit göttlicher Vergebung belohnt werden und ihre Reue angenommen wird.

Der große Gelehrte Imam al-Qastallānī sagte: Der Besuch der ehrenvollen Grabstätte unseres Propheten ﷺ ist einer der größten Mittel zur spirituellen Nähe, einer der am meisten Hoffnung schenkenden Taten des Gehorsams und der ‘Ibādāt und einer der besten Wege, um hohe Grade zu erlangen. Wer an das Gegenteil glaubt, hat den Bund des Islams von seinem Hals gelöst und handelt Allāh, Seinem Propheten und der Gemeinschaft der Gelehrten zuwider.⁵²

⁵¹ Sure an-Nisa, Vers 64.

⁵² al-Qastallānī, al-Mawāhib al-Ladunniyya, Bd. 3, S. 587.

Unser Prophet ﷺ sprach:

مَنْ زَارَنِي بِالْمَدِينَةِ مُحْتَسِبًا كُنْتُ لَهُ شَهِيدًا أَوْ شَفِيعًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ

„Wer mich in Medina in (der) Hoffnung (auf Allāhs Wohlgefallen) besucht, für den werde ich am Tag des Gerichts Zeuge und Fürsprecher sein.“⁵³

مَنْ زَارَنِي بَعْدَ مَوْتِي فَكَانَمَا زَارَنِي فِي حَيَاتِي

„Wer mich nach meinem Tod besucht, für den ist es, als hätte er mich zu Lebzeiten besucht.“⁵⁴

مَنْ زَارَ قَبْرِي وَجَبْتُ لَهُ شَفَاعَتِي

„Wer mein Grab besucht, für den wird meine Fürsprache *wāğıib*.“⁵⁵

VERHALTEN BEIM BESUCH UNSERES PROPHETEN ﷺ

Wer sich zum Besuch begibt, sollte nach Möglichkeit die Ganzkörperwaschung (*Ghusl*) vollziehen, seine schönsten Kleider anziehen, und schöne Düfte auftragen. Man sollte voller Liebe und Zuneigung aufbrechen und unterwegs Lobpreisungen (*salātu salām*) aufsagen. Bei der Ankunft sollte man die Grabstätte unsers Propheten mit gesenktem Haupt anständig und demütig betreten.

⁵³ as-Suyūtī, al-Ǧāmi‘ as-Sagīr, Hadith-Nr.: 12383.

⁵⁴ al-Baihaqī, Schu‘ab al-Imān, Hadith-Nr.: 3855.

⁵⁵ al-Baihaqī, Schu‘ab al-Imān, Hadith-Nr.: 3862.

Es ist vorzüglicher, den Masdschid von der Ğibrīl-Tür (*Bāb al-Ğibrīl*) oder von einer der nahegelegenen Türen aus zu betreten und sich nach Möglichkeit in die Rawda al-Muṭahhara zu begeben. Wenn es keine verpönte Zeit (*waqt al-karaha*) ist, verrichtet man das Tahiyatu-l-Masdschid-Gebet mit zwei Gebetseinheiten (*Rak'a*). Im Anschluss verrichtet man als Dank für diese Gelegenheit ein Schukr-Gebet mit zwei *Rak'a*. Nach dem Gebet wird *Du'a* gemacht. Danach begibt man sich mit Lobpreisungen (*ṣalātu salām*) auf die Höhe des ehrenvollen Antlitzes unseres Propheten und stellt sich im Abstand von drei Metern anständig und demütig auf. Im Glauben, dass die segensreichen Augen unseres Propheten ﷺ auf uns gerichtet sind, dass er unser Flehen und unsere *Du'ās* erhört und diesen mit „Āmīn“ entgegnen wird, grüßen wir unseren Propheten ﷺ mit den Worten:

السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ

„**Assalāmu ‘alayka ayyuha‘n-nabiyyu wa rahmatullāhi wa barakātuh.**“ Wenn uns Grüße anvertraut wurden, sind diese hier unserem Propheten vorzutragen. Man sollte sich davor hüten, sich dem Gitter vor der ehrenvollen Grabstätte zu nähern, um es zu berühren oder davor laut zu beten.

Spirituelle Geschenke wie *salawāt*, *hatm* etc., die wir im Voraus vorbereitet haben, werden dargebracht. Dann machen wir *Du'a* für all das Gute, was wir uns wünschen,

und sprechen keine Verwünschungen für niemanden. Wir beten für uns selbst, für unsere Familie und für die gesamte Umma unseres Propheten ﷺ. Dann gehen wir einen Meter weiter und grüßen Hz. Abū Bakr und Hz. ‘Umar (r. anhumā) und beten zu Allāh, dem Allmächtigen, indem wir auch diese ehrenvollen Persönlichkeiten als Mittler nehmen.

Der schönste Besuch ist der, bei dem man zu unserem Propheten von seinem segensreichen Fußende aus kommt.

Folgende Punkte sind beim Besuch unseres Propheten zu beachten:

1. Den Menschen keine Unannehmlichkeiten bereiten.
2. Zur Heiligen Kammer nach Möglichkeit einen Abstand von ca. 3 m einhalten.

Diesbezüglich sagte Imam Rabbānī (q.s.): „O Besucher! Nähere dich Rasūlullah nicht zu sehr! Denn ihn besuchen die entsandten Propheten und die ehrenvollen Engel, und mit dir auch Berge und Städte.“

3. Den Kopf gesenkt halten und der Umgebung keine Aufmerksamkeit schenken.
4. Nicht laut reden.
5. Nach dem Besuch unseres Propheten ﷺ sollte man die *Ahl al-Baqī* besuchen, allen voran Hz. Uṭmān, die *Ahl al-Bayt* und die *Šahāba* (radiyallāhu anhum ağma‘īn).

DIE GRUSSFORMELN FÜR DEN BESUCH UNSERES PROPHETEN

السلامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللهِ وَبَرَكَاتُهُ

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللهِ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا حَبِيبَ اللهِ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا خَلِيلَ اللهِ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ اللهِ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا صَفِيفَ اللهِ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا حَيْرَ خَلْقِ اللهِ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا نُورَ عَرْشِ اللهِ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا أَمِينَ وَحْنِيَ اللهِ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا مِنْ اخْتَارَهُ اللهُ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا مِنْ أَرْسَلَهُ اللهُ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا مِنْ زَيَّنَهُ اللهُ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا مِنْ شَرَفَهُ اللهُ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا مِنْ كَرَمَهُ اللهُ ،

الصلوةُ وَالسَّلامُ عَلَيْكَ يَا مِنْ عَظَمَهُ اللهُ ،

الْصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا مَنْ عَلِمَهُ اللَّهُ ،
 الْصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا سَيِّدَ الْمُرْسَلِينَ ،
 الْصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا إِمَامَ الْمُتَّقِينَ ،
 الْصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا خَاتَمَ النَّبِيِّينَ ،
 الْصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا شَفِيعَ الْمُدْنِبِينَ ،
 الْصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَحْمَةً لِلْعَالَمِينَ ،
 الْصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ رَبِّ الْعَالَمِينَ ،
 صَلَوَاتُ اللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَأَنْبِيَائِهِ وَرُسُلِهِ وَحَمْلَةِ عَزِيزِهِ
 وَجَمِيعِ خَلْقِهِ عَلَى سَيِّدِنَا وَنَبِيِّنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى أَهْلِهِ وَأَصْحَابِهِ أَجْمَعِينَ

As-salāmu ‘alayka ayyuha-n-nabiyyu wa rahmatullāhi
wa barakātuh

Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā rasūlallāh
 Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā ḥabīballāh
 Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā ḥalīlallāh
 Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā nabiyyallāh
 Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā şafiyyallāh
 Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā ḥayra ḥalqillāh
 Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā nūra aršillāh
 Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā amīna wahyillāh
 Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā man iħtārahullāh

Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā man arsalahullāh
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā man zayyanahullāh
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā man şarrafahullāh
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā man karramahullāh
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā man ‘azzamahullāh
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā man ‘allamahullāh
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā sayyid al-mursalīn
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā imām al-muttaqīn
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā hātam an-nabiyyīn
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā šafī‘ al-muđnibīn
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā rahmatan li-l-‘ālamīn
Aş-şalātu wa-s-salāmu ‘alayka yā rasūla rabbi-l-‘ālamīn
Şalawātullāhi wa malāikatihī wa anbiyāihī wa rusulihī
wa ḥamalati arṣihī wa jamī‘i ḥalqihī ‘alā sayyidinā wa
nabiyyinā Muḥammadin wa ‘alā ălihī wa aşhābihī ağma‘īn.

Bedeutung:

O ruhmreicher Prophet, Friede sei mit dir, und Allāhs
Gnade und Sein Segen.

Segen und Frieden auf dich, o Rasūlallāh.

Segen und Frieden auf dich, o Geliebter Allāhs.

Segen und Frieden auf dich, o Freund Allāhs.

Segen und Frieden auf dich, o Prophet Allāhs.

Segen und Frieden auf dich, o der von Allāh Auserkorene.

Segen und Frieden auf dich, o Wertvollster aller Geschöpfe.

Segen und Frieden auf dich, o Licht des Throns.
Segen und Frieden auf dich, o Hüter der Offenbarung Allāhs.
Segen und Frieden auf dich, o der von Allāh Auserwählte.
Segen und Frieden auf dich, o Gesandter Allāhs.
Segen und Frieden auf dich, o der von Allāh Geschmückte.
Segen und Frieden auf dich, o der von Allāh Verherrlichte.
Segen und Frieden auf dich, o der, den Allāh großzügig gemacht hat.

Segen und Frieden auf dich, o der von Allāh als großartig Bestimmter.

Segen und Frieden auf dich, o der von Allāh als wissend Bestimmter.

Segen und Frieden auf dich, o Meister aller Propheten.
Segen und Frieden auf dich, o Vorreiter aller Ehrfürchtigen.
Segen und Frieden auf dich, o Siegel der Propheten!
Segen und Frieden auf dich, o Fürsprecher der Sündigen
Segen und Frieden auf dich, o der als Gnade für die Welten Gesandte.

Segen und Frieden auf dich, o Prophet des Herrn aller Welten.

Mögen der Segen Allāhs, Seiner Engel, Seiner Propheten, Seiner Gesandten, der Träger des Thrones und aller Geschöpfe auf unseren Herrn und Propheten Muḥammad ﷺ und auf seine Familie und seine Gefährten sein.

DIE GRUSSFORMELN FÜR DEN BESUCH VON HZ. ABŪ BAKR

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا أَبَا بَكْرِ الصَّدِيقِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا خَلِيفَةَ رَسُولِ اللَّهِ

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا صَاحِبَ رَسُولِ اللَّهِ

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا يَارَ غَارِ رَسُولِ اللَّهِ

Assalāmu ‘alayka yā Abā Bakrini-ş-Şiddīq rađiyallāhu ‘anh
Assalāmu ‘alayka yā ḥalīfata rasūlillāh

Assalāmu ‘alayka yā saḥība rasūlillāh

Assalāmu ‘alayka yā amīra-l-mu‘minīn

Assalāmu ‘alayka yā yāra gāri rasūlillāh

Bedeutung:

Friede Allāhs auf dich, o Abū Bakr as-Siddīq (r.a.).

Friede Allāhs auf dich, o der Kalif des Propheten.

Friede Allāhs auf dich, o Freund des Propheten.

Friede Allāhs auf dich, o Emir der Gläubigen.

Friede Allāhs auf dich, o des Propheten Freund in der Höhle.

DIE GRUSSFORMELN FÜR DEN BESUCH VON HZ. ‘UMAR

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا عُمَرُ الْفَارُوقُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا خَلِيفَةَ رَسُولِ اللَّهِ
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا صَاحِبَ رَسُولِ اللَّهِ
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا مَنْ أَظْهَرَ اللَّهَ بِهِ الدِّينَ
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا مَنْ أَعَزَّ اللَّهَ بِهِ الدِّينَ

Assalāmu ‘alayka yā ‘Umeru’l-Fārūq raḍiyallāhū anh

Assalāmu ‘alayka yā ḥalīfete rasūlillāh

Assalāmu ‘alayka yā sāhiba rasūlillāh

Assalāmu ‘alayka yā man aẓharallāhu bihi-d-dīn

Assalāmu ‘alayka yā amīr al-mu’minīn

Assalāmu ‘alayka yā man a‘azzallāhu bihi-d-dīn

Bedeutung:

Friede Allāhs auf dich, o ‘Umar al-Fāruq (r.a.).

Friede Allāhs auf dich, o der Kalif des Propheten.

Friede Allāhs auf dich, o Freund des Propheten.

Friede Allāhs auf dich, o der, mit dem Allāh Seine Religion offenkundig werden ließ.

Friede Allāhs auf dich, o Emir der Gläubigen.

Friede Allāhs auf dich, o der, mit dem Allāh Seine Religion erhaben machte.

MASDSCHID AL-QUBĀ

Während der Hidschra von Mekka nach Medina blieb Rasūlullah ﷺ an dem fußläufig eine Stunde von Medina entfernten Ort Qubā für 14 Tage. In dieser Zeit wurde der erste Masdschid des Islam, der Masdschid al-Quba, mit dem persönlichen Einsatz unseres Propheten ﷺ errichtet, in welchem er auch rituelles Gebet verrichtet hat.

Der Masdschid al-Qubā ist nach dem Masdschid al-Harām, dem Masdschid an-Nabawī und dem Masdschid al-Aqsā der vorzüglichste Masdschid. Sie zu besuchen ist lohnenswert (*mustaḥab*).

Über den Masdschid al-Qubā wurde der folgende Vers herabgesandt:

﴿لَمْسِنْجِدُ أُبَيْسَ عَلَى التَّقْوَىٰ مِنْ أَوَّلِ يَوْمٍ أَحَقُّ أَنْ تَقُومَ فِيهِ فِيهِ رِجَالٌ يُحِبُّونَ أَنْ يَتَطَهَّرُوا وَاللَّهُ يُحِبُّ الْمُطَهَّرِينَ﴾

Bedeutung: Eine Gebetsstätte, die vom ersten Tag an auf die Gottesfurcht gegründet worden ist, hat wahrlich ein größeres Anrecht darauf, dass du dich in ihr hinstellst. In ihr sind Männer, die es lieben, sich zu reinigen. Und Allāh liebt diejenigen, die sich oft reinigen.“⁵⁶

⁵⁶ Sure at-Tawba, Vers 108.



Masdschid al-Qubā

„Wer immer sich zuhause ordentlich reinigt und die rituelle Waschung vollzieht und mit keiner anderen Absicht, sondern nur um Gebet zu verrichten, zum Masdschid al-Qubā geht, erlangt Lohn (*Sawāb*), als hätte er eine Umra gemacht.“⁵⁷

Rasūlullah ﷺ pflegte jeden Samstag zu Fuß oder mit einem Reittier zum Masdschid al-Qubā zu kommen.

MASDSCHID AL-DSCHUM‘A

Während der Hidschra erreichte Rasūlullah ﷺ Qubā und blieb hier für 14 Tage, bevor er an einem Freitag nach Medina aufbrach. Als er im 500 m entfernten Ranūna-Tal

⁵⁷ Sahīh-i Buhari Muhtasarı Tecrīd-i Sarīh Terc., Bd.4, S.212.

ankam, war es Mittag geworden. Das Freitagsgebet wurde hier als Pflicht (*Fard*) erklärt, woraufhin unser Prophet ﷺ das erste Freitagsgebet leitete und im Anschluss die Freitagspredigt (*Hutba*) verlas. An diesem Ort, an dem unser Prophet das Freitagsgebet leitete, befindet sich heute der Masdschid al-Dschum‘a.

MASDSCHID AL-QIBLATAIN

In den ersten Jahren des Islam war die al-Aqsa-Moschee in Jerusalem (al-Quds) die Gebetsrichtung (Qibla). Unser Prophet und diejenigen, die an ihn glaubten, verrichteten ihre Gebete in Richtung al-Aqsa Moschee, doch unser Prophet ﷺ hegte in seinem Inneren immer den Wunsch, sich zur Kaaba zu wenden. Er betete diesbezüglich und sehnte sich nach einer Offenbarung.

Etwa 18 Monate nach der Hidschra, am 15. Tag des Monats Scha‘bān; es waren gerade die ersten zwei Gebetseinheiten (*Rak‘a*) des Pflichtteils des Mittagsgebetes unter der Leitung Rasūlullahs ﷺ in der Heimat der Banū Salama verrichtet worden, als der Vers bezüglich der Änderung der Qibla herabgesandt wurde. Hierauf wandte sich unser Prophet zur Kaaba und die Gemeinde (*Dschamā‘a*) mit ihm. Die verbliebenen zwei *Rak‘a* verrichteten sie in Richtung der Kaaba. Demzufolge wurde dieser Masdschid als „Masdschid al-Qiblatain“ (dt. Moschee der zwei Gebetsrichtungen) benannt.

Der Vers bezüglich der Änderung der Qibla:

﴿قُدْ نَرِي تَقْلِبَ وَجْهِكَ فِي السَّمَاءِ فَلَنُوَلِّنَّكَ قِبَلَةً تَرْضَاهَا فَوَلِّ وَجْهَكَ شَطْرَ الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ وَحِينَئِذٍ مَا كُنْتُمْ فَوْلُوا وُجُوهُكُمْ شَطْرَهُ﴾

Bedeutung:

Wir sehen, wie du dein Gesicht suchend zum Himmel wendest, und Wir werden dich einer Qibla zuwenden, die dir gefällt. So wende dein Gesicht dem Masdschid al-Ḥarām zu, und wo immer ihr seid, wendet euer Gesicht ihr zu.⁵⁸

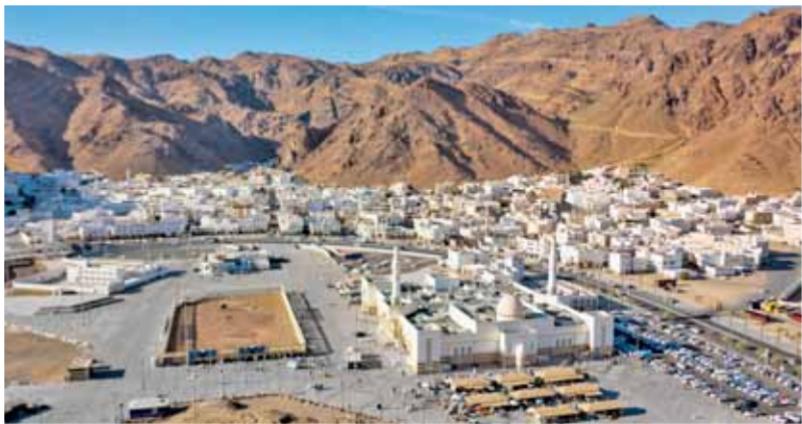
DER BESUCH DER GEFALLENEN VON UHUD UND DES BERGES UHUD

Bei der Schlacht von Uhud zwischen den Muslimen und den mekkanischen Götzendienern im dritten Jahr nach der Hidschra wurden 70 Muslime zum *Schahīd*. Unter ihnen waren auch der Onkel des Propheten ﷺ, der Herr der Gefallenen (*sayyid aš-ṣuhadā*), Hz. Hamza sowie Mus‘ab bin Umair (r.a.), der erste Korangelehrte, der nach Medina entsandt wurde.

Unser Prophet ﷺ sprach am Kopfende der Gefallenen von Uhud: „Ich bin Zeuge, dass ihr bei Allāh Lebende seid.“ Daraufhin wandte er sich zu den Gefährten und sprach: „Besucht sie und begrüßt sie mit dem Salām; Ich schwöre auf Allāh, dass sie bis zum Tage der Auferstehung (*qiyāma*) den Salām derjenigen erwidern, die sie grüßen.“⁵⁹

⁵⁸ Sure al-Baqara, Vers 144.

⁵⁹ Eyyûb Sabri Paşa, Mir’at al-Haramain, Bd. 2, s.1026.



Unser Prophet ﷺ besuchte von Zeit zu Zeit die Gefallenen von Uhud von. Auch unsere Mutter Hz. Fātima ging häufig nach Uhud, besuchte die Grabstätte von Hz. Hamza, dem Onkel unseres Propheten ﷺ, machte *Du‘ā* und pflegte sein Grab.

Von Hz. Anas (r.a.) wurde überliefert: Rasūlullah ﷺ bestieg gemeinsam mit Abū Bakr, ‘Umar und Utmān (rađiyallāhu anhum aġma‘īn) den Berg Uhud. Vor Freude fing der Berg Uhud an zu beben. Daraufhin trat Rasūlullah ﷺ mit seinem Fuß nach Uhud und rief: „**O Uhud, rühr dich nicht! Denn auf dir sind ein Nabī, ein Aufrichtiger (as-Śiddīq) und zwei Gefallene (śahīd).**“

Über den Berg Uhud sprach unser Prophet ﷺ:

إِنَّ أَحُدًا جَبْلٌ يُحِبُّنَا وَنُحِبُّهُ

„Uhud ist ein Berg, der uns liebt und den wir lieben.“⁶⁰

⁶⁰ Sunan ibn al-Ma‘ṣūm, Hadith-Nr.: 3115.

أَخْدُ رُكْنٌ مِّنْ أَرْكَانِ الْجَنَّةِ

„Uhud ist eine Säule von den Säulen der Dschanna.“⁶¹

Die Grußformeln für den Besuch der Gefallenen von Uhud

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا حَمْزَةَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا عَمَّ رَسُولِ اللَّهِ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا سَيِّدَ الشُّهَدَاءِ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا أَسَدَ اللَّهِ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا أَسَدَ رَسُولِ اللَّهِ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا عَبْدَ اللَّهِ بْنِ جَحْشٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا مُضْعِبُ بْنُ عُمَيْرٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا شَمَائِشَ بْنُ عُثْمَانَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ،
السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا شُهَدَاءَ أُحْدِ،
السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَصْحَابَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ،
السَّلَامُ عَلَيْكُمْ بِمَا صَبَرْتُمْ فَنِعْمَ عَقْبَى الدَّارِ،
اللَّهُمَّ ارْضَ عَنْهُمْ وَازْفَعْ دَرَجَتَهُمْ وَأَكْرِمْ مَقَامَهُمْ وَأَجْزِلْ ثَوَابَهُمْ.
بِفَضْلِكَ وَكَرِمِكَ يَا أَكْرَمَ الْأَكْرَمِينَ.

Assalāmu ‘alayka yā Ḥamzatu radīyallāhu ‘anh

Assalāmu ‘alayka yā ‘amma rasūlillāh

⁶¹ as-Suyūtī, al-Ǧāmi‘ as-Sagīr, Hadith-Nr.: 1200.

Assalāmu ‘alayka yā sayyida-š-ṣuhadā
Assalāmu ‘alayka yā asadallāh
Assalāmu ‘alayka yā asada rasūlillāh
Assalāmu ‘alayka yā Abdallāh ibn Ğahšin rādiyallāhu ‘anh
Assalāmu ‘alayka yā Mus‘ab ibn ‘Umair rādiyallāhu ‘anh
Assalāmu ‘alayka yā Šammās ibn Uṭmān rādiyallāhu ‘anh
Assalāmu ‘alayka yā šuhadā’ a Uhud
Assalāmu ‘alayka yā ashāba-n-nabiyyi ṣallallāhu ‘alayhi wa sallam

Assalāmu ‘alaykum bimā ḥabartum fa-ni‘ma uqba‘d-dār
Allāhummarḍa ‘anhum warfa‘ darajatahum wa akrim maqāmahum wa agzil tawābahum bifadlika wa karamike yā akrama-l-akramīn.

Bedeutung:

Friede Allāhs auf dich, o Hamza (r.a.)
Friede Allāhs auf dich, o Onkel des Propheten.
Friede Allāhs auf dich, o Herr der Gefallenen.
Friede Allāhs auf dich, o Löwe Allāhs.
Friede Allāhs auf dich, o Löwe des Propheten.
Friede Allāhs auf dich, o ‘Abdullāh bin Ğahš
Friede Allāhs auf dich, o Mus‘ab bin ‘Umair.
Friede Allāhs auf dich, o Šammās bin Uṭmān.
Friede Allāhs auf euch, o Gefallene von Uhud
Friede Allāhs auf euch, o Gefährten des Propheten ﷺ.
Friede Allāhs auf euch. Als Gegenleistung für eure Geduld und Beharrlichkeit hat Allāh für euch im Paradies so schöne Gaben vorbereitet.

O Allāh, sei mit ihnen wohlzufrieden, erhöhe ihre Grade, mache ihren Rang ehrenvoll, und gib ihnen viel Verdienst mit Deiner Huld und Deiner Großzügigkeit, o Großzügigster aller Großzügigen!“

DER ORT DER GRABENSCHLACHT (DIE SIEBEN MASDSCHIDS)

Im fünften Jahr der Hidschra wurden an dem Ort, an dem die Grabenschlacht zwischen den Muslimen und den mekkanischen Götzendienern (*Muschrīkūn*) und ihren Verbündeten durchgeführt wurde, zur Segenserlangung sieben Masdschids errichtet. Einer von ihnen ist der „Masdschid al-Fath“, der sich an der Stelle befindet, an der das Zelt Rasūllahs aufgeschlagen war. An dieser Stelle sagte unser Prophet von Montag bis Mittwoch die *Ahzab-Du‘ā* auf und wandte sich an Allāh. Schließlich wurde ihm mitgeteilt, dass seine *Du‘ā* angenommen wurde. Gegen Abend zog ein sehr starker Wind auf, der sich in kürzester Zeit zu einem Sturm entwickelte. Dieser Sturm dauerte solange an, bis er das gesamte Heer der Götzendiener aus der Umgebung von Medina vertrieb. Bis zum Morgen blieb kein Feind zurück und der Sturm hatte sich gelegt.

Unser Prophet ﷺ hatte sich mit etwa 3.000 seiner Gefährten am Fuße des Berges Sala‘ niedergelassen und beschloss auf Vorschlag von Salmān al-Fārisī einen Graben auszuheben. Nach einer Überlieferung betrugen

der Durchmesser und die Tiefe dieses Grabens 2,5 m. Einer anderen Überlieferung nach betragen die Tiefe 4,5 bzw. 5 m und die Breite 9 m. Die Länge dieses, von den Gefährten binnen sechs oder 24 Tagen ausgehobenen Grabens ist in einigen Quellen mit 6.000 m und in anderen Quellen mit 2.700 m angegeben. Fast einen Monat lang waren die Muslime von den Götzendienern belagert worden. Am Ende erlitten diese jedoch eine schwere Niederlage und zogen ab.

Während der Graben ausgehoben wurde, ereigneten sich einige Wunder. Eines dieser Wunder war wie folgt: Bei den Aushubarbeiten des Grabens stieß man auf einen großen Felsen. Allen Anstrengungen zum Trotz gelang es niemandem, den Felsen zu zertrümmern. Dieser Umstand wurde unserem Propheten mitgeteilt. Rasūlullah ﷺ nahm den Vorschlaghammer zur Hand und schlug mit der Basmala auf den Felsen. Daraufhin sprach er: „Allāhu Akbar, ich sehe die roten Paläste von al-Schām, den weißen Palast von Kisra und die Tore der Burg von Sanaa!“ Damit verhieß er, dass diese Orte in der Zukunft eingenommen werden würden.

Ein anderes Wunder war wie folgt: Während der Arbeiten am Graben sah der Gefährte Ğābir (r.a.) dass unser Prophet ﷺ vor Hunger einen Stein um seinen Bauch gebunden hatte. Er ging nach Hause und fragte seine Frau, was sie zu essen hatten. Seine Frau antwortete, dass sie etwas Gerste und ein Zicklein hatten. Daraufhin schlachtete er es und legte es in einen Tonkrug in den

Erdofen. Er mahlte die Gerste und legte sie in den Ofen, um Brot zu backen. Dann lud er unseren Propheten ﷺ ein und sagte: „O Rasūlallāh, wir haben etwas zu essen. Geben Sie uns die Ehre und besuchen Sie uns mit eins zwei Gefährten. Nachdem unser Prophet ﷺ erfuhr, was es zu essen gab, lud er alle ein, die am Graben arbeiteten. Als ein Wunder aßen sie sich alle satt und es blieb noch etwas übrig, was dann auf Anordnung unseres Propheten nach Medina geschickt wurde.

DSCHANNAT AL-BAQĪ‘

Das Gräberfeld Dschannat al-Baqī‘ liegt östlich vom Masdschid an-Nabawī. Nach der Hidschra nach Medina machte Rasūlullah ﷺ dieses mit sog. „Gharqad-Bäumen“ bewachsene Areal zu einem Gräberfeld. Der erste, der hier begraben wurde, war „Utmān ibn Maz‘ūn“, der Milchbruder des Propheten. Auf dem Gräberfeld al-Baqī‘ ist allen voran der dritte Kalif Hz. Utmān (r.a.) beigesetzt. Zudem sind Rasūlullahs Onkel Hz. Abbas, seine Tanten väterlicherseits, seine Töchter, seine segensreichen Gattinnen, sein Sohn Ibrāhīm, sein Enkel Hasan und seine Milchmutter, sowie die Mutter und der Bruder von Hz. ‘Alī bestattet. Darüber hinaus befinden sich hier etwa 10.000 Gefährten und viele Persönlichkeiten von den Nachfolgern (*Tābi‘īn*). Außerdem sind hier bis heute sehr viele Gottesfreunde (*awliyā*) beerdigt.

Das Besuchen der Ahl al-Baqī‘ ist lohnenswert (mustahab).



Die Grussformeln Für Den Besuch Der Ahl Al-Baqī'

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا دَارَ قَوْمٍ مُؤْمِنِينَ، وَإِنَّ شَاءَ اللَّهُ بِكُمْ لَا حِقُونَ،
 السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَهْلَ الْبَقِيعِ،
 السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَصْحَابَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ،
 السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَهْلَ بَيْتِ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَسَلَّمَ،
 السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَزْوَاجَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ،
 السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أُمَّهَاتِ الْمُؤْمِنِينَ،
 اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِأَهْلِ الْبَقِيعِ الْغَرَقَدِ،
 اللَّهُمَّ اغْفِرْ لَنَا وَلَهُمْ أَجْمَعِينَ.

Assalāmu ‘alaykum yā dāra qawmin mu‘minīna wa innā
inšāallāhu bikum lāhiqūn.

Assalāmu ‘alaykum yā ahla‘l-baqī‘

Assalāmu ‘alaykum yā aṣḥāba-n-nabiyyi ṣallallāhu
‘alayhi wa sallam

Assalāmu ‘alaykum yā ahla bayti Muḥammadin
ṣallallāhu ta‘ālā ‘alayhi wa sallam.

Assalāmu ‘alaykunna yā azwāġa‘n-nabiyyi ṣallallāhu
‘alayhi wa sallama

Assalāmu ‘alaykunna yā ummahāti‘l-mu‘minīn.

Allāhummaghfir li ahli‘l-baqī‘il-ġarqadi.

Allāhummaghfir lanā wa lahum aġma‘īn.

Bedeutung:

Friede Allāhs auf euch, o das Land des gläubigen Volkes.
So Allāh will, werden wir auch zu euch gelangen.

Friede Allāhs auf euch, o Leute der Baqī‘.

Friede Allāhs auf euch, o Gefährten des Propheten.

Friede Allāhs auf euch, o Familie von Muḥammad ﷺ.

Friede Allāhs auf euch, o Gattinnen des Propheten.

Friede Allāhs auf euch, o die Mütter der Gläubigen.

O Allāh! Vergebe den Leuten der Baqī‘ und uns allen.

DIE GRUSSFORMELN FÜR DEN BESUCH VON HZ. UTMĀN

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا عُثْمَانُ بْنُ عَفَّانَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا ذَلِيلَ النُّورَيْنِ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا صَاحِبَ رَسُولِ اللَّهِ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا صَاحِبَ الْحَيَاةِ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا خَلِيفَةَ رَسُولِ اللَّهِ
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ

Assalāmu ‘alayka yā ‘Utmān ibn ‘Affān radiyallāhu ‘anh.

Assalāmu ‘alayka yā ḏu-n-nūrayn.

Assalāmu ‘alayka yā ṣāḥiba rasūlillāh

Assalāmu ‘alayka yā ṣāḥiba-l-ḥayā’i

Assalāmu ‘alayka yā ḥalīfete rasūlillāh

Assalāmu ‘alayka yā amīr al-mu’minīn.

Bedeutung:

Friede Allāhs auf dich, o Utmān ibn Affān. (r.a.)

Friede Allāhs auf dich, o Besitzer der zwei Lichter (*nūrayn*).

Friede Allāhs auf dich, o Freund des Propheten.

Friede Allāhs auf dich, o Besitzer der Schamhaftigkeit.

Friede Allāhs auf dich, o der Kalif des Propheten.

Friede Allāhs auf dich, o Emir der Gläubigen.

BEI DER VERABSCHIEDUNG VON UNSEREM PROPHETEN

اللَّهُمَّ اجْعَلْنَا نُحِبُّكَ وَنُحِبُّ نَبِيًّا كَّ وَرُسُلَكَ وَأَنْبِياءَكَ وَمَلَائِكَتَكَ وَنُحِبُّ عِبَادَكَ الصَّالِحِينَ، اللَّهُمَّ حَبِّبْنَا إِلَيْكَ وَإِلَى نَبِيِّكَ وَإِلَى مَلَائِكَتِكَ وَأَنْبِياءِكَ وَرُسُلِكَ وَإِلَى عِبَادِكَ الصَّالِحِينَ، اللَّهُمَّ يَسِّرْنَا لِلْيُسْرَى وَجَبَّبْنَا الْعُسْرَى وَاغْفِرْ لَنَا فِي الْآخِرَةِ وَالْأُولَى وَاجْعَلْنَا مِنْ أَئِمَّةِ الْمُتَّقِينَ،

اللَّهُمَّ لَا تَجْعَلْ هَذَا آخِرَ الْعَهْدِ بِحَرَمِ رَسُولِكَ وَيَسِّرْ لَنَا الْعُودَ إِلَى الْحَرَمَيْنِ سَبِيلًا سَهْلَةً بِمَنِّكَ وَفَضْلِكَ، وَارْزُقْنَا الْعُفْوَ وَالْعَافِيَةَ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ وَرُدْنَا سَالِمِينَ غَانِمِينَ إِلَى أَوْطَانِنَا آمِنِينَ،

اللَّهُمَّ لَكَ أَسْلَمْتُ وَعَلَيْكَ تَوَكَّلْتُ وَبِكَ آمَنْتُ وَإِلَيْكَ حَاكَمْتُ فَاغْفِرْ لِي مَا قَدَّمْتُ وَأَخَرْتُ وَمَا أَسْرَرْتُ وَمَا أَعْلَنْتُ أَنْتَ رَبِّي لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ،

رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا غِلَالًا لِلَّذِينَ أَمْنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفُ رَحِيمٌ، رَبَّنَا آتَنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقَنَا عَذَابَ النَّارِ.

Allāhumma g̃'alnā nuhibbuka wa nuhibbu nabiyyika wa nuhibbu malāikata wa anbiyā'aka wa rusulaka wa nuhibbu 'ibādaka-ṣ-ṣāliḥīn. Allāhumma ḥabbibnā ilayka wa ilā nabiyyika wa ilā malāikatika wa anbiyā'ika wa

rusulika wa ilā ‘ibādaka-ş-şāliḥīn. Allāhumma yassirnā li-l-yusrā wa ḡannibna-l-‘usrā waghfir lanā fi-l-āhirati wa-l-ūlā waj‘alnā min a’immati-l-muttaqīn.

Allāhumma lā-tağ‘al hāzā āhira-l-‘ahdi bi ḥarami rasūlika wa yassir lana-l-awda ila-l-ḥaramayni sabīlan sahlatan bi mannika wa faḍlika warzuqna-l-‘afwa wa-l-‘āfiyata fi-d-dunyā wa‘l-āhirati wa ruddanā sālimīna ḡānimīna ilā awṭāninā āminīn.

Allāhumma laka aslamtu wa ‘alayka tawakkaltu wa bika āmantu wa ilayka ḥākamtu faḡfirlī mā qaddamtu wa aḥħartu wa-mā asrartu wa-mā a‘lantu anta rabbī lāa-ilāha illāa anta.

Rabbanaghfir lanā wa li iħwāninallazīna sabaqūnā bi-l-īmāni wa lā-tağ‘al fī qulūbinā ḡillan lillađīna āmanū rabbanā innaka ra‘ūfu-r-rahīm. Rabbanāā ātinā fi-d-dunyā ḥasanatan wa fi‘l-āhirati ḥasanatan wa qinā adāba-n-nār.

Bedeutung:

„O Allāh! Gewähre uns die Huld, Dich und Deinen Propheten zu lieben. Gewähre uns auch, Deine Engel, Deine Propheten, Deine Gesandten und Deine rechtschaffenen Diener zu lieben. O Allāh! schenke uns Deine Liebe und die Liebe Deines Geliebten. Gewähre uns auch die Liebe Deiner Engel, Deiner Propheten, Deiner Gesandten und Deiner rechtschaffenen Diener.“

Allāh! Lass diese Pilgerreise nicht meine letzte

Pilgerreise nach Medina sein. Erleichtere mir mit Deiner Gnade und Gunst, wieder zum Heiligen Bezirk und nach Medina zurückzukehren. Schenke mir in dieser Welt und im Jenseits Wohlergehen und Segen. Lass uns in unsere Heimatländer sicher und wohlbehalten zurückkehren, nachdem wir die Fülle und den Segen der Umra erlangt haben.

O Allāh! Ich bin Dir vollständig ergeben und vertraue nur auf Dich. Ich glaube an Dich und ersuche allein Dein Urteil. Vergib mir alle meine Sünden, die ich in der Vergangenheit begangen habe und die ich in der Zukunft begehen könnte, ob sichtbar oder verborgen. Du bist mein Herr. Es gibt keinen anderen Gott außer Dir.

O unser Herr! Vergib uns und unseren Brüdern, die vor uns geglaubt haben. Lass in unseren Herzen keinen Hass gegen die Gläubigen zurück! O unser Herr! Du bist der Allerbarmherige, der Barmherzige. O unser Herr! Gewähre uns Gutes in dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe des Dschahannam.



KAPITEL SECHS

DU‘ĀS WÄHREND DER UMRA

A- DIE VERRICHTUNG DES ṬAWĀF UND DIE ENTSPRECHENDEN DU‘ĀS

Wer den *Tawāf* verrichten möchte, fasst die Absicht für die Art des *Tawāf*, den man verrichten will, bevor man sich auf Höhe des Schwarzen Steins (*al-hağar al-aswad*) begibt. Wenn möglich, küsst man den Schwarzen Stein und wenn nicht, wendet man den Oberkörper in Richtung des Schwarzen Steins, hebt beide Hände offen auf Höhe der Ohren, schiebt sie nach vorne und grüßt den Schwarzen Stein mit den Worten “بِسْمِ اللَّهِ الْأَكْبَرِ” (bismillāhi allāhu akbar). Anschließend küsst man leise die Innenseite der rechten Hand.

Gleich zu Beginn des *Tawāf* spricht man:

اللُّهُمَّ إِيمَانًا بِكَ وَتَضْدِيقًا بِكِتَابِكَ وَوَفَاءً بِعَهْدِكَ وَاتِّبَاعًا لِسُنْنَةِ نَبِيِّكَ
وَحَبِيبِكَ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

**Allāhumma īmānan bika wa tasdīqan bi kitābika wa
wafā'an bi ‘ahdika wa-t-tibā'an li-sunnati nabiyyika wa
ḥabībika Muḥammadin sallallāhu ‘alayhi wa sallam.**

Auf Höhe des Multazam spricht man:

اللَّهُمَّ لَكَ الْحَمْدُ حَمْدًا يُوَافِي نِعْمَكَ، وَيُكَافِي مَزِيدًا كَرِمَكَ، أَحْمَدُكَ
بِجَمِيعِ مَحَامِدِكَ مَا عَلِمْتُ مِنْهَا وَمَا لَمْ أَعْلَمَ عَلَى جَمِيعِ نِعْمَكَ مَا
عَلِمْتُ مِنْهَا وَمَا لَمْ أَعْلَمَ

Allāhumma laka-l-ḥamdu ḥamdan yuwāfi ni‘amaka
wa yukāfi mazīda karamika alḥmaduka bi-jamī‘i
mahāmidike mā-alimtū minhā wa mā lam a‘lam wa
‘alā ḡamī‘i ni‘amika mā ‘alimtu minhā wa mā lam
a‘lam.

Während man den Maqām Ibrāhīm passiert, spricht man:

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ، كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى
آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ، اللَّهُمَّ بارِكْ عَلَى مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ،
كَمَا بَارَكْتَ عَلَى إِبْرَاهِيمَ وَعَلَى آلِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّكَ حَمِيدٌ مَجِيدٌ.

Allāhumma ṣalli ‘alā Muḥammadin wa ‘alā āli
Muḥammad kamā ṣallayta ‘alā ibrāhīma wa ‘alā āli
Ibrāhīm innaka ḥamīdun maṛīd.

Allāhumma bārik ‘alā Muḥammadin wa ‘alā āli
Muḥammad kamā bārakta ‘alā Ibrāhīma wa ‘alā āli
Ibrāhīm innaka ḥamīdun maṛīd.

Von nun an kann man das Bittgebet (*Du‘ā*) für die jeweilige Runde, die auf den folgenden Seiten in diesem

Buch geschrieben steht, oder die *Şalawāt*, die *Ahzab-Du‘ā* und die empfohlenen *Du‘ās*, die am Ende des Buches stehen, aufsagen und den *Tawāf* fortsetzen.

Zwischen der irakischen und der syrischen Ecke spricht man:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا
بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ

Subḥānallāhi wa-l-ḥamdu lillāhi wa lā ilāha illallāhu wallāhu akbar. Wa lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi-l-‘aliyyi-l-‘azīm.

Zwischen der syrischen und der jemenitischen Ecke spricht man:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُخْبِي وَيُمِيتُ
وَهُوَ حَقٌّ لَا يَمُوتُ بِيَدِهِ الْحَيْزُورُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

Lā ilāhe illallāhu waḥdahū lā šarīka lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu yuhyī wa yumīt wa huwa ḥayyun lā yamūt. Bi yadihi-l-ḥayr wa huwa ‘alā kulli šay‘in qadīr.

Zwischen der jemenitischen Ecke und der Ecke des Schwarzen Steins spricht man:

رَبَّنَا آتَنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقَنَا عَذَابَ النَّارِ وَأَدْخَلْنَا
الْجَنَّةَ مَعَ الْأَبْرَارِ يَا عَزِيزُ يَا عَفَافُ يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْعَفْوَ وَالْعَافِيَةَ وَالْمُعَافَاهَ الدَّائِمَةَ فِي الدِّينِ وَالدُّنْيَا
وَالْآخِرَةِ وَالْفَوْزَ بِالْجَنَاحَةِ وَالنَّجَاهَةِ مِنَ النَّارِ بِرَحْمَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ

**Rabbanā ātinā fi-d-dunyā ḥasanatan wa fi-l-āhirati
ḥasanatan wa qinā adāba-n-nār wa adhilna-l-ḡannata
ma‘a-l-abrār yā ‘azīzu yā ǵaffāru yā rabba-l-‘ālamīn.**

**Allāhumma innī as’aluka-l-‘afwa wa-l-‘āfiyata wa-l-
mu‘afāta-d-dāimata fi-d-dīni wa-d-dunyā wa-l-āhirati
wa-l-fawza bi-l-ḡannati wa-n-naḡāta mina-n-nāri bi
raḥmatika yā arḥama-r-rāḥimīn.**

So wird die erste Runde des *Tawāfs* abgeschlossen. Die folgenden sechs Runden entsprechen der ersten Runde. Bis auf die *Du‘ā* für die jeweilige Runde spricht man dieselben *Du‘ās*. Zusätzlich können in jeder Runde alle Arten von Tasbih, Dhikr, *Du‘ā* und Suren aus dem Koran aufgesagt werden. Man geht in sich und denkt über die Macht und Größe Allāhs nach und betrachtet die Kaaba. Im Bewusstsein, dass der *Tawāf* wie das rituelle Gebet ist, vollendet man ihn, ohne sich ablenken zu lassen oder mit den Gedanken woanders zu sein.

DIE DU‘Ā FÜR DIE ERSTE RUNDE DES ṬAWĀF:

سُبْحَانَ اللَّهِ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا
بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ، وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ، اللَّهُمَّ إِيمَانًا بِكَ وَتَصْدِيقًا بِكِتَابِكَ وَوَفَاءً بِعَهْدِكَ وَاتِّبَاعًا لِسُنْنَةِ
نَبِيِّكَ وَخَبِيبِكَ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْغُفْرَانَ
وَالْعَافِيَةَ وَالْمُعَافَاهَ الدَّائِمَةَ فِي الدِّينِ وَالدُّنْيَا وَالآخِرَةِ وَالْفُورَزَ بِالْجَنَّةِ
وَالْتَّجَاهَ مِنَ النَّارِ بِرَحْمَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ

Subḥānallāhi wa-l-ḥamdu lillāhi wa laā ilāha illallāhu wallāhu akbar wa lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi-l-‘aliyyi-l-‘azīm. Wa-ṣ-ṣalātu wa-s-salāmu ‘alā rasūlillāhi ṣallallāhu ‘alayhi wa sallam. Allāhumma īmānan bika wa tasdīqan bi-kitābika wa wafā'an bi-‘alīdika wattibā'an li-sunnati nabiyyika wa ḥabībika Muḥammadin ṣallallāhu ‘alayhi wa sallam. Allāhumme innī as’aluka-l-‘afwa wa-l-‘āfiyata wa-l-mu‘afāta-d-dā’imata fi-d-dīni wa-d-dunyā wa-l-āhirati wa-l-fawza bi-l-jannati wa-n-nağāta mina-n-nāri bi rahmatika yā arḥama-r-rāḥimīn.

Bedeutung:

Allāh ist erhaben über alle Mängel. Lob gebührt Allāh. Es gibt keine Gottheit außer Allāh. Allāh ist größer als alles. Allmächtigkeit und Stärke gehören Allāh, dem Erhabenen.

Friede und Segen seien auf dem Propheten Allāhs.

O Allāh! Ich bin hier, ich glaube an Dich, bestätige Dein Buch, halte mein Wort, das ich Dir gegeben habe, und folge der Sunna Deines Propheten.

O Allāh! Ich bitte Dich um Vergebung, Wohlergehen und fortwährende Gesundheit in meinen Angelegenheiten, die sich auf meinen Glauben sowie auf mein diesseitiges und jenseitiges Leben beziehen. O Barmherzigster aller Barmherzigen, ich möchte durch Dein Erbarmen in deine Dschanna eintreten und vor deinem Dschahannam Errettung finden.

DIE DU‘Ā FÜR DIE ZWEITE RUNDE DES ṬAWĀF:

اللَّهُمَّ إِنَّ هَذَا الْبَيْتَ يَثْنَكُ، وَالْحَرَمَ حَرَمُكَ، وَالْأَمْنَ أَمْنُكَ، وَالْعَبْدَ عَبْدُكَ
وَآنَا عَبْدُكَ وَابْنُ عَبْدِكَ، وَهَذَا مَقَامُ الْعَائِدِ بِكَ مِنَ النَّارِ، فَحَرَمٌ لُّجُومَنَا
وَبَشَّرَنَا عَلَى النَّارِ.

اللَّهُمَّ حِبِّبْ إِلَيْنَا الْإِيمَانَ وَزَيِّنْهُ فِي قُلُوبِنَا وَكِرِّهْ إِلَيْنَا الْكُفْرَ وَالْفُسُوقَ
وَالْعِصْيَانَ وَاجْعَلْنَا مِنَ الرَّاشِدِينَ. اللَّهُمَّ قِنِي عَذَابَكَ يَوْمَ تُبَعَّثُ عِبَادُكَ.
اللَّهُمَّ ارْزُقْنِي الْجَنَّةَ بِغَيْرِ حِسَابٍ

Allāhumma inna hāda-l-bayta baytuka wa-l-ḥarama
ḥaramuka wa-l-amna amnuka wa-l-‘abda ‘abduka wa

**ana ‘abduka wabnu ‘abdika wa hādā maqāmu-l-‘ā’idi
bika mina-n-nār. Faḥarrim lūhūmanā wa bašaratanā
‘ala-n-nār.**

**Allāhumma ḥabbib ilayna-l-īmāna wa zayyinhu fī-
qulūbinā wa karrih ilayna-l-kufra wa-l-fusūqa wa-
l-‘isyān. Wağ‘alnā mina-r-rāshidīn. Allāhumma qinī
adābaka yawma tub‘atū ‘ibāduka. Allāhumma-r-
zuqnī-l-ğannata bi-ghayri hisāb.**

Bedeutung:

„O Allāh! Dies ist Dein Haus. Dieser heilige Bezirk (Haram) ist Dein Bezirk, und die Sicherheit hier ist auch Deine. Diese Diener sind Deine Diener, und ich bin auch Dein Diener. Dies ist ein Zufluchtsort vor dem Dschahannam zu dir. So erkläre unseren Körper als Ḥarām für den Dschahannam.

O Allāh, lass uns den Glauben lieben und schmücke ihn in unseren Herzen. Lass Leugnung, Schlechtigkeit und Ungehorsam uns abscheulich erscheinen und mache uns zu den Rechtgeleiteten. Mach uns zu den Anhängern des rechten Weges.

O Allāh, beschütze mich vor deiner Strafe am Tag, an dem Deine Diener auferstehen werden. O Allāh, gewähre mir die Dschanna ohne Berechnung.

DIE DU‘Ā FÜR DIE DRITTE RUNDE DES ṬAWĀF:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الشَّرِّ وَالشَّرِّكِ وَالشَّقَاقِ وَسُوءِ
الْأَخْلَاقِ وَسُوءِ الْمَنْظَرِ وَالْمُنْقَلَبِ فِي الْمَالِ وَالْأَهْلِ وَالْوَلَدِ۔ اللَّهُمَّ إِنِّي
أَسْأَلُكَ رِضَاكَ وَالْجَنَّةَ وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ سَخْطِكَ وَالنَّارِ۔ اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ
بِكَ مِنْ فِتْنَةِ الْقَبِيرِ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ

Allāhumma innī a‘ūdu bika mina-š-šakki wa-š-širki
wa-š-šiqāqi wa-n-nifāqi wa sū’i-l-ahlāqi wa sū’i-l-
manzari wa-l-munqalabi fi-l-māli wa-l-ahli wa-l-
walad. Allāhumma innī as-aluka riḍāka wa-l-jannata
wa a‘ūdu bika min saḥaṭika wa-n-nār. Allāhumma
innī a‘ūdu bika min-fitnati-l-qabri wa a‘ūdu bika
min-fitnati-l-mahyā wa-l-mamāt.

Bedeutung:

„O Allāh! Ich suche Zuflucht bei Dir vor Zweifel, Beigesellung, Zwietracht, Heuchelei, schlechtem Charakter, Verfall und davor, in meiner Familie und meinem Besitz ein schlechtes Schicksal zu erleiden.

O Allāh! Ich bitte Dich um dein Wohlgefallen und deine Dschanna. Ich suche Zuflucht bei Dir vor Deinem Zorn und deinem Dschahannam.

O Allāh! Ich suche Zuflucht bei Dir vor den Prüfungen des Lebens, des Todes und des Grabes.“

DIE DU‘Ā FÜR DIE VIERTE RUNDE DES ṬAWĀF:

اللَّهُمَّ اجْعَلْنِي عُمْرًا مَبْرُورًا وَذَنْبًا مَغْفُورًا وَسَعْيًا مَشْكُورًا وَعَمَلًا صَالِحًا مَقْبُولًا وَتَجَازَةً لَنْ تَبُورَ. يَا عَالَمَ مَا فِي الصُّدُورِ أَخْرِجْنِي يَا اللَّهُ مِنَ الظُّلُمَاتِ إِلَى النُّورِ.

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مُوْجَبَاتِ رَحْمَتِكَ وَعَزَّائِمَ مَغْفِرَتِكَ وَالسَّلَامَةَ مِنْ كُلِّ إِثْمٍ وَالْغَيْمَةَ مِنْ كُلِّ بَرٍّ وَالْفُؤْزِ بِالْجَنَّةِ وَالنَّجَاهَةِ مِنَ النَّارِ. رَبِّ قِنْعَنِي بِمَا رَزَقْتَنِي وَبَارِكْ لِي فِيمَا أَعْطَيْتَنِي وَاحْلُفُ عَلَيَّ كُلَّ غَائِبَةٍ لِي مِنْكَ بِخَيْرٍ

Allāhumma ḡ‘alhu ‘umratan mabrūran wa ḫanban maǵfūran wa Ḫa‘yan maškūran wa ‘amalan sālihan maqbūlan wa tiġāratan lan-tabūr. Yā ‘ālima mā fi‘-ṣ-ṣudūr, ahriġnī yā Allāhu mina-ż-zulumāti ila-n-nūr. Allāhumma innī as’aluka mūġibāti rāḥmatika wa ‘azāāima maghfiratika wa-s-salāmata min-kulli itmin wa-l-ġanīmata min-kulli birrin wa-l-fawza bi-l-ġannati wa-n-naġāta mina-n-nār. Rabbi qanni‘nī bi mā razaqtanī wa bārik lī fī mā a’ṭaytanī wahlu f‘alayya kulle ġāibatin lī minka biħayrin.

Bedeutung:

O Allāh! Mache meinen Hadsch zu einem akzeptierten Hadsch, meine Ḫa‘y zu einer geschätzten Ḫa‘y, meine Taten zu guten und akzeptierten Taten und meinen Handel

zu einem Handel, der nicht verlorengeht. O Allāh, Der die Geheimnisse der Herzen kennt, führe mich aus der Dunkelheit ins Licht.

O Allāh! Ich bitte Dich um Deine Gnade, um die Dinge, die zu Deinem Erbarmen führen, um die Bewahrung vor jeder Sünde, um den Profit aus jeder Wohltat, um das Erreichen der Dschanna und um die Errettung vor dem Dschahannam.

O Allāh, mache mich dankbar für das, was Du mir gegeben hast, und segne es für mich. Ersetze das, was mir entgangen ist, durch etwas Besseres.

DIE DU‘Ā FÜR DIE FÜNFTE RUNDE DES ṬAWĀF:

اللَّهُمَّ أَظِلْنِي تَحْتَ ظِلِّ عَرْشِكَ يَوْمَ لَا ظِلَّ إِلَّا ظِلُّكَ، وَلَا بَاقِي إِلَّا
وَجْهُكَ، وَاسْقِنِي مِنْ حَوْضِ نَبِيِّكَ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
شُرْبَةً هَنِيَّةً مَرِيَّةً لَا نَظِمًا بَعْدَهَا أَبَدًا، اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مِنْ خَيْرِ مَا
سَأَلَكَ مِنْهُ نَبِيِّكَ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ
شَرِّ مَا اسْتَعَاذَكَ مِنْهُ نَبِيِّكَ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. اللَّهُمَّ
إِنِّي أَسْأَلُكَ الْجَنَّةَ وَنِعِيمَهَا وَمَا يُتَرِكُنِي إِلَيْهَا مِنْ قَوْلٍ أَوْ فِعْلٍ أَوْ عَمَلٍ

Allāhumma azillinī tahta zilli ‘aršika yawma lā-zilla
illā ȝilluka walā bāqiya illā wağhuka wasqinī min
ḥawḍi nabiyyika sayyidinā Muḥammadin ṣallallāhu

‘alayhi wa sallama šurbatan hanī’atan marī’atan lā-nazme’u ba‘dahā abadan. Allāhumma innī as’aluka min-hayri mā sa’alaka minhu nabiyyuka sayyidunā Muḥammadun ṣallallāhu ‘alayhi wa sallam wa a‘ūdu bika min šarri masta‘āzaka minhu nabiyyuka sayyidunā Muḥammadun ṣallallāhu ‘alayhi wa sallam. Allāhumma innī as’aluka-l-ğannata wa na‘imahā wa mā yuqarribunī ilayhā min qawlin aw fi‘lin aw ‘amalin.

Bedeutung:

O Allāh! An jenem Tag, an dem es keinen anderen Schatten als Deinen Schatten und niemand anderen als Dich gibt, beschütze mich unter dem Schatten Deines Throns und gib mir von dem Wasser des Beckens Deines Propheten ﷺ so viel, dass ich auf ewig nie wieder durstig werde.

O Allāh! Ich bitte Dich um all das Gute, das unser Prophet ﷺ von dir erbeten hat, und ich suche Zuflucht bei Dir vor all dem, wovor er Zuflucht suchte.

O Allāh! Ich bitte Dich um Deine Dschanna, Deine Gaben und um Worte, Taten und Handlungen, die mich Deiner Dschanna näherbringen.

DIE DU‘Ā FÜR DIE SECHSTE RUNDE DES ṬAWĀF:

اللَّهُمَّ إِنَّ لَكَ عَلَيَّ حُقُوقًا كَثِيرَةً فِيمَا بَيْنَكَ وَبَيْنَكَ وَحُقُوقًا كَثِيرَةً فِيمَا بَيْنَنِي وَبَيْنَنِ خَلْقِكَ، اللَّهُمَّ مَا كَانَ لَكَ فَاغْفِرْهُ لِي وَمَا كَانَ لِخَلْقِكَ فَتَحْمِلْهُ عَنِّي، وَأَغْنِنِي بِحَلَالِكَ عَنْ حَرَامِكَ، وَبِطَاعَتِكَ عَنْ مَعْصِيَتِكَ وَبِفَضْلِكَ عَمَّنْ سِوَاكَ يَا وَاسِعَ الْمَعْفَرَةِ، اللَّهُمَّ إِنَّ بَيْتَكَ عَظِيمٌ وَوَجْهُكَ كَرِيمٌ وَأَنْتَ يَا اللَّهُ حَلِيمٌ كَرِيمٌ عَظِيمٌ تُحِبُّ الْعَفْوَ فَاقْعُفْ عَنِّي.

Allāhumma inna laka ‘alayya ḥuqūqan kaṭiratan fī mā baynī wa baynaka wa ḥuqūqan kasīratān fī mā baynī wa bayne ḥalqika. Allāhumma mā kāna laka minhā faḡfirhu lī wa mā kāna liḥalqika fataḥammalhu ‘annī wa aġninī bi-ḥalālike ‘an-ḥarāmika wa bi-ṭā‘atika ‘an-ma’siyatika wa bi-faḍlika ‘amman siwāka yā wāsi‘a-l-maghfirati. Allāhumma inna baytaka ‘azīmun wa waḡhaka Karīmun wa anta yā Allāhu Ḥalīmun Karīmun ‘Azīmun tuḥibbu-l-‘afwa fa‘fu ‘annī.

Bedeutung:

O Allāh! Auf mir lasten viele Deiner Rechte und der Rechte Deiner Geschöpfe. Vergib mir Deine eigenen Rechte, und nimm bitte die Rechte Deiner Geschöpfe auf Dich.

O allvergebender Allāh, stärke mich durch Deine Erlaubten, indem Du mich von Deinen Verboten fernhältst,

und durch den Gehorsam an Dich, indem Du mich von Sünden fernhältst, und mache mich von niemandem abhängig außer von Dir. O Allāh! Dein Haus ist erhaben, und Dein Wesen ist großzügig. Und Du, o Allāh, bist sanftmütig, edel und erhaben. Du liebst das Vergeben, so vergib mir.

DIE DU‘Ā FÜR DIE SIEBTE RUNDE DES ṬAWĀF

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ إِيمَانًا كَامِلًا وَيَقِينًا صَادِقًا وَرِزْقًا وَاسِعًا وَقُلْبًا خَاشِعًا
وَلِسَانًا ذَاكِرًا وَحَلَالًا طَيِّبًا وَتَوْبَةً نَصُوحًا قَبْلَ الْمَوْتِ وَرَاحَةً عِنْدَ الْمَوْتِ
وَمَغْفِرَةً وَرَحْمَةً بَعْدَ الْمَوْتِ وَالْعَفْوَ عِنْدَ الْحِسَابِ وَالْفُوزَ بِالْجَهَةِ وَالنَّجَاهَةِ
مِنَ النَّارِ بِرَحْمَتِكَ يَا عَزِيزُ يَا غَفَّارُ رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا وَأَحْقِنِي بِالصَّالِحِينَ.

Allāhumma innī as’aluka īmānan kāmilan wa
yaqīnan šādiqan wa rizqan wāsi‘an wa qalban hāši‘an
wa lisānan dākirān wa ḥalālan ṭayyibān wa tawbatan
nasūḥan qabla-l-mawti wa rāḥatan ‘inda-l-mawti wa
mağfiratan wa rahmatan ba‘da-l-mawti we-l-‘afwa
‘inda-l-hisābi wa-l-fewze bi-l-ğannati wa-n-najāta
mina-n-nāri bi-raḥmatika yā ‘Azīzu yā Ǧaffār. Rabbi
zidnī ‘ilman wa alhiqnī bi-ṣ-ṣāliḥīn.

Bedeutung:

O Erhabener und Allvergebender Allāh! Ich bitte Dich (mit Deiner Gnade) um einen vollkommenen Glauben, eine

unerschütterliche Gewissheit, weiten Lebensunterhalt, ein ehrfürchtiges Herz, eine preisende Zunge, eine halale und reine Versorgung.

Ich bitte dich um aufrichtige Reue vor dem Tod, um Frieden während des Todes, und um Erbarmen und Vergebung nach dem Tod.

Während der Abrechnung bitte ich Dich um Vergebung, um den Zutritt in Deine Dschanna und um die Rettung aus Deinem Dschahannam.

O Allāh, erweitere mein Wissen und füge mich Deinen rechtschaffenen Dienern hinzu.

DIE DU‘Ā NACH DEM ȐAWĀF-GEBET

اللَّهُمَّ إِنَّكَ تَعْلَمُ سِرِّي وَعَلَيْتِي فَأَقْبِلُ مَعْذِرَتِي وَتَعْلَمُ حَاجَتِي فَاعْطِنِي سُؤْلِي وَتَعْلَمُ مَا فِي نَفْسِي فَاغْفِرْلِي دُنُوبِي. اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ إِيمَانًا دَائِمًا يُبَاشِرُ قَلْبِي وَيَقِينًا صَادِقًا حَتَّى أَعْلَمُ أَنَّهُ لَا يُصِيبُنِي إِلَّا مَا كَتَبْتَ لِي رِضًا مِنْكَ بِمَا قَسَمْتَ لِي أَنْتَ وِلِيِّي فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ تَوْفِينِي مُسْلِمًا وَالْحَقِّيِّ بِالصَّالِحِينَ اللَّهُمَّ لَا تَدْعُ لَنَا فِي مَقَامِنَا هَذَا ذَنْبًا إِلَّا عَفَرْتَهُ وَلَا هَمًا إِلَّا فَرَجْتَهُ وَلَا حَاجَةً إِلَّا قَضَيْتَهَا وَيَسَّرْتَهَا فِي سِرْرَةِ أُمُورِنَا وَاسْرَحْ صُدُورَنَا وَنَوْزْ قُلُوبَنَا وَاخْتِمْ بِالصَّالِحَاتِ أَعْمَالَنَا. اللَّهُمَّ تَوَفَّنَا مُسْلِمِينَ وَأَحْبِبْنَا مُسْلِمِينَ وَالْحَقِّنَا بِالصَّالِحِينَ غَيْرَ حَزَارِيَا وَلَا مَفْتُونِيَّ.

Allāhumma innaka ta‘lamu sirrī wa ‘alāniyyetī faqbal ma‘diratī wa ta‘lamu ḥāġatī fa‘tinī su’lī wa

ta‘lamu mā fī nafsī faġfir lī d̄unūbī. Allāhumma innī as’aluka īmānan yubāširu qalbī wa yaqīnan ṣādiqan ḥattā a‘lamu annahū lā yusībūnī illā mā-katabta lī riđān minka bi-mā qasamta lī anta waliyyī fī-d-dunyā wa-l-āhirati. Tawaffanī musliman wa alhiqnī bi-ṣ-ṣālihīn. Allāhumma lā tada‘ lanā fī-maqāminā hādā danban illā ḡafartahū walā hamman illā farraqtahū walā ḥāgatan illā qađaytahā wa yassartahā fa-yassir umūranā wašrah̄ sudūranā wa nawwir qulūbanā waḥtim bi-ṣ-ṣālihāti a‘mālanā. Allāhumma tawaffanā muslimīna wa aḥyinā muslimīna wa alhiqnā bi-ṣ-ṣālihīna ghayra ḥazāyā wa lā maftūnīn.

Bedeutung:

O Allāh! Du kennst mein Inneres und mein Äußeres. Nimm meine Entschuldigung an. Du weißt, was ich brauche. Gewähre mir, was ich begehre. Du kennst mein Herz. Vergib mir meine Sünden.

O Allāh! Ich bitte Dich um einen Glauben, der nicht von meinem Herzen weicht und wahrhaftig und frei von Zweifel ist. Auf das ich mit diesem Glauben weiß, dass mir nichts anderes widerfahren wird als das, was Du geschrieben hast, und auf das ich mit Deiner Bestimmung zufrieden bin. Du bist mein Herr in dieser Welt und im Jenseits. O Allāh! Lass mich als Muslim sterben und füge mich Deinen rechtschaffenen Dienern hinzu.

O Allāh! Lass in diesem Zustand, in dem wir uns befinden, keine Sünde ungesühnt, keine Schwierigkeit ungelöst und kein Bedürfnis unerfüllt. Erleichtere unsere Aufgaben, weite uns unsere Brust und, erleuchte unsere Herzen und lass uns unsere Taten als rechtschaffen vervollkommen.

O Allāh! Lass uns als Muslime sterben, lass uns als Muslime auferstehen und lass uns frei von Fehlern und frei von Versuchungen zu den rechtschaffenen Dienern gehören.

BEIM JEDEM AUFSTIEG ZU SAFĀ UND MARWA

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ
الْبَيْتَ أَوْ اعْتَمَرَ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِ أَنْ يَطْوُفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ
اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْهِمْ

Bismillāhi-r-Rahmāni-r-Rahīm. Inna-ṣ-ṣafā wa-l-Marwata min ṣa‘ā’irillāh, fa-man ḥaġga-l-bayta awi‘tamara fa-lā junāha ‘alayhi an yaṭṭawwa bihimā wa man taṭawwa‘a ḥayran fa-innallāha šākirun ‘alīm.

Bedeutung:

Mit dem Namen des Allerbarmers, des Barmherzigen. Wahrlich gehören as-Safa und al-Marwa zu den göttlichen Riten (von Allāh geheiligten Zeichen). Wer nun die Kaaba

mit der Absicht zum Hadsch oder zur Umra besucht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen beiden (Hügeln) hin- und herschreitet. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allāh reichlich belohnend und allwissend.

Anmerkung: Bei jedem Hin- und Zurück können nach der Sure a-Fātiḥa und der ṣalawāt folgende Dinge 100-mal aufgesagt werden:

Istīqfār, ṣalawāt, Tasbīh-Du‘ās, tahlīl, Sure al-Fātiḥa, Sure al-Iḥlās, und die Lobpreisung „subḥānallāhi wa bi-hamdihi subḥānallāhil ‘azīm“.

IM GRÜN BELEUCHTETEN BEREICH

رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفُ وَتَكَرّمْ، وَتَجَاوِزْ عَمَّا تَعْلَمْ، إِنَّكَ تَعْلَمْ مَا لَا
نَعْلَمْ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ

**Rabbigfir warḥam wa‘fu wa takarram wa tağāwaz
‘ammā ta‘lam innaka ta‘lamu mā lā-na‘lam innaka
antallāhu-l- a‘azzu-l-akram.**

Bedeutung:

O Allāh! Vergib uns, sei uns gnädig und erbarme Dich unser mit Deiner Güte. Und übergehe das, was Du weißt. Denn Du weißt, was wir nicht wissen. Denn Du bist Allāh, der Allmächtige, der Allgütige.

DIE DU‘Ā FÜR DEN ERSTEN ŠAWT DER ŠA‘Y

الله أكْبَرُ الله أكْبَرُ لا إِلَهَ إِلَّا الله وَالله أكْبَرُ الله أكْبَرُ وَلِلله الْحَمْدُ، رَبَّنَا تَقَبَّلْ
مِنَّا إِنَّكَ أَنْتَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ، رَبَّنَا وَاجْعَلْنَا مُسْلِمِينَ لَكَ وَمِنْ ذُرِّيَّتِنَا
أُمَّةً مُسْلِمَةً لَكَ وَأَرِنَا مَنَاسِكَنَا وَتُبْ عَلَيْنَا إِنَّكَ أَنْتَ التَّوَابُ الرَّحِيمُ،
رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفُ وَتَكَرِّمْ، وَتَجَاوِزْ عَمَّا تَعْلَمْ، إِنَّكَ تَعْلَمُ مَا لَا
نَعْلَمْ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ، رَبَّنَا آتَنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ
حَسَنَةً وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ، اللَّهُمَّ يَا مُقلِّبَ الْقُلُوبِ ثِبْ قَلْبِي عَلَى دِينِكَ،
اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ إِيمَانًا كَامِلًا وَيَقِينًا صَادِقًا وَرِزْقًا وَاسِعًا حَلَالًا طَيِّبًا
وَقَلْبًا خَاسِعًا وَلِسَانًا ذَاكِرًا وَتَوْبَةً نَصُوحًا، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ
لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُحْبِي وَيُمِيتُ وَهُوَ حَقٌّ لَا يَمُوتُ بِيَدِهِ الْحَيْثُ
وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ
مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ الْبَيْتَ أَوْ اغْتَمَرَ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِ أَنْ يَطَوَّفَ بِهِمَا
وَمَنْ نَطَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْهِ

Allāhu akbar Allāhu akbar lāā ilāhe illallāhu
wallāhu ekber Allāhu akbar wa lillāhi-l-hamd.
Rabbanā taqabbal minnā innaka anta-s-samī‘u-l-
‘alīm. Rabbanā wağ‘alnā muslimīna laka wa min
durriyyatinā ummatan muslimatan laka wa arinā
manāsikanā wa tub ‘alaynā innaka anta-t-tawwābu-
r-rahīm. Rabbiğfir warḥam wa‘fu wa takarram wa

tağāwaz ‘ammā ta‘lam innaka ta‘lamu mā lā na‘lam innaka antallāhu-l- a‘azzu-l-akram. Rabbanāā ātinā fi-d-dunyā ḥasanatan wa fi-l-āhirati ḥasanatan wa qinā adāb-n-nār. Allāhumma yā muqalliba-l-qulūb ṭabbit qalbī ‘alā dīnike. Allāhumma innī as’aluka īmānan kāmilan wa yaqīnan sādiqan wa rizqan wāsi‘an ḥalālan ṭayyiban wa qalban hāši‘an wa lisānan dākirān wa tawbatan nasūhan. Lāā ilāha illallāhu wahdahū lā šarīka lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu yuḥyī wa yumīt. Wa huwa ḥayyun lā yamūtu biyadihi-l-ḥayr. Wa huwa ‘alā kulli šay‘in qadīr. Bismillāhi-r-Raḥmāni-r-Raḥīm. Inna-ṣ-ṣafā wa-l-Marwata min ša‘āirillāh, faman ḥaḡġa-l-bayta awi‘tamara fa-lā ġunāḥa ‘alayhi an yaṭṭawwafe bihimā wa man taṭawwa‘a ḥayran f-innallāha šākirun ‘alīm.

Bedeutung:

Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Es gibt keinen Gott außer Allāh und Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Alles Lob gebührt Allāh. Unser Herr, nimm dies von uns an. Wahrlich, Du bist der Allhörende, der Allwissende.

O Allāh, mache uns von denen, die Dir ergeben sind. Ehre uns mit einer Umma aus unseren Nachkommen, die Dir ergeben sind (Muslime sind). Zeige uns unsere Pflichten bei der Pilgerfahrt und nimm unsere Reue an. Wahrlich, Du bist der Reue-Annehmende und der Barmherzige. O

Allāh! Vergib uns, sei uns gnädig und erbarme Dich unser mit Deiner Güte. Und übergehe das, was Du weißt. Denn Du weißt, was wir nicht wissen. Denn Du bist Allāh, der Allmächtige, der Allgütige.

O unser Herr! Gewähre uns Gutes auf dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe im Dschahannam.

O Allāh! Ich bitte Dich (mit Deiner Gnade) um einen vollkommenen Glauben, eine unerschütterliche Gewissheit, weiten Lebensunterhalt, ein ehrfürchtiges Herz, eine preisende Zunge, eine halale und reine Versorgung, und um eine aufrichtige Reue. Es gibt keinen Gott außer Allāh. Er ist Einzig und hat keinen Teilhaber. Sein ist die Herrschaft und Lob gebührt Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Er ist lebendig und stirbt nie. Das Gute ist in seiner Hand. Und Er hat zu Allem die Macht. **Mit dem Namen des Allerbarmers, des Barmherzigen.** Wahrlich gehören as-Safa und al-Marwa zu den göttlichen Riten (von Allāh geheiligten Zeichen). Wer nun die Kaaba mit der Absicht zum Hadsch oder zur Umra besucht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen beiden (Hügeln) hin- und herschreitet. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allāh reichlich belohnend und allwissend.

DIE DU‘Ā FÜR DEN ZWEITEN ŠAWT DER ŠA‘Y

الله أكْبَرُ الله أكْبَرُ لا إِلَهَ إِلَّا الله وَالله أكْبَرُ الله أكْبَرُ وَللَّهِ الْحَمْدُ، رَبَّنَا أَمْنَى
بِمَا أَنْزَلْتَ وَاتَّبَعْنَا الرَّسُولَ فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ، رَبَّنَا إِنَّا سَمِعْنَا مُنَادِيَا
يُنَادِي لِلْإِيمَانِ أَنْ آمِنُوا بِرَبِّكُمْ فَامْتَنَّا رَبَّنَا فَاغْفِرْ لَنَا ذُنُوبَنَا وَكَفِرْ عَنَّا
سَيِّئَاتِنَا وَتَوَفَّنَا مَعَ الْأَبْرَارِ، رَبَّنَا وَآتَنَا مَا وَعَدْنَا عَلَى رُشْلِكَ وَلَا تُخْرِنَا
يَوْمَ الْقِيَامَةِ إِنَّكَ لَا تُخْلِفُ الْمِيعَادَ، رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفْ وَتَكَرَّمْ،
وَتَجَاوِزْ عَمَّا تَعْلَمُ، إِنَّكَ تَعْلَمُ مَا لَا نَعْلَمُ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ،
رَبَّنَا آتَنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقَنَا عَذَابَ النَّارِ، لَا إِلَهَ إِلَّا
الله وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُحْبِي وَيُمِيَّثُ وَهُوَ حَقٌّ لَا
يَمُوتُ بِيَدِهِ الْحَيْرُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ الْبَيْتَ أَوْ اعْتَمَرَ فَلَا جُنَاحَ
عَلَيْهِ أَنْ يَطَوَّفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْهِمْ

Allāhu akbar Allāhu akbar lā ilāha illallāhu
wallāhu akbar Allāhu akbar walillāhi-l-ḥamad.
Rabbanā āmanna bimāā anzalta wattaba‘na-r-rasūla
faktubnā ma‘a-š-šāhidīn. Rabbanā innanā sami‘nā
munādiyan yunādī li-l-īmāni an āminū birabbikum
fa-āmanna. Rabbanā faḡfir lanā ḫunūbanā wa
kaffir ‘annā sayyiātinā wa tawaffanā ma‘a-l-abrār.
Rabbanā wa ātinā mā-wa‘adtanā ‘alā rusulika wa-lā

tuḥzinā yawma-l-qiyāmati innaka lā-tuḥlifu-l-mī‘ad.
Rabbigfir warḥam wa‘fu wa takarram wa taḡāwaz
‘ammā ta‘lam innaka ta‘lamu mā lā na‘lam innaka
antallāhu-l-a‘azzu-l-akram. Rabbanāā ātinā fi-d-
dunyā ḥasanatan wa fi-l-āhirati ḥasanatan wa qinā
azāba-n-nār. Lāā ilāhe illallāhu waḥdehū lā-śarīka
lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu yuḥyī wa yumīt.
Wa huwa ḥayyun lā yamūtu biyadihi-l-ḥayr. Wa
huwa ‘ala kulli šay‘in qadīr. Bismillāhi-r-Raḥmāni-r-
Raḥīm. Inna‘ṣ-ṣafā wa-l-Marwata min ša‘ā’irillāh, fa-
man ḥaġġa-l-bayta awi‘tamara fa-lā ġunāha ‘alayhi
an yaṭawwafa bihimā wa man taṭawwa‘a ḥayran fa-
innallāhe šākirun ‘alīm.

Bedeutung:

Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Es gibt keinen Gott außer Allāh und Allāh ist der Größte. Alles Lob gebührt Allāh.

Unser Herr. Wir glauben an das, was Du (als Offenbarung) herabgesandt hast, und folgen dem Propheten. Darum führe uns unter den Bezeugenden auf. Unser Herr! Wahrlich hörten wir einen Rufer (den Koran), der zum Glauben aufrief: „Glaubt an euren Herrn!“, und folglich glaubten wir. Unser Herr, vergebe uns unsere Sünden, tilge unsere Verfehlungen und lass uns mit den Frommen verscheiden. Unser Herr, gib uns, was Du uns durch Deine Propheten verheißen hast, und erniedrige uns nicht

am Tag der Auferstehung. Wahrlich, Du brichst nicht, was Du versprochen hast.

O Allāh! Vergib uns, sei uns gnädig und erbarme Dich unser mit Deiner Güte. Und übergehe das, was Du weißt. Denn Du weißt, was wir nicht wissen. Denn Du bist Allāh, der Allmächtige, der Allgütige.

O unser Herr! Gewähre uns Gutes auf dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe im Dschahannam.

Es gibt keinen Gott außer Allāh. Er ist Einzig und hat keinen Teilhaber. Sein ist die Herrschaft und Lob gebührt Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Er ist lebendig und stirbt nie. Das Gute ist in seiner Hand. Und Er hat zu Allem die Macht. **Mit dem Namen des Allerbarmers, des Barmherzigen.** Wahrlich gehören as-Safa und al-Marwa zu den göttlichen Riten (von Allāh geheiligt Zeichen). Wer nun die Kaaba mit der Absicht zum Hadsch oder zur Umra besucht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen beiden (Hügeln) hin- und herschreitet. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allāh reichlich belohnend und allwissend.

DIE DU‘Ā FÜR DEN DRITTEN ŠAWT DER ŠA‘Y

اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ وَلِلَّهِ الْحَمْدُ، رَبِّ
أَوْزِعُنِي أَنْ أَشْكُرَ بِنِعْمَتِكَ الَّتِي أَنْعَمْتَ عَلَيَّ وَعَلَى وَالَّذِي وَأَنْ أَعْمَلَ
صَالِحًا تَرْضَاهُ وَأَدْخِلْنِي بِرَحْمَتِكَ فِي عِبَادِكَ الصَّالِحِينَ، رَبِّ ارْحَمْهُمَا
كَمَا رَبَّيَانِي صَغِيرًا، رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفُ وَتَكَرَّمْ، وَتَجَاوزْ عَمَّا
تَعْلَمْ، إِنَّكَ تَعْلَمُ مَا لَا نَعْلَمْ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ، رَبَّنَا آتَنَا فِي
الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ
لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُخْبِي وَيُمِيتُ وَهُوَ حَقٌّ لَا يَمُوتُ
بِيَدِهِ الْحَيْثُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، يُسْمِنُ اللَّهُ الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ إِنَّ
الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ الْبَيْتَ أَوْ اعْتَمَرَ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِ
أَنْ يَطْوَّفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْهِمْ

Allāhu akbar Allahu akbar lā ilāha illallāhu wallāhu
akbar Allāhu akbar walillāhi-l-ḥamd. Rabbi awzi‘nī
an aškura ni‘matakallatī an‘amta ‘alayya wa ‘alā
wālidayya wa an a‘mala šālihan tardāhu wa adhīlnī
bi-raḥmatika fī ‘ibādika-ṣ-ṣāliḥīn. Rabbirḥamhumā
kamā rabbayānī sağırā. Rabbigfir warḥam wa‘fu wa
takarram wa tağāwaz ‘ammā ta‘lam inneke ta‘lamu
mā lā na‘lam innaka antallāhu-l-a‘azzu-l-akram.
Rabbanāā ātinā fi-d-dunyā ḥasanatan wa fi-l-āhirati
hasanatan wa qinā adāba-n-nār. Lāā ilāha illallāhu

**waḥdahū lā šarīka lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu
yuḥyī wa yumīt. Wa huwa ḥayyun lā yamūtu biyadihi-
l-hayr. ae huwa ‘alā kulli šay‘in qadīr. Bismillāhi-r-
Raḥmāni-r-Raḥīm. Inna‘ṣ-ṣafā wa-l-Marwata min
ša‘ā’irillāh, fa-man ḥaḡga-l-bayta awi‘tamara fa-
lā ̄gunāḥa ‘alayhi an yaṭṭawwafa bihimā wa man
taṭawwa‘a ḥayran fa-innallāhe šākirun ‘alīm.**

Bedeutung:

Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Es gibt keinen Gott außer Allāh und Allāh ist der Größte. Alles Lob gebührt Allāh. Mein Herr, lass mich Dir danken für Deine Gunst, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und lass mich rechtschaffen handeln, wie es Dein Wohlgefallen findet. Und lass mich durch Deine Barmherzigkeit in die Reihen Deiner rechtschaffenen Diener eintreten. Mein Herr, erbarme Dich meiner Eltern (genauso), wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein war.

O Allāh! Vergib uns, sei uns gnädig und erbarme Dich unser mit Deiner Güte. Und übergehe das, was Du weißt. Denn Du weißt, was wir nicht wissen. Denn Du bist Allāh, der Allmächtige, der Allgütige.

O unser Herr! Gewähre uns Gutes auf dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe im Dschahannam.

Es gibt keinen Gott außer Allāh. Er ist Einzig und hat keinen Teilhaber. Sein ist die Herrschaft und Lob gebührt

Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Er ist lebendig und stirbt nie. Das Gute ist in seiner Hand. Und Er hat zu Allem die Macht. **Mit dem Namen des Allerbarmers, des Barmherzigen.** Wahrlich gehören as-Safa und al-Marwa zu den göttlichen Riten (von Allāh geheiligt Zeichen). Wer nun die Kaaba mit der Absicht zum Hadsch oder zur Umra besucht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen beiden (Hügeln) hin- und herschreitet. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allāh reichlich belohnend und allwissend.

DIE DU‘Ā FÜR DEN VIERTEN ŠAWT DER ŠA‘Y

اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ وَلَلَّهِ الْحَمْدُ، رَبَّنَا هَبْ
لَنَا مِنْ أَزْوَاجِنَا وَدُرْيَاتِنَا قُرَّةً أَعْيُنٍ وَاجْعَلْنَا لِلْمُتَقِّينَ إِمَاماً، رَبَّنَا آتَنَا مِنْ
لَدُنْكَ رَحْمَةً وَهَيْئَةً لَنَا مِنْ أَمْرِنَا رَشْداً، وَاكْتُبْ لَنَا فِي هَذِهِ الدُّنْيَا حَسَنَةً
وَفِي الْآخِرَةِ إِنَّا هُدْنَا إِلَيْكَ، رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفْ وَتَكَرَّمْ، وَتَجَاوزْ
عَمَّا تَعْلَمُ، إِنَّكَ تَعْلَمُ مَا لَا نَعْلَمُ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ، رَبَّنَا آتَنَا
فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقَنَا عَذَابَ النَّارِ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ
وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُحْبِي وَيُمِيَّتُ وَهُوَ حَقٌّ لَا
يَمُوتُ بِيَدِهِ الْخَيْرُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ الْبَيْتَ أَوْ اعْتَمَرَ فَلَا جُنَاحَ
عَلَيْهِ أَنْ يَطَوَّفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْهِمْ

Allāhu akbar Allahu akbar lāā ilāha illallāhu wallāhu akbar Allāhu akbar walillāhi-l-ḥamd. Rabbanā hab lanā min azwāginā wa durriyyātinā qurrata a‘yunin wağ‘alnā li-l-muttaqīna imāmā. Rabbanā ātinā min ladunka raḥmatan wa hayyi’ lanā min-amrinā rašadā. Waktub lanā fī-hādihi-d-dunyā ḥasanatan wa fī-l-āhirati innā hudnā ilayk. Rabbiḡfir warḥam wa‘fu wa takarram wa taġawaz ‘ammā ta‘lam inneke ta‘lamu mā lā na‘lam innaka antallāhu-l-a‘azzu-l-akram. Rabbanāā ātinā fī-d-dunyā ḥasanatan wa fī-l-āhirati ḥasanatan wa qinā adāba-n-nār. Lāā ilāha illallāhu waḥdahū lā šarīka lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu yuḥyī wa yumīt. Wa huwa ḥayyun lā yamūtu biyadihi-l-ḥayr. wa huwa ‘alā kulli šay‘in qadīr. Bismillāhi-r-Rahmāni-r-Raḥīm. Inna‘ṣ-ṣafā wa-l-Marwata min ša‘ā’irillāh, fa-man ḥaġġa-l-bayta awi‘tamara fa-lā ġunāḥa ‘alayhi an yaṭṭawwafa bihimā wa man taṭawwa‘a ḥayran fa-innallāhe šākirun ‘alīm.

Bedeutung:

Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Es gibt keinen Gott außer Allāh und Allāh ist der Größte. Alles Lob gebührt Allāh. Unser Herr, schenke uns an unseren Gattinnen und unseren Nachkommenschaften Grund zur Freude, mache uns zu einem Vorbild für die Gottesfürchtigen. Unser Herr, gewähre uns Deine Barmherzigkeit und bereite uns einen Weg für unsere Sache. Und bestimme für uns Gutes, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Denn wir haben

uns wahrlich an Dich gewandt. O Allāh! Vergib uns, sei uns gnädig und erbarme Dich unser mit Deiner Güte. Und übergehe das, was Du weißt. Denn Du weißt, was wir nicht wissen. Denn Du bist Allāh, der Allmächtige, der Allgütige.

O unser Herr! Gewähre uns Gutes auf dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe im Dschahannam.

Es gibt keinen Gott außer Allāh. Er ist Einzig und hat keinen Teilhaber. Sein ist die Herrschaft und Lob gebührt Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Er ist lebendig und stirbt nie. Das Gute ist in seiner Hand. Und Er hat zu Allem die Macht. **Mit dem Namen des Allerbarmers, des Barmherzigen.** Wahrlich gehören as-Safa und al-Marwa zu den göttlichen Riten (von Allāh geheiligten Zeichen). Wer nun die Kaaba mit der Absicht zum Hadsch oder zur Umra besucht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen beiden (Hügeln) hin- und herschreitet. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allāh reichlich belohnend und allwissend.

DIE DU‘Ā FÜR DEN FÜNFTEN ŠAWT DER ŠA‘Y

الله أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَاللهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ وَلَهُ الْحَمْدُ، رَبَّنَا
اَسْرِفْ عَنَّا عَذَابَ جَهَنَّمَ إِنَّ عَذَابَهَا كَانَ غَرَامًا، أَنْتَ وَلِيْنَا فَاغْفِرْ لَنَا
وَارْحَمْنَا وَأَنْتَ خَيْرُ الْغَافِرِينَ، رَبَّنَا اعْفِرْ لَنَا وَلَا إِلَهُ مِنْدِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا
بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا غُلَّا لِلَّذِينَ آمَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفُ رَحِيمٌ،
رَبِّ اعْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفُ وَتَكَرِّمْ، وَتَجَاوِزْ عَمَّا تَعْلَمْ، إِنَّكَ تَعْلَمْ مَا لَا
نَعْلَمْ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ، رَبَّنَا آتَنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ
حَسَنَةً وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ، اللَّهُمَّ إِنَّ لَكَ عَلَيَّ حُقُوقًا كَثِيرَةً فِيمَا بَيَّنَتِي
وَبَيَّنَتَكَ وَحُقُوقًا كَثِيرَةً فِيمَا بَيَّنَتِي وَبَيَّنَتَكَ، اللَّهُمَّ مَا كَانَ لَكَ مِنْهَا
فَاعْفُرْهُ لِي وَمَا كَانَ لِحَلْقِكَ فَتَحَمَّلْهُ عَنِّي وَأَعْبُنْتِي بِحَلَالِكَ عَنْ حَرَامِكَ
وَبِطَاعَتِكَ عَنْ مَعْصِيَتِكَ وَبِفَضْلِكَ عَمَّنْ سِوَاكَ يَا وَاسِعَ الْمَغْفِرَةِ، لَا
إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُحْبِي وَيُمِيَّثُ وَهُوَ
حَيٌّ لَا يَمُوتُ بِيَدِهِ الْحَيْرُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، بِسْمِ اللهِ الرَّحْمَنِ
الرَّحِيمِ إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللهِ فَمَنْ حَجَّ الْبَيْتَ أَوْ اعْتَمَرَ فَلَا
جُنَاحَ عَلَيْهِ أَنْ يَطَوَّفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ اللهُ شَاكِرٌ عَلَيْهِ

Allāhu akbar Allahu akbar lāā ilāha illallāhu wallāhu akbar Allāhu akbar walillāhi-l-ḥamد. Rabbanaṣrif ‘annā ‘adāba ḡahannama inna ‘adābahā kāna ḡarāmā. Anta waliyyunā faḡfir lanā warḥamnā wa anta ḥayru-l-ḡāfirīn. Rabbanaḡfir lanā wa li-iḥwāninallađīna sabaqūnā bi-l-īmāni wa lā taġ‘al fī-qulūbinā ḡillan lillazīna āmanū rabbanā innaka ra‘ūfu-r-raḥīm. Rabbiḡfir warḥam wa‘fu wa takarram wa taġawaz ‘ammā ta‘lam inneke ta‘lamu mā lā na‘lam innaka antallāhu-l-a‘azzu-l-akram. Rabbanāā ātinā fi-d-dunyā ḥasanatan wa fi-l-āhirati ḥasanatan wa qinā adāba-n-nār. Allāhumma inna laka ‘alayya huqūqan kaṭīratan fī-mā baynī wa baynaka wa huqūqan kaṭīraten fīmā baynī wa bayna ḥalqika. Allāhumma mā kāna laka minhā faḡfirhu lī wa-mā kāna liḥalqika fa-taḥammalihu ‘annī wa aġninī bi-ḥalālika ‘an ḥarāmika wa bi-ṭā‘atika ‘an-ma‘siyatika wa bi-faḍlika ‘amman siwāka yā wāsi‘a-l-maḡfirati. Lāā ilāha illallāhu waḥdahū lā šarīka lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu yuḥyī wa yumīt. Wa huwa ḥayyun lā yamūtu biyadihi-l-ḥayr. wa huwa ‘alā kulli šay‘in qadīr. Bismillāhi-r-Raḥmāni-r-Raḥīm. Inna‘ṣ-ṣafā wa-l-Marwata min ša‘ā’irillāh, fa-man ḥaġġa-l-bayta awi‘tamara fa-lā ḡunāḥa ‘alayhi an yaṭṭawwa bihimā wa man taṭawwa‘a ḥayran fa-innallāhe šākirun ‘alīm.

Bedeutung:

Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Es gibt keinen Gott außer Allāh und Allāh ist der Größte. Alles Lob gebührt Allāh.

O unser Herr! Wende von uns die Strafe des Dschahannam ab, denn wahrlich ist seine Strafe fortwährend. Du bist unser Beschützer, vergib uns und sei uns gnädig. Du bist der Beste unter denen, die vergeben. Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lass in unseren Herzen keinen Groll gegen die Gläubigen aufkommen. Unser Herr! Du bist wahrlich der Gnädige, der Barmherzige. O Allāh! Vergib uns, sei uns gnädig und erbarme Dich unser mit Deiner Güte. Und übergehe das, was Du weißt. Denn Du weißt, was wir nicht wissen. Denn Du bist Allāh, der Allmächtige, der Allgütige.

O unser Herr! Gewähre uns Gutes auf dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe im Dschahannam.

O Allāh! Auf mir lasten viele Deiner Rechte und der Rechte Deiner Geschöpfe. Vergib mir Deine eigenen Rechte, und nimm bitte die Rechte Deiner Geschöpfe auf Dich.

O allvergebender Allāh, stärke mich durch Deine Erlaubten, indem Du mich von Deinen Verboten fernhältst, und durch den Gehorsam an Dich, indem Du mich von Sünden fernhältst, und mache mich von niemandem abhängig außer von Dir. Es gibt keinen Gott außer Allāh. Er ist Einzig und hat keinen Teilhaber. Sein ist die Herrschaft und Lob gebührt Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Er ist lebendig und stirbt nie. Das Gute ist in seiner Hand. Und Er hat zu Allem die Macht. **Mit dem Namen des Allerbarmers, des Barmherzigen.** Wahrlich

gehören as-Safa und al-Marwa zu den göttlichen Riten (von Allāh geheiligten Zeichen). Wer nun die Kaaba mit der Absicht zum Hadsch oder zur Umra besucht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen beiden (Hügeln) hin- und herschreitet. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allāh reichlich belohnend und allwissend.

DIE DU‘Ā FÜR DEN SECHSTEN ŠAWT DER ŠA‘Y

اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ وَلِلَّهِ الْحَمْدُ، رَبِّ
هَبْ لِي مِنْ لَدُنْكَ ذُرِيَّةً طَيِّبَةً إِنَّكَ سَمِيعُ الدُّعَاءِ، رَبِّ اجْعَلْنِي مُقِيمَ
الصَّلَاةِ وَمِنْ ذُرِيَّتِي رَبَّنَا وَتَقَبَّلْ دُعَاءِ، رَبِّ هَبْ لِي حُكْمًا وَالْحِقْنِي
بِالصَّالِحِينَ، وَاجْعَلْنِي مِنْ وَرَثَةِ جَنَّةِ النَّعِيمِ، وَاجْعَلْ لِي لِسَانَ صِدْقٍ
فِي الْأَخْرِيَنَ، تَوَفَّنِي مُسْلِمًا وَالْحِقْنِي بِالصَّالِحِينَ، رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ
وَاعْفُ وَتَكَرَّمْ، وَتَحَاوِرْ عَمَّا تَعْلَمْ، إِنَّكَ تَعْلَمْ مَا لَا نَعْلَمْ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ
الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ، رَبَّنَا آتَنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقَنَا عَذَابَ
النَّارِ، رَبِّ أَنْزَلْنِي مُنْزَلًا مُبَارِكًا وَأَنْتَ خَيْرُ الْمُنْزَلِينَ، رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا ذُنُوبَنَا
وَاسْرَافَنَا فِي أَمْرِنَا وَثَبِّتْ أَقْدَامَنَا وَانْصُرْنَا عَلَى الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ، لَا إِلَهَ
إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُحْسِنُ وَيُمْسِيْ
حَبْيٌ لَا يَمُوتُ بِيَدِهِ الْحَيْرُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ
الرَّحِيمِ إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ الْبَيْتَ أَوْ اعْتَمَرَ فَلَا
جُنَاحَ عَلَيْهِ أَنْ يَطُوَّفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْهِمْ

Allāhu akbar Allahu akbar lāā ilāha illallāhu wallāhu akbar Allāhu akbar walillāhi-l-ḥamد. Rabbi hab lī min-ladunka ḍurriyyatan ṭayyibatan innaka samī‘u-d-Du‘ā’. Rabbiğ‘alnī muqīma-ṣ-ṣalāti wa min ḍurriyyatī rabbanā wa taqabbel Du‘ā’. Rabbi hablī ḥukman wa alhiqnī bi-ṣ-ṣāliḥīn. Wağ‘alnī min waraṭati ḡannati-n-na‘īmi wağ‘al lī lisāna ḥidqin fi-l-āhirīn. Tawaffanī musliman wa alhiqnī bi-s-sāliḥīn. Rabbiğfir warḥam wa‘fu wa takarram wa tağāwaz ‘ammā ta‘lam inneke ta‘lamu mā lā na‘lam innaka antallāhu-l-a‘azzu-l-akram. Rabbanāā ātinā fi-d-dunyā ḥasanatan wa fi-l-āhirati ḥasanatan wa qinā adāba-n-nār. Rabbi anzilnī munzalan mubārakan wa anta ḥayru-l-munzilnī. Rabbanaghfir lanā ḫunūbanā wa isrāfanā fī amrinā wa ṭabbit aqdāmanā wansurnā ‘ala-l-qawmi-l-kāfirīn. Lāā ilāha illallāhu waḥdahū lā šarīka lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu yuhyī wa yumīt. Wa huwa ḥayyun lā yamūtu biyadihi-l-ḥayr. wa huwa ‘alā kulli šay‘in qadīr. Bismillāhi-r-Rahmāni-r-Rahīm. Inna‘ṣ-ṣafā wa-l-Marwata min ša‘ā’irillāh, fa-man ḥaġġa-l-bayta awi‘tamara fa-lā ḡunāḥa ‘alayhi an yaṭṭawwafa bihimā wa man taṭawwa‘a ḥayran fa-innallāhe šākirun ‘alīm.

Bedeutung:

Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Es gibt keinen Gott außer Allāh und Allāh ist der Größte. Alles Lob gebührt Allāh. Mein Herr! Schenke mir reine Nachkommenschaft. Wahrlich, Du bist der Erhörer der Gebete. Mach mich und meine Nachkommen zu denjenigen, die das Gebet

verrichten. Unser Herr! Nimm unsere Du‘as an! O mein Herr! Mein Herr, schenke mir Weisheit und füge mich zu den Rechtschaffenen. Und mach mich zu einem Erben der Dschannat an-Na‘im. Und verleihe mir einen guten Ruf bei den künftigen Generationen. Lass mich als Muslim sterben und nimm mich unter die Rechtschaffenen auf. O Allāh! Vergib uns, sei uns gnädig und erbarme Dich unser mit Deiner Güte. Und übergehe das, was Du weißt. Denn Du weißt, was wir nicht wissen. Denn Du bist Allāh, der Allmächtige, der Allgütige.

O unser Herr! Gewähre uns Gutes auf dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe im Dschahannam. O Allāh, lass mich in einem gesegneten Ort nieder, denn du bist der Beste derjenigen, die niederlassen.

Unser Herr, vergib uns unsere Sünden und unseren Übermut in unserer Angelegenheit. Festige unsere Füße (auf deinem Weg) und hilf uns gegen die Leugner. Es gibt keinen Gott außer Allāh. Er ist Einzig und hat keinen Teilhaber. Sein ist die Herrschaft und Lob gebührt Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Er ist lebendig und stirbt nie. Das Gute ist in seiner Hand. Und Er hat zu Allem die Macht.

Mit dem Namen des Allerbarmers, des Barmherzigen.
Wahrlich gehören as-Safa und al-Marwa zu den göttlichen Riten (von Allāh geheiligten Zeichen). Wer nun die Kaaba mit der Absicht zum Hadsch oder zur Umra besucht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen beiden (Hügeln) hin- und herschreitet. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allāh reichlich belohnend und allwissend.

DIE DU‘Ā FÜR DEN SIEBTEN ŠAWT DER ŠA‘Y

اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ وَلَهُ الْحَمْدُ، لَا إِلَهَ إِلَّا
اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُحْبِي وَيُؤْمِنُ وَهُوَ حَقٌّ لَا
يَمُوتُ بِيَدِهِ الْخَيْرُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذْنَا إِنْ نَسِينَا
أَوْ أَخْطَأْنَا رَبَّنَا وَلَا تَحْمِلْ عَلَيْنَا إِصْرًا كَمَا حَمَلْتَهُ عَلَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِنَا
رَبَّنَا وَلَا تُحَمِّلْنَا مَا لَا طَاقَةَ لَنَا بِهِ وَاعْفُ عَنَّا وَاغْفِرْ لَنَا وَارْحَمْنَا أَنْتَ
مَوْلَانَا فَانْصُرْنَا عَلَى الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ، رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَاعْفُ وَتَكَرَّمْ،
وَتَجَاوِزْ عَمَّا تَعْلَمُ، إِنَّكَ تَعْلَمُ مَا لَا نَعْلَمُ، إِنَّكَ أَنْتَ اللَّهُ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ،
رَبَّنَا آتَنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً وَقَنَا عَذَابَ النَّارِ، رَبَّنَا لَا
تُنْعِ قُلُوبَنَا بَعْدَ إِذْ هَدَيْنَا وَهَبْ لَنَا مِنْ لَدُنْكَ رَحْمَةً إِنَّكَ أَنْتَ الْوَهَابُ،
رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا ذُنُوبَنَا وَإِسْرَافَنَا فِي أَمْرِنَا وَثِبِّتْ أَقْدَامَنَا وَانْصُرْنَا عَلَى الْقَوْمِ
الْكَافِرِينَ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ يُحْبِي
وَيُؤْمِنُ وَهُوَ حَقٌّ لَا يَمُوتُ بِيَدِهِ الْخَيْرُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، لَا إِلَهَ
إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ أَنْجَرَ وَعَدَهُ وَنَصَرَ عَبْدَهُ وَهَزَمَ الْأَخْرَابَ وَحْدَهُ.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ
الْبَيْتَ أَوْ اعْتَمَرَ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِ أَنْ يَطْوَّفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ
اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْهِمْ

Allāhu akbar Allahu akbar lāā ilāha illallāhu wallāhu akbar Allāhu akbar walillāhi-l-ḥamد. Lāā ilāha illallāhu waḥdahū lā šarīka lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu yuḥyī wa yumīt. Wa huwa ḥayyun lā yamūtu biyadihi-l-ḥayr. wa huwa ‘alā kulli šay‘in qadīr. Rabbanā lā tu’āḥidnā in-nasīnā aw aḥṭa’nā, rabbanā walā taḥmil ’alaynā iṣran kamā ḥamaltahū ‘alallađīna min-qablinā, rabbanā walā tuḥammilnā mā lā-ṭaqata lanā bihi wa‘fu ‘annā waḡfir lanā warḥamnā anta mawlānā fansurnā ‘ala-l-qawmi-l-kāfirīn. Rabbiḡfir warḥam wa‘fu wa takarram wa taḡawaz ‘ammā ta‘lam inneke ta‘lamu mā lā na‘lam innaka antallāhu-l-a‘azzu-l-akram. Rabbanāā ātinā fi-d-dunyā ḥasanatan wa fi-l-āhirati ḥasanatan wa qinā adāba-n-nār. Rabbanā lā-tuzīg qulūbanā ba‘da id-hadaytanā wa hab lanā min-ladunka rāḥmatan innaka anta-l-wahhāb. Rabbaṇaḡfir lanā ḫunūbanā wa isrāfanā fī amrinā wa ṭabbit aqdāmanā wansurnā ‘ale-l-qawmi-l-kāfirīn.

Lāā ilāha illallāhu waḥdahū lā šarīka lah. Lahu-l-mulku wa lahu-l-ḥamdu yuḥyī wa yumīt. Wa huwa ḥayyun lā yamūtu biyadihi-l-ḥayr. wa huwa ‘alā kulli šay‘in qadīr. Lā-ilāha illallāhu waḥdahū anğaza wa‘dahū wa naṣara ‘abdahū wa hazama-l-ahzāba waḥdahū. Bismillāhi-r-Raḥmāni-r-Raḥīm. Inna‘ṣ-ṣafā wa-l-Marwata min ša‘ā’irillāh, fa-man ḥaḡġa-l-bayta awi‘tamara fa-lā ḡunāḥa ‘alayhi an yaṭṭawwafa bihimā wa man taṭawwa‘a ḥayran fa-innallāhe šākirun ‘alīm.

Bedeutung:

Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Es gibt keinen Gott außer Allāh und Allāh ist der Größte. Alles Lob gebührt Allāh. Es gibt keine Gottheit außer Ihm. Er ist Einer, Er hat keinen Teilhaber und Lob gebührt Ihm. Er gibt Leben und nimmt Leben. Er ist der Lebendige und Er stirbt nie. Das Gute liegt in Seinen Händen. Und Er hat zu allem die Macht.

Unser Herr, lege uns keine Last auf, wie Du sie denen auferlegt hast, die vor uns waren. Unser Herr, lege uns nichts auf, wozu wir nicht die Kraft haben. Verzeihe uns, vergib uns und erbarme Dich unser. Du bist unser Beschützer, so hilf uns gegen die Leugner. O Allāh! Vergib uns, sei uns gnädig und erbarme Dich unser mit Deiner Güte. Und übergehe das, was Du weißt. Denn Du weißt, was wir nicht wissen. Denn Du bist Allāh, der Allmächtige, der Allgütige. O unser Herr! Gewähre uns Gutes auf dieser Welt und Gutes im Jenseits und bewahre uns vor der Strafe im Dschahannam.

Unser Herr, lass unsere Herzen nicht abschweifen, nachdem Du uns rechtgeleitet hast, und schenke uns Deine Barmherzigkeit. Wahrlich, du bist der Allgebende. Unser Herr! Vergebe uns unsere Sünden und unser Übermaß in unseren Aufgaben und festige unseren Halt auf deinem Weg. Hilf uns gegenüber leugnenden Völkern.

Es gibt keinen Gott außer Allāh. Er ist Einzig und hat keinen Teilhaber. Sein ist die Herrschaft und Lob gebührt Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Er ist lebendig

und stirbt nie. Das Gute ist in seiner Hand. Und Er hat zu Allem die Macht. Es gibt keinen Gott außer Allāh, dem Einzigen, der Sein Versprechen erfüllte, Seinen Diener unterstützte und die Gruppierungen (Heere der Götzendiener) alleine besiegte.

Mit dem Namen des Allerbarmers, des Barmherzigen.
Wahrlich gehören as-Safa und al-Marwa zu den göttlichen Riten (von Allāh geheiligten Zeichen). Wer nun die Kaaba mit der Absicht zum Hadsch oder zur Umra besucht, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen beiden (Hügeln) hin- und herschreitet. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allāh reichlich belohnend und allwissend.

DIE DU‘Ā AUF DEM HÜGEL MARWA AM ENDE DER ŠA‘Y

اللَّهُمَّ يَا مُقْلِبَ الْقُلُوبِ شَبِّثْ قَلْبِي عَلَى دِينِكَ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ
مُوْجِبَاتِ رَحْمَتِكَ وَعَزَّاءِكَ مَغْفِرَتِكَ وَالسَّلَامَةَ مِنْ كُلِّ إِنْٰمٍ وَالْغَنِيمَةَ
مِنْ كُلِّ بَرٍّ وَالْفَوْزَ بِالْجَنَّةِ وَالنَّجَاهَةِ مِنَ النَّارِ. اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْهُدَى
وَالْتَّقَى وَالْعَفَافَ وَالْغَنَى، اللَّهُمَّ أَعِنِّي عَلَى ذِكْرِكَ وَشُكْرِكَ وَخُسْنِ
عِبَادَتِكَ، اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مِنَ الْحَيْرَ كُلِّهِ مَا عَلِمْتُ مِنْهُ وَمَا لَمْ أَعْلَمْ
وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الشَّرِّ كُلِّهِ مَا عَلِمْتُ مِنْهُ وَمَا لَمْ أَعْلَمُ، وَأَسْأَلُكَ الْجَنَّةَ
وَمَا قَرَبَ إِلَيْهَا مِنْ قَوْلٍ أَوْ عَمَلٍ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ النَّارِ وَمَا قَرَبَ إِلَيْهَا
مِنْ قَوْلٍ أَوْ عَمَلٍ.

Allāhumma yā muqallib al-qulūb Ჰtabbit qalbī ‘alā dīnike. Allāhumma innī as’aluka mūğibāti rāḥmatika wa ‘azāāima mağfiratika wassalāmata min kulli itmin wa-l-ġanīmata min kulli birrin wa-l-fawza bi-l-ġannati wa-n-naġāta mina-n-nār. Allāhumme innī as’uluka-l-hudā wa-t-tuqā wa-l-‘afāfa wa-l-ġinā. Allāhumma a‘innī alā ḏikrika wa šukrika wa ḥusni ‘ibādatika. Allāhumma innī as’aluka mina-l-ḥayri kullihī mā ‘alimtu minhu wa mā lam a‘lam wa a‘ūdu bika min ḥarri kullihī mā ‘alimtu minhu wa mā lam a‘lam. Wa as’aluka-l-ġannata wa-mā qarraba ilayhā min qawlin aw ‘amalin. Wa a‘ūdu bika mina-n-nāri wa mā qarraba ilayhā min qawlin aw ‘amalin.

Bedeutung:

O Allāh, der Wandler der Herzen, festige mein Herz in Deiner Religion. O Allāh! Ich bitte Dich um Deine Gnade, um die Dinge, die zu Deinem Erbarmen führen, um die Bewahrung vor jeder Sünde, um den Profit aus jeder Wohltat, um das Erreichen der Dschanna und um die Errettung vor dem Dschahannam.

O Allāh, ich bitte Dich um Rechtleitung, Gottesfurcht, Keuschheit und Wohlstand.

O Allāh, hilf mir, Dir zu gedenken, Dir zu danken und Dich gebührend anzubeten.

O Allāh, ich bitte Dich um alles Gute, das ich kenne und das ich nicht kenne, und ich suche Zuflucht bei Dir vor allem Bösen, das ich kenne und das ich nicht kenne.

Und ich bitte Dich um die Dschanna und um jegliches Wort und Handeln, was mich zu ihr führt. Und ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Feuer (des Dschahannam) und vor jeglichem Wort und Handeln, was mich zu ihm führt.

DIE DU‘Ā BEIM RASIEREN DER HAARE

اللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَاللَّهُ أَكْبَرُ اللَّهُ أَكْبَرُ وَلِلَّهِ الْحَمْدُ، الْحَمْدُ لِلَّهِ
عَلَى مَا هَدَانَا، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى مَا أَنْعَمَ بِهِ عَلَيْنَا، اللَّهُمَّ هَذِهِ نَاصِيَتِي
فَتَقْبِلْ مِنِّي وَاعْفُرْ لِي ذُنُوبِي، اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي وَلِلْمُخْلَقِينَ وَالْمُقْسِرِينَ
يَا وَاسِعَ الْمَغْفِرَةِ، آمِينُ.

Allāhu akbar Allāhu akbar lāa ilāha illallāhu wallāhu akbar Allāhu akbar walillāhi-l-hamdu. Alhamdu lillāhi ‘alā mā hadānā walhamdu lillāhi ‘alā mā an‘ama bihī ‘alaynā. Allāhumma hādihī nāsiyatī fataqabbal minnī waṣfir lī dunūbī. Allahummaṣfir lī wa li-l-muhalliqīna wa-l-muqassirīna yā wāsi‘a-l-maṣfirati. Āmīn.

Bedeutung:

Allāh ist der Größte. Allāh ist der Größte. Es gibt keinen Gott außer Allāh. Allāh ist der Größte. Alles Lob gebührt Allāh. Gepriesen sei Allāh, Der uns auf den rechten Weg geführt hat. Gepriesen sei Allāh auch für die Gaben, die Er uns gegeben hat. O Allāh, mein ganzes Sein gehört Dir. Nimm meinen Hadsch an. Vergib mir meine Sünden. O Allvergebender, Vergib mir und allen Gläubigen, die ihre

Pilgerfahrt beendet haben und sich die Haare schneiden oder kürzen lassen. *Āmīn*.

DIE DU‘Ā AM MULTAZAM

اللَّهُمَّ يَا رَبَّ الْبَيْتِ الْعَتِيقِ أَعْتَقْ رِقَابَ أَبَائِنَا وَأَمَّهَاتِنَا وَإِخْوَانِنَا
وَأَوْلَادِنَا مِنَ النَّارِ يَا دَا الْجُودُ وَالْكَرَمُ وَالْفَضْلُ وَالْمَنِ وَالْعَطَاءِ وَالْإِحْسَانِ،
اللَّهُمَّ أَخْسِنْ عَاقِبَتَنَا فِي الْأُمُورِ كُلِّهَا وَأَجِزْنَا مِنْ خِزْنِي الدُّنْيَا وَعَذَابِ
الْآخِرَةِ。اللَّهُمَّ إِنِّي عَبْدُكَ وَابْنُ عَبْدِكَ وَاقْفُ تَحْتَ بَابِكَ مُلْتَرِمٌ بِأَعْتَابِكَ
مُتَذَلِّلٌ بَيْنَ يَدَيْكَ أَرْجُو رَحْمَتَكَ وَأَخْشَى عَذَابَكَ يَا قَدِيمُ الْإِحْسَانِ.
اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ أَنْ تَرْفَعَ ذِكْرِي وَتَضَعَ وِزْرِي وَتُضْلِحَ أَمْرِي وَتُطَهِّرَ
قَلْبِي وَتُتَوَّرَ لِي فِي قَبْرِي وَتَغْفِرْ لِي ذَنْبِي وَأَسْأَلُكَ الدَّرَجَاتِ الْعُلَى مِنَ
الْجَنَّةِ، آمِينَ.

Allāhumma yā rabba-l-bayti-l-‘atīq. A‘tiq riqābanā wa riqāba ābāāinā wa ummahātinā wa ihwāninā wa awlādinā mina-n-nāri yā da-l-ğūdi wa-l-karami wa-l-faḍli wa‘l-manni wa‘l-‘aṭā’i wa-l-ihsān. Allāhumma ahśin ‘aqibatanā fi-l-umūri kullihā wa aġirnā min hizyi-d-dunyā wa ‘adābi-l-āhirati. Allāhumma innī ‘abduka wabnu ‘abdika wāqifun tahta bābika multazimun bi-a‘tābika mutadallilun bayna yadayka arğū rahmataka wa ahşā ‘adābaka yā qadīma-l-ihsān. Allāhumma innī as’aluka an-tarfa‘a dīkrī wa taḍa‘a wizrī wa tuşliha amrī wa tuṭahhira qalbī wa tunawwira lī fī-qabrī wa taghfira lī danbī wa as’aluka-d-darağāti-l-‘ulā mina-l-ğannati. *Āmīn*

Bedeutung:

O Allāh, Herr der Kaaba! Befreie uns, unsere Eltern, unsere Ehepartner, unsere Kinder und unsere Geschwister vom Höllenfeuer. O Allāh! Du bist der Herr der Güte, der Gunst, der Wohltaten, der Barmherzigkeit, der Vorzüglichkeit und des Wohlwollens. Schenke auch uns die Segnungen dieser Welt und des Jenseits, die Du für Deine Diener bereitet hast, und lass das Ende all unserer Angelegenheiten gut sein. Bewahre uns vor den Schwierigkeiten dieser Welt und vor den Strafen des Jenseits.

O Allāh! Ich bin als bedürftiger Diener zu Deiner Tür gekommen und habe mein Haupt auf Deine Schwelle gelegt. Demütig und erschöpft stehe ich vor Deiner erhabenen Gegenwart und bitte Dich um Deine Vergebung und Barmherzigkeit und zeige Dir meine Furcht vor Deiner Strafe.

O Allāh, Dessen Barmherzigkeit unendlich ist! Gewähre uns Gutes und Schönes in dieser Welt und im Jenseits und weise uns nicht mit leeren Händen von deiner Tür ab. O Allāh! Ich bitte Dich, meine Bittgebete vor Deinen erhabenen Thron zu bringen, meine Sünden von mir zu nehmen, meine Angelegenheiten in Ordnung zu bringen, mein Herz zu reinigen, mein Grab zu erleuchten, meine Fehler zu vergeben, und ich bitte von Dir die erhabenen Rangstufen in der Dschanna. Gewähre mir dies durch Deine Huld.

DIE GRUSSFORMELN FÜR DEN BESUCH UNSERER MUTTER ḤADĪĞA (r.anhā)

السَّلَامُ عَلَيْكِ يَا خَدِيجَةَ الْكَبِيرِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا،
السَّلَامُ عَلَيْكِ يَا زَوْجَةَ رَسُولِ اللَّهِ،
السَّلَامُ عَلَيْكِ يَا أُمَّنَا،
السَّلَامُ عَلَيْكِ يَا أُمَّ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ.

Assalāmu ‘alayki yā Ḥadīğata-l-Kubrā radiyallāhu ‘anhā
Assalāmu ‘alayki yā zawaǵata Rasūlillāh
Assalāmu ‘alayki yā ummanā
Assalāmu ‘alayki yā umma-l-mu’minīn wa-l-mu’minat.

Bedeutung:

Friede Allāhs auf dich, o Ḥadīğatu-l-Kubrā radiyallāhu ‘anhā.
Friede Allāhs auf dich, o Ehefrau des Propheten.
Friede Allāhs auf dich, o unsere Mutter.
Friede Allāhs auf dich, o Mutter aller Gläubigen.

GRUSSFORMELN FÜR DIE BEGRÜSSUNG DER DSCHANNAT AL-MU‘ALLĀ

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَهْلَ بَيْتِ رَسُولِ اللَّهِ،
السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَصْحَابَ النَّبِيِّ،
السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَهْلَ جَنَّةِ الْمُعَلَّا،
السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَوْلَيَاءِ اللَّهِ،

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا عُلَمَاءَ اللَّهِ،
 السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا شُهَدَاءَ اللَّهِ،
 السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا ذَارِ قَوْمٍ مُؤْمِنِينَ، وَإِنَّا إِنْ شَاءَ اللَّهُ بِكُمْ لَا جِقُونَ، نَسَأْ
 اللَّهُ لَنَا وَلَكُمُ الْعَافِيَةَ،

Assalāmu ‘alaykum yā ahla bayti rasūlillāh

Assalāmu ‘alaykum yā ashāba-n-nabiyyi

Assalāmu ‘alaykum yā ahla ḡannati-l-mu‘allā

Assalāmu ‘alaykum yā awliyāllāh

Assalāmu ‘alaykum yā ulamāllāh

Assalāmu ‘alaykum yā šuhadāllāh

Assalāmu ‘alaykum yā dāra qawmin mu’minīn wa
innā inschāllāhu bi kum lāhiqūn. Nas’alullāha lanā
walakumu-l-‘āfiyata.

Bedeutung:

Friede Allāhs auf euch, o Familie des Propheten,

Friede Allāhs auf euch, o Gefährten des Propheten,

Friede Allāhs auf euch, o Leute der Dschannat al-Mu‘allā,

Friede Allāhs auf euch, o Freunde Allāhs,

Friede Allāhs auf euch, o Gelehrte Allāhs,

Friede Allāhs auf euch, o Gefallene auf dem Wege Allāhs,

Friede Allāhs auf euch, o das Land des gläubigen Volkes.

So Allāh will, werden wir auch zu euch gelangen.

BEIM ABSCHIED VON DER EHRWÜRIDGEN KAABA

اللَّهُمَّ لَا تَجْعَلْنِي آخِرَ الْعَهْدِ مِنْ بَيْتِكَ الْحَرَامِ وَإِنْ جَعَلْتَنِي فَعَوْضَنِي
عَنْهُ الْجَنَّةَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ، آتِيُوكَ عَابِدُوكَ لِرَبِّنَا حَامِدُوكَ وَلِرَحْمَتِهِ
قَاصِدُوكَ، صَدَقَ اللَّهُ وَعْدَهُ وَنَصَرَ عَبْدَهُ وَهَزَمَ الْأَخْرَابَ وَحْدَهُ وَلَا
حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ

Allāhumma lā taġ‘alhu āhira-l-ahdi min baytika-l-
ḥarāmi wa in-ġa‘altahū fa-‘awwidnī ‘anhu-l-ġannata
yā arħama-r-rāhimīn. Ā’ibūna ‘ābidūna li-rabbinā
ħāmidūna wa li-raħmatihī qāsidūna sadaqallāhu
wa‘dahū wa naṣara ‘abdahū wa hazama-l‘aħzāba
waħdahū wa lā-ħawla wa lā-quwwata illā billāhi-l-
‘aliyyi-l-‘azīm.

Bedeutung:

O Allāh, mache diese Pilgerreise nach Mekka nicht zu meiner letzten. Wenn es meine letzte Pilgerfahrt ist, dann schenke mir dafür die Dschanna, o Barmherzigster aller Barmherzigen.

O Herr, wir kehren als Deine Diener zurück, aber wir danken unserem Herrn und bitten Ihn um Seine Barmherzigkeit. Er ist treu in seinem Versprechen, hilft Seinem Diener und vernichtet seine Feinde allein. Alle Macht und Kraft gehört Allāh, dem Allmächtigen.

WEITERE EMPFOHLENE DU‘ĀS

اللَّهُمَّ أَرِنَا الْحَقَّ حَقًا وَأَرْزُقْنَا الْإِيمَانَ إِلَيْهِ وَأَرِنَا الْبَاطِلَ بَاطِلًا وَأَرْزُقْنَا
الْإِجْتِنَابَ عَنْهُ،

اللَّهُمَّ يَا مُقلِّبَ الْقُلُوبِ شِئْتْ قُلْبِي عَلَى دِينِكَ وَطَاعَتِكَ الْإِسْلَامُ،
سُبْحَانَ اللَّهِ مِلَاءَ الْمِيزَانِ وَمُنْتَهَى الْعِلْمِ وَمَبْلَغُ الرِّضَى وَزِنَةُ الْعَرْشِ،
يَا حَمِيدَ الْفِعَالِ ذَا الْمَنِ عَلَى جَمِيعِ خَلْقِهِ بِلُطْفِهِ،
يَا حَسْنِي يَا قَيْوُمْ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ أَسْأَلُكَ أَنْ تُحِسِّنَ قَلْبِي بِنُورِ
مَعْرِفَتِكَ أَبَدًا يَا اللَّهُ يَا اللَّهُ يَا اللَّهُ يَا بَدِيعَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ

Allāhumma arina-l-haqqa ḥaqqan warzuqna-l-ittibā‘a
ilayhi wa arina-l-bāṭila bāṭilan warzuqna-l-iḡtināba ‘anh.

Allāhumma yā muqalliba-l-qulūbi ṭabbit qalbī ‘alā
dīnika wa ṭā‘atika-l-islām. Subḥānallāhi mil'a-l-mīzān
wa muntaha-l-‘ilm wa mablaġa-r-ridā wa zinata-l-arš. Yā
ḥamīda-l-fī‘āli ḏa‘l-manni ‘alā ḡamī‘i ḥalqihī bi-lutfihī.
Yā ḥayyu yā qayyūmu yā ḏa-l-ḡalāli wa-l-ikrām as’aluka
an tuḥyiya qalbī bi-nūri ma‘rifatika abadan yā Allāhu yā
Allāhu yā Allāhu yā badī‘a-s-samāwāti wa-l-‘ard.

SAYYID AL-ISTIGFĀR (7-mal)

اللَّهُمَّ أَنْتَ الْمَلِكُ الْحَقُّ الَّذِي لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ أَنْتَ رَبِّي خَلَقْتَنِي وَأَنَا
عَبْدُكَ وَأَنَا عَلَى عَهْدِكَ وَوَعْدِكَ مَا اسْتَطَعْتُ أَعُوذُ بِكَ مِنْ شَرِّ مَا
صَنَعْتُ أَبُوءُ لَكَ بِنَعْمَتِكَ عَلَيَّ وَأَبُوءُ بِذَنْبِي فَاعْفُرْ لِي ذُنُوبِي فَإِنَّكَ لَا
يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ

Allāhumma anta-l-maliku-l-hayyullađī lā-ilāha illā anta,
anta rabbī ḥalaqtanī wa ana ‘abduka wa ana ‘alā ‘ahdika
wa wa‘dika mastaqṣatū tu a‘ūđu bika min-šarri mā şana‘tu,
abū’u laka bi-ni‘matika ‘alayya wa abū’u bi-đanbī, fağfirlī
dunūbī fa-innaka lā-yağfiru-d-dunūba illā anta.

DIE ŞALAWĀT „...BI-‘ADADI ALF...“

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ بَعْدِ الْفِنَاءِ الْمَخْلُوقَاتِ وَصَلِّ عَلَى
سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ بَعْدِ أَشْعَارِ الْمُؤْجُودَاتِ وَصَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ بَعْدِ
سَوَاكِنِ الْأَرْضِ وَالسَّمَوَاتِ وَصَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ بَعْدِ حُرُوفِ
اللُّفْوحِ وَالدَّعَوَاتِ وَصَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ بَعْدِ كُلِّ الْمَعْدُودَاتِ
وَالْمَعْلُومَاتِ مِنْ أَوَّلِ أَزْلِهِ وَأَوْسَطِ حَسْرِهِ وَآخِرِ بَقَائِهِ وَعَلَى إِلَهِ وَصَحْبِهِ
الظَّاهِرِينَ الظَّاهِرِينَ أَجْمَعِينَ بِرَحْمَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ.

Allāhumma şalli ‘alā sayyidinā Muhammaddin bi-
‘adadi alfi anfāsi-l-mahlūqāt wa şalli ‘alā sayyidinā

Muḥammadin bi-‘adadi aš‘āri-l-mawgūdāt wa şalli ‘alā sayyidinā Muḥammadin bi-‘adadi sawākini-l-arḍi wa-s-samāwāt wa şalli ‘alā sayyidinā Muḥammadin bi-‘adadi ḥurūfi-l-lawḥi wa-d-da‘awāt wa şalli ‘alā sayyidinā Muḥammadin bi-‘adadi kulli-l-ma‘dūdāti wa-l-ma‘lūmāti min awwali azalihī wa awṣaṭi ḥaṣrīhī wa āḥiri baqāihī wa ‘alā ālihī wa ṣahbihi-t-ṭayyibīnā-t-ṭāhirīnā aḡma‘īna bi-rahmatika yā arḥama-r-rāḥimīn.

DIE ŞALĀT AL-MUNĞIYA

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى أَلِ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ صَلَّةُ تُسْجِنَنَا بِهَا مِنْ جَمِيعِ الْأَهْوَالِ وَالْأَفَاتِ وَتُفْضِنِي لَنَا بِهَا جَمِيعَ الْحَاجَاتِ وَتُطْهِرْنَا بِهَا مِنْ جَمِيعِ السَّيِّئَاتِ وَتَرْفَعْنَا بِهَا إِنْدَكَ أَعْلَى الدَّرَجَاتِ وَتُبَلِّغْنَا بِهَا أَقْصَى الْغَایاَتِ مِنْ جَمِيعِ الْخَيْرَاتِ فِي الْحَيَاةِ وَبَعْدَ الْمَمَاتِ إِنَّكَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ.

Allāhumma şalli ‘alā sayyidinā Muḥammadin wa ‘alā āli sayyidinā Muḥammadin şalātan tunġinā bihā min ḡamī‘il-ahwāli wa-l-’afāt. Wa taqdī lanā bihā ḡamī‘a-l-hāġat. Wa tuṭahhirunā bihā min ḡamī‘i-s-sayyi‘at. Wa tarfa‘unā bihā ‘indaka a‘la-d-daraġāt. Wa tuballigunā bihā aqsa-l-ġāyāt. Min ḡamī‘il-hayrāti fi-l-hayāti wa ba‘da-l-mamāt. Innaka ‘alā kulli šay‘in qadīr.

DIE ŞALĀT AN-NĀRIYA

اللَّهُمَّ صَلِّ صَلَةً كَامِلَةً وَسَلِّمْ سَلَامًا تَامًا عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ الَّذِي
تَنْحَلُّ بِهِ الْعُقْدُ وَتَنْفَرِجُ بِهِ الْكُرْبُ وَتُقْضَى بِهِ الْحَوَائِجُ وَتُنَالُ بِهِ
الرَّغَائِبُ وَحُسْنُ الْخَوَاتِمِ وَحُسْنُ الْخَوَاتِمِ وَيُسْتَسْقَى الْعَمَامُ بِوْجَهِهِ
الْكَرِيمُ وَعَلَى إِلِهِ وَصَاحِبِهِ فِي كُلِّ لَمْحَةٍ وَنَفَسٍ بِعَدِدِ كُلِّ مَعْلُومٍ لَكَ

Allāhumma ᷠalli ᷣalātan kāmilatan wa sallim salāman tāāmman ‘alā sayyidinā Muḥammadini-l-lađī tanhalla bihi-l-‘uqadu wa tanfariğu bihi-l-kurabu wa tuqđā bihi-l-ħawāaiġu wa tunālu bihi-r-raġāāibu wa ħusnu-l-ħawātimi wa ħusnu-l-ħawātimi wa yustasqa-l-ġamāmu bi waġhihi-l-karīmi wa ‘alā ālihī wa saħbihī fi kulli lamħatīn wa nafasin bi ‘adadi kulli ma’lumin lak.

DIE ŞALĀT VON HZ. ABU BAKR AŞ-ŞIDDĪQ (R.A.)

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى أَلِي سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَبَارِكْ وَسَلِّمْ
عَلَيْهِ وَعَلَيْهِمْ أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الْهَمِّ وَالْحُزْنِ وَمِنَ الْجُبْنِ وَالْبُخْلِ وَمِنَ
الْعَجْزِ وَالْكَسْلِ وَمِنْ غَلَبةِ الدَّيْنِ وَقَهْرِ الرِّجَالِ

Allāhumma ᷠalli ‘alā sayyidinā Muḥammadin wa ‘alā āli sayyidinā Muḥammadin wa bārik wa sallim
‘alayhi wa ‘alayhim a‘ūdu billāhi mina-l-hammi wa-l-ħuzni wa mina-l-ġubni wa-l-buhli wa mine-l-‘aġzi wa-l-kasali wa min-ġalabati-d-dayni wa qahri-r-riġal.

DIE ŞALĀT AL-FATHIYYA

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدِ الْفَاتِحِ لِمَا أَعْلَقَ وَالْخَاتِمِ
لِمَا سَبَقَ نَاصِرِ الْحَقِّ بِالْحَقِّ وَالْهَادِي إِلَى صِرَاطِكَ الْمُسْتَقِيمِ وَعَلَى أَهْلِهِ
حَقٌّ قَدْرِهِ وَمِقْدَارِهِ الْعَظِيمِ.

Allāhumma şalli wa sallim wa bārik ‘alā sayyidinā Muḥammadini-l-fātihi limā ugliqa wa-l-hātimi limā sabaqa nāṣiri-l- ḥaqqi bi-l-ḥaqqi wa-l-hādī ilā shirāṭika-l-mustaqīm. Wa ‘alā ālihī ḥaqqa qadrihī wa miqdārihi-l- ‘azīm.

DIE ŞALAWĀT, DIE VON DEM ALLMÄCHTIGEN AUF STEIN GESCHRIEBEN WURDE

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ بَعْرِ اَنْوَارِكَ وَمَعْدِنِ اَسْرَارِكَ وَلِسَانِ
حُجَّتِكَ وَعَرُوسِنِ مَمْلَكَتِكَ وَإِمامِ حَضْرَتِكَ وَطِرازِ مُلْكِكَ وَخَزَائِنِ
رَحْمَتِكَ وَطَرِيقِ شَرِيعَتِكَ الْمُتَلَذِّذِ بِتَوْحِيدِكَ اِنْسَانِ عَيْنِ الْوُجُودِ
وَالسَّبِبِ فِي كُلِّ مَوْجُودٍ عَيْنِ اَعْيَانِ خَلْقِكَ الْمُتَقَدِّمِ مِنْ نُورِ ضِيَائِكَ
صَلَّةً تَدُومُ بِدَوَامِكَ وَتَبَقُّى بِتَقَائِكَ لَا مُنْتَهِيَ لَهَا دُونَ عِلْمِكَ صَلَّةً
تُرْضِيَكَ وَتُرْضِيَ بِهَا عَنَّا يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ

Allāhumma şalli ‘alā sayyidinā Muḥammadin bahri anwārika wa ma‘dini asrārika wa lisāni ḥuġġatika wa arūsi mamlakatika wa imāmi ḥadratika wa tīrāzi

mulika wa ḥazā'ini raḥmatika wa ṭarīqi šarī'atika-l-mutaladḍidi bi-tawḥīdika insāni 'ayni-l-wuġūdi wa-s-sababi fī kulli mawġūdin 'ayni a'yāni ḥalqika-l-mutaqaddimi min-nūri ḍiyāā'ike ṣalatan tadūmu bi dawāmika wa tabqā bi baqāika lā muntahā lahā dūne 'ilmika ṣalātan turdīka wa turdīhi wa tardā bihā 'annā yā Rabbe-l-'ālamīn.

DIE AHZĀB-DU'Ā

اللَّهُمَّ مُنْزِلَ الْكِتَابِ، سَرِيعُ الْحِسَابِ، إِهْرِمُ الْأَخْرَابِ، اللَّهُمَّ اهْرِمْهُمْ وَانْصُرْنَا عَلَيْهِمْ وَزَلِلْهُمْ، اللَّهُمَّ يَا مُجِيبَ الْمُضْطَرِّينَ، وَبِاً صَرِيحَ الْمَكْرُوبِينَ، إِكْشِفْ عَنَّا هَمَّنَا وَغَمَّنَا وَكُرْبَتَنَا، فَإِنَّكَ تَرَى مَا نَزَلَ بِنَا وَبِالْمُؤْمِنِينَ جَمِيعًا، اللَّهُمَّ اسْتُرْ عَوْرَاتَنَا، وَامْنُ رَوْعَاتَنَا، يَا أَكْرَمَ الْأَكْرَمِينَ وَبِاً أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ، بِحَقِّ اسْمِكَ الْعَظِيمِ الْأَعْظَمِ، وَبِمَعَاقِدِ الْعِزِّ مِنْ عَرْشِكَ، وَمُمْتَهِنَ الرَّحْمَةَ مِنْ كِتَابِكَ، وَمُمْتَهِنَ الْفَضْلِ فِي نِيَّتِكَ الرَّحْمَةِ، وَبِحَقِّ حُبِّ دَاتِكَ، اللَّهُمَّ بِحُبِّ دَاتِكَ تَحَصَّنَّا يَا اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ سَيِّدُنَا مُحَمَّدُ رَسُولُ اللَّهِ حَقًّا وَصِدْقًا، اللَّهُمَّ شَفِعْهُ فِينَا بِجَاهِهِ عِنْدَكَ، إِنَّكَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ

Allāhumma munzila-l-kitāb, sarī'a-l-ḥisāb, iħzimi-l-ahzāb. Allāhumma hzim hum wanşurnā 'alayhim wa zalzil hum. Allāhumma yā muġība-l-muḍṭarrīn waya şarīha-l-makrūbīn. Ikšif 'annā hammanā wa ġammanā

wa kurbatanā fa innaka tarā mā nazala binā wa bilmu'minīna ġamī'ā. Allāhummaстur 'awrātinā wa āmin raw'ātinā yā akrama-l-akramīna wa yā arħama-r-rāħimīn. Bi ħaqqi-smika-l-'azīmi-l-a'żam. Wa bi ma'āqidi-l-'izzi min 'aršik wa muntaharraħmati min kitābik wa muntaha-l-fadli fī nabiyyika-r-raħmati wa bi ħaqqi ħubbi dātik. Allāhumma bi ħubbi dātika taħassannā yā Allāh, Lā ā ilāha illallāh, sayyidunā Muħammadun Rasūlullāhi ħaqqañ wa šidqā. Allāhumma šaffi'hu finā biġāhihī 'indak. Innaka 'alā kulli šay'in qadīr. Lā ħawla wa lā quwwata illā billāhi-l-'aliyyi-l-'azīm.

